

Wohnen in Nürnberg 2011

Materialien aus den Ergebnissen der Wohnungs-
und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2011*

Wohnen in Nürnberg 2011

Materialien aus den Ergebnissen der Wohnungs-
und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2011*

Impressum

Herausgeber:

Stadt Nürnberg

Amt für Stadtforschung und Statistik

für Nürnberg und Fürth

Unschlittplatz 7a

90403 Nürnberg

Telefon: 0911 231-2843

Fax: 0911 231-7460

E-Mail: statistikinfo@stadt.nuernberg.de

Internet: www.statistik.nuernberg.de

Titelgestaltung: Stadtgrafik Nürnberg, Laura Keilwerth

Druck: Optimum Druckdienstleistungen, Johannisstraße 114, 90419 Nürnberg

Erscheinungsdatum: Dezember 2014

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übernehmen, zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Allgemeine Zufriedenheit, Zuzug nach Nürnberg	5
2.1 Allgemeine Zufriedenheit	5
2.2 Leben und Zuzug	5
3. Wohnumfeld	10
3.1 Störfaktoren bei Wohnung und Wohngegend	10
3.2 Wohnviertelbindung und Umzugsabsichten	14
3.3 Zufriedenheit mit dem Wohnungsangebot in Nürnberg	32
4. Wohnsituation	40
4.1 Wohnstatus	40
4.2 Größe und Nutzung der Wohnung	47
4.3 Heizung und Sanitärausstattung	60
4.4 Modernisierungen	64
4.5 Ausstattungsmerkmale der Wohnung	65
4.6 Nettokaltmiete	68
5. Wohn- und Lebensformen	77
5.1 Alleine oder mit anderen zusammen leben	77
5.2 Bevorzugter Wohnungs- und Gebietstyp	81
5.3 Lebensstile	96
Anhang	101
Anhang 1: Karte Umfragegebiete	101
Anhang 2: Fragebogen Wohnungs- und Haushaltserhebung <i>Leben in Nürnberg 2011</i>	102

1. Einleitung

Das lokale Wohnungsangebot, das persönliche Wohnumfeld und die Mietentwicklung sind wesentliche Faktoren der Lebensqualität in einer Stadt. Wohnungs- und Haushaltserhebungen werden in Nürnberg deshalb bereits seit 1981 durchgeführt. Seit 1983 wird auf der Datenbasis dieser Bürgerbefragungen auch der Nürnberger Mietenspiegel - der 1974 erstmals erschienen ist - erstellt. Auf der Basis der Umfrageergebnisse werden außerdem langjährige Zeitreihen über die Wohnungsversorgung und –ausstattung in Nürnberg geführt, die in Statistischen Jahrbüchern veröffentlicht werden und im Internet abrufbar sind.

In Nürnberg sind aufgrund seit Jahren steigender Einwohnerzahlen und allgemeiner Mietpreissteigungen weiterhin Anstrengungen nötig, damit moderne und bezahlbare Wohnungen nach individuellen Bedürfnissen in allen Lebensphasen bereitgestellt werden können. Der Themenbereich Wohnen, Wohnumfeld und Miete nahm deshalb auch in der Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011 breiten Raum ein. Im Rahmen des Schwerpunktthemas „Lebensstile“ spielten auch die Wohnsituation, Umzugsabsichten und Wohnwünsche eine wichtige Rolle. Für die städtische Projektgruppe „Wohnen 2025“, die sich mit der Wohnraumversorgung für den quantitativen und qualitativen Bedarf der Zukunft in Nürnberg befasst, wurde umfangreiches Datenmaterial zur Verfügung gestellt.

Mit dieser Veröffentlichung werden die Befragungsergebnisse aus der Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011 zum Themenbereich Wohnen, die für vielfältige städtische Aufgaben und Planungen ausgewertet wurden, in einem Materialienband zusammengestellt. Damit wird den an der Wohnungssituation in Nürnberg Interessierten ein Gesamtüberblick zur Wohnsituation, aber auch zu Einstellungen und Meinungen der Nürnbergerinnen und Nürnberger gegeben.

Kapitel 2 enthält allgemeine Aussagen der Befragten zum Leben in Nürnberg, wie Wohndauer und Zuzug oder ob man gerne in Nürnberg lebt.

Es folgen in Kapitel 3 die Einschätzungen der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger zu ihrer Wohngegend, ihre Angaben zu Umzugsabsichten, -gründen und –zielen sowie zur allgemeinen Zufriedenheit mit dem Wohnungsangebot in Nürnberg.

In Kapitel 4 wird die Wohnsituation, d.h. Wohnen als Mieter- oder Eigentümerhaushalt, Größe und Ausstattung der Wohnung, Kennzahlen zur Wohnungsversorgung, sowie die Miete, dargestellt.

Das abschließende Kapitel 5 zeigt die Wohnwünsche der Befragten, sowohl bezüglich des Zusammenlebens mit anderen als auch im Hinblick auf die bevorzugten Wohnungstypen und Stadtgebiete. Die Charakterisierung der Nürnberger Stadtgesellschaft nach Lebensstilen, die aus Fragestellungen zu Werthaltungen, Einstellungen und Freizeitverhalten gewonnen wurden, rundet den Themenbereich ab.

In den einzelnen Abschnitten wird zunächst die Häufigkeitsverteilung für die jeweilige Frage dargestellt. Anschließend folgen die zu der jeweiligen Fragestellung bereits veröffentlichten Monatsberichte, Sonderberichte und Tabellen aus dem Statistischen Jahrbuch 2013. Ergänzend werden weitere detaillierte, bisher noch nicht veröffentlichte Tabellen als Hintergrundmaterial beigelegt.

Für einen raschen Überblick sind in den Tabellen die wichtigsten Ergebnisse durch farbliche Markierung hervorgehoben.

Zum **Studiendesign** der Wohnungs- und Haushaltserhebung Leben in Nürnberg 2011 ist zu sagen, dass das Amt für Stadtforschung und Statistik 20 000 zufällig ausgewählte Einwohner ab 18 Jahre mit Hauptwohnsitz in Nürnberg befragt hat. Die Befragung im Zeitraum von September bis Dezember 2011 erfolgte postalisch und umfasste eine Erinnerungsaktion. 10 130 Bürgerinnen und Bürger (53 %) beantworteten freiwillig den achtseitigen Fragebogen zu ihren Wohn-, Arbeits- und Lebensverhältnissen mit dem Schwerpunktthema Lebensstile. Alle Teilnehmer erhielten ein „kleines Dankeschön“ in Form eines Gutscheines für ein städtisches Hallen- bzw. Freibad oder ein VAG-Tagesticket Solo.

Weitere Ergebnisse von Wohnungs- und Haushaltserhebungen zum Thema Wohnen in Nürnberg sind im Internet zu finden.

Veröffentlichte **Umfrageergebnisse** sind zu finden unter
<http://www.nuernberg.de/internet/statistik/umfrageergebnisse.html>,
darunter die hier verwendeten Berichte

S 238 Grundauszählung, Februar 2014

S 229 Am liebsten in der eigenen Familie mit Kindern, Leben in Nürnberg 2011, 18. September 2012

M 419 Warum und wohin umziehen?, Statistischer Monatsbericht für November 2012

M 422 Wohnwünsche der Nürnbergerinnen und Nürnberger, Statist. Monatsbericht für Februar 2013

Informationen zur Wohnungsversorgung und Mietentwicklung in Nürnberg werden in den **Statistischen Jahrbüchern** veröffentlicht (http://www.nuernberg.de/imperia/md/statistik/dokumente/veroeffentlichungen/tabellenwerke/jahrbuch/2004_2025/jahrbuch_2013.pdf, Tabellen 11.14 bis 11.20).

Langjährige **Zeitreihen** zu Kennzahlen der Wohnungsversorgung, zu Wohnungsausstattung und Mietentwicklung stehen in Internet-Tabellen zur Verfügung unter
http://www.nuernberg.de/internet/statistik/sta_1091.html.

Der **Nürnberger Mietenspiegel** kann erworben werden beim Stab Wohnen (Marienstraße 6, 90402 Nürnberg), dem BürgerInformationsZentrum, den Bürgerämtern der Stadt Nürnberg sowie den beteiligten Verbänden der Mieter und Vermieter. Weitere Informationen und der Link zur online-Bestellung sind zu finden unter
<http://www.nuernberg.de/internet/wohnen/mietenspiegel.html>.

Wohnungsbezogene Themen werden im **Stadtplanungsausschuss** des Nürnberger Stadtrats behandelt und sind über das Ratsinformationssystem verfügbar:

http://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/verwaltung_rat.html

→ Ratsinformationssystem → Auswahl „Stadtplanungsausschuss“,

- Jahr 2012, Monat Juli, Tagesordnungspunkt 2. Mietenspiegel

- Jahr 2013, Monat April, Tagesordnungspunkt 3. Stadtentwicklungskonzept Wohnen im Jahr 2025 – 2. Zwischenbericht

2. Allgemeine Zufriedenheit, Zuzug nach Nürnberg

2.1 Allgemeine Zufriedenheit

A1 Leben Sie gerne in Nürnberg?				
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	ja	9610	94,9	97,2
	nein	277	2,7	2,8
	Gesamt	9887	97,6	100,0
Fehlend	keine Angabe	243	2,4	
Gesamt		10130	100,0	

Eine überzeugende Mehrheit der befragten Haushalte lebt gerne in Nürnberg. Lediglich 3 % verbringen ungern ihre Lebenszeit in Nürnberg.

2.2 Leben und Zuzug

A1 Seit wann leben Sie in Nürnberg?			
		Häufigkeit	Prozent
Gültig	Ich lebe seit Geburt hier	2841	28,0
	Keine Angabe	7289	72,0
Gesamt		10130	100,0

28 % der Befragten sind in Nürnberg geboren.

A1 Seit wann leben Sie in Nürnberg? Im Jahr ... zugezogen			
		Häufigkeit	Prozent
Gültig	1914 bis 1973	1526	21,6
	1974 bis 1990	1677	23,7
	1991 bis 2002	1822	25,8
	2003 bis 2011	2050	29,0
Gesamt		7075	100,0

Von denjenigen Befragten, die nicht seit Geburt in Nürnberg leben, sind 29 % seit 2003 zugezogen.

Gesamtauswahl: Personen, die nicht in Nürnberg geboren sind

A1 Zuzug nach Nürnberg vor...				
		Häufigkeit	Prozent	Kumulierte Prozente
Gültig	bis zu 2 Jahren	754	10,6	10,6
	3 bis 10 Jahren	1727	24,4	35,0
	11 bis 30 Jahren	2503	35,4	70,4
	31 und mehr Jahren	2091	29,6	100,0
Gesamt		7075	100,0	

Gesamtauswahl: Personen, die nicht in Nürnberg geboren sind

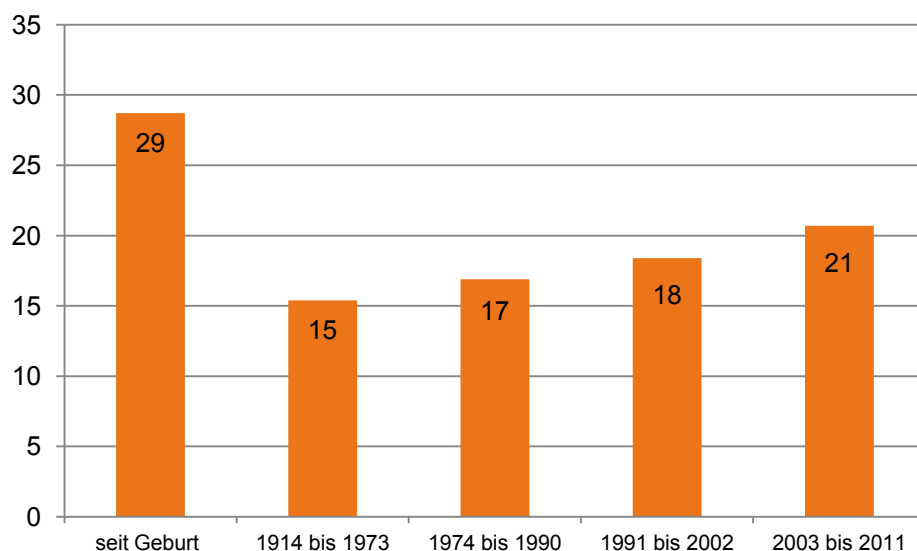
Ein Drittel der Zugezogenen kam in den letzten 10 Jahren nach Nürnberg.

A1 Und seit wann leben Sie in Nürnberg? Seit Geburt bzw. später zugezogen, und zwar im Jahr...				
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	seit Geburt	2841	28,0	28,7
	1914 bis 1973	1526	15,1	15,4
	1974 bis 1990	1677	16,6	16,9
	1991 bis 2002	1822	18,0	18,4
	2003 bis 2011	2050	20,2	20,7
	Gesamt	9916	97,9	100,0
Fehlend	keine Angabe	214	2,1	
Gesamt		10130	100,0	

Nur 29 % der Befragten leben seit ihrer Geburt in Nürnberg, etwa 70 % sind außerhalb Nürnbergs geboren.

Abbildung 1: A1 Zuzugszeitraum nach Nürnberg

(Angaben in %; n = 9916)



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

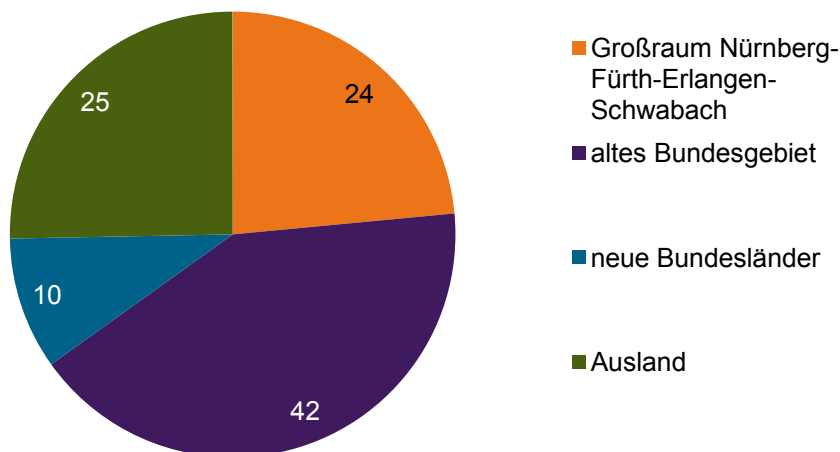
**A2 (Nur) Falls zugezogen:
Wo haben Sie zuletzt gewohnt,
bevor Sie nach Nürnberg gezogen sind?**

		Häufig- keit	Pro- zent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Großraum Nürnberg-Fürth- Erlangen- Schwabach	1680	16,6	23,5	23,5
	altes Bundesgebiet	2979	29,4	41,6	65,1
	neue Bundesländer	684	6,7	9,6	74,7
	Ausland	1812	17,9	25,3	100,0
	Gesamt	7154	70,6	100,0	
Fehlend	keine Angabe	2976	29,4		
Gesamt		10130	100,0		

Knapp ein Viertel der Zuwanderer kommt aus dem Großraum Nürnberg, der größte Teil (42 %) aus dem übrigen alten Bundesgebiet.

Abbildung 2: A2 Falls zugezogen: Wohnort vor dem Zuzug

(Angaben in %; n = 7154)



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

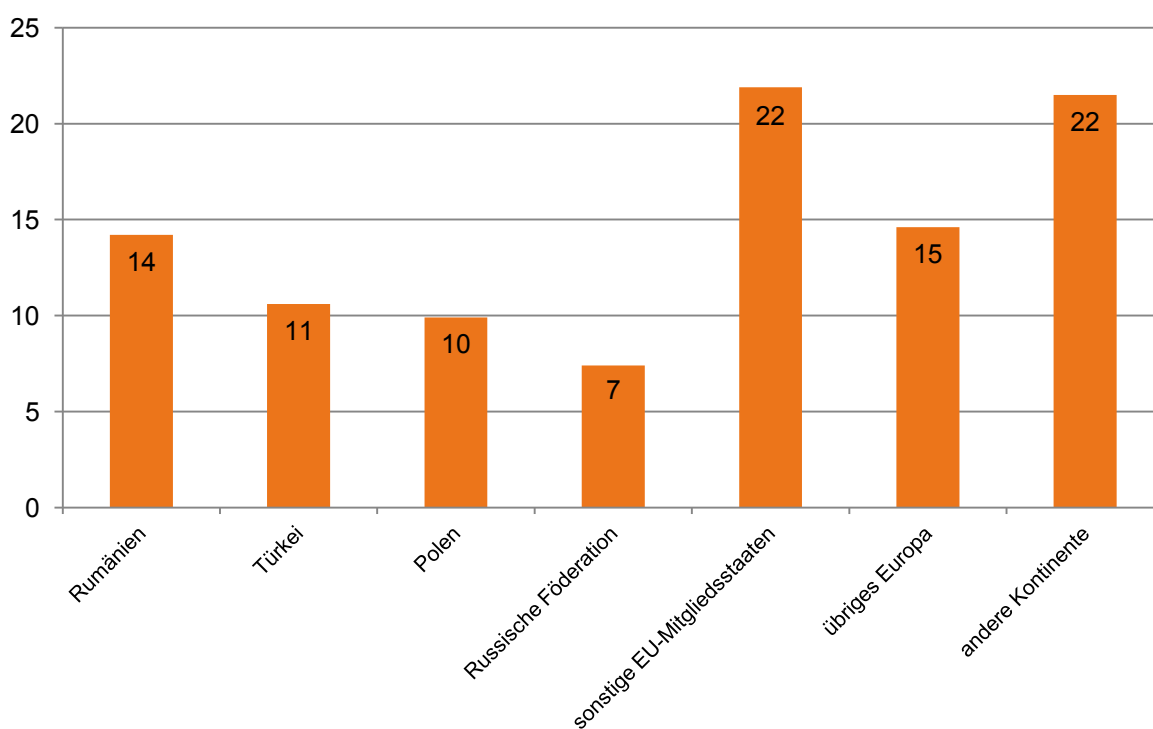
**A3 (Nur) Falls aus dem Ausland zugezogen:
Aus welchem Land sind Sie gekommen?**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Rumänien	329	3,2	14,2
	Türkei	246	2,4	10,6
	Polen	229	2,3	9,9
	Russische Föderation	170	1,7	7,4
	sonstige EU-Mitgliedsstaaten	508	5,0	21,9
	übriges Europa	337	3,3	14,6
	andere Kontinente	498	4,9	21,5
	Gesamt	2318	22,9	100,0
Fehlend	keine Angabe	7812	77,1	
Gesamt		10130	100,0	

Der größte Anteil der Zuzüge aus dem Ausland in die Stadt Nürnberg kommt aus Rumänien, der Türkei und Polen.

Abbildung 3: A3 Falls aus dem Ausland zugezogen: Wohnort vor dem Zuzug

(Angaben in %; n = 2318)



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

3. Wohnumfeld

3.1 Störfaktoren bei Wohnung und Wohngegend

W1 Gibt es etwas, was Sie an Ihrer Wohnung oder Wohngegend stört?				
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	ja	5327	52,6	58,6
	nein	3771	37,2	41,4
	Gesamt	9098	89,8	100,0
Fehlend	keine Angabe	1032	10,2	
Gesamt		10130	100,0	

59 % der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger sind mit ihrer Wohnsituation nicht vollständig zufrieden, 41 % empfinden keine Probleme in ihrem Wohnumfeld.

W1 Wenn ja, was gefällt Ihnen nicht?				
		Trifft zu	Keine Angabe	Gesamt
Störende Umgebung	Anzahl	1801	8329	10130
	%	17,8	82,2	100,0
Zu viel Verkehr	Anzahl	1794	8336	10130
	%	17,7	82,3	100,0
Schlechte Luft	Anzahl	883	9247	10130
	%	8,7	91,3	100,0
Manche Leute, die hier wohnen (Nachbarschaft)	Anzahl	2275	7855	10130
	%	22,5	77,5	100,0
Fehlende Einkaufsmöglichkeiten	Anzahl	828	9302	10130
	%	8,2	91,8	1010,0
Schlechtes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln	Anzahl	330	9800	10130
	%	3,3	96,7	100,0
Fehlende Parkplätze	Anzahl	2335	7795	10130
	%	23,0	77,0	100,00
Zu wenig Grünflächen	Anzahl	1280	8850	10130
	%	12,6	87,4	100,0

Die Parkplatzsituation sowie die Nachbarschaft sind die Merkmale der Wohngegend, die die Befragten besonders beschäftigen.

Auch belastende Umgebungsfaktoren wie Lärm oder störende Gegend sowie zu viel Verkehr stören fast jede fünfte befragte Person.

W1 Gibt es etwas, was Sie an Ihrer Wohnung oder Wohngegend stört? (Teil 1)		Stört Sie etwas an Ihrer Wohnung oder Wohngegend?			
		ja	nein	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%			
Gesamt		53%	37%	10%	100%
Geschlecht	1 männlich	54%	38%	9%	100%
	2 weiblich	53%	37%	10%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (3 Gr.)	1 18-44 Jahre	62%	32%	7%	100%
	2 45-64 Jahre	52%	38%	10%	100%
	3 65 Jahre u. älter	39%	47%	14%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (8 Gr.)	1 18 - 24 Jahre	70%	25%	5%	100%
	2 25 - 29 Jahre	67%	27%	6%	100%
	3 30 - 44 Jahre	59%	34%	7%	100%
	4 45 - 59 Jahre	54%	36%	10%	100%
	5 60 - 64 Jahre	45%	44%	11%	100%
	6 65 - 74 Jahre	41%	47%	13%	100%
	7 75 - 79 Jahre	40%	44%	16%	100%
	8 80 Jahre u. älter	29%	53%	18%	100%
Haushaltstyp (9 Gr.)	1 1-P.-Haush. bis 34 J.	64%	30%	5%	100%
	2 1-P.-Haush. 35 - 64 J.	54%	36%	10%	100%
	3 1-P.-Haush. 65 J. u. ält.	38%	46%	16%	100%
	4 2-P.-Haush. 18 - 64 J.	57%	35%	8%	100%
	5 2-P.-Haush., mind. 1 P. 65 J. u. ält., o. Ki.	39%	49%	12%	100%
	6 3 o.m. Erwachsene	60%	31%	9%	100%
	7 1 Erwachs., 1 o.m. Kinder (Alleinerz.)	58%	33%	9%	100%
	8 2 Erwachs., 1 o.m. Kinder	57%	35%	8%	100%
	9 3 o.m. Erwachs., 1 o.m. Kinder	56%	35%	8%	100%
Haushaltsgröße	1 1 Person	53%	37%	10%	100%
	2 2 Personen	50%	40%	9%	100%
	3 3 Personen	58%	34%	8%	100%
	4 4 Personen	60%	31%	9%	100%
	5 5 Personen o.m.	53%	39%	8%	100%
Staatsangehörigkeit Deutsch - Nicht Deutsch - Migrationshintergrund	1 deutsch ohne Migr.hint.	53%	38%	9%	100%
	2 nicht deutsch	50%	41%	9%	100%
	3 deutsch mit Migrationshintergrund	55%	35%	10%	100%
andere/zusätzliche/ frühere Staatsangeh. (Befragter)	1 Türkei	58%	27%	16%	100%
	2 Rumänien	48%	40%	11%	100%
	3 Polen	45%	38%	17%	100%
	4 Russische Föderation	42%	49%	9%	100%
	5 sonstige EU-Mitgliedsstaaten	52%	35%	13%	100%
	6 übriges Europa	57%	37%	7%	100%
	7 andere Kontinente	54%	43%	3%	100%
		53%	37%	10%	100%
Bildung Befragter (ISCED:Allg.-/Berufsbildende Schulen)	1 niedrige Bildung (bis Hauptschulabschl., ohne Ausb.)	47%	39%	14%	100%
	2 mittlere Bildung (Abitur oder Ausbildung)	54%	36%	10%	100%
	3 hohe Bildung (Studium oder Fachschule)	55%	38%	8%	100%

W1 Gibt es etwas, was Sie an Ihrer Wohnung oder Wohngegend stört? (Teil 2)		Stört Sie etwas an Ihrer Wohnung oder Wohngegend?			
		ja	nein	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%			
Gesamt		53%	37%	10%	100%
Art der Erwerbstätigkeit (nur Erwerbstätige)	1 Vollzeit beschäftigt	56%	35%	9%	100%
	2 Teilzeit 20-35 Std./Woche	55%	38%	8%	100%
	3 Teilzeit unter 20 Std./Woche	57%	33%	10%	100%
	4 gelegentlich o. unregelmäßig beschäftigt 1)	50%	44%	6%	100%
	5 geringfügig beschäftigt (Minijob)	63%	28%	9%	100%
	6 Auszubildende/r	71%	27%	2%	100%
	7 Praktikant/in 2)				
	8 Zeit-/Leiharbeit 1)	67%	28%	6%	100%
	9 sonst. Erwerbstätigk.	63%	26%	11%	100%
Art der Nichterwerbstätigkeit (nur Nichterwerbstätige)	1 Schüler/in, Student/in, Bundesfreiwilligendienst	63%	31%	5%	100%
	2 Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand	40%	45%	15%	100%
	3 Elternzeit, Beurlaubung	64%	29%	7%	100%
	4 Hausfrau, -mann	61%	30%	9%	100%
	5 arbeitslos	58%	34%	8%	100%
	6 Einkünfte aus Vermietg./Verpachtg./Kapitalvermögen	44%	48%	8%	100%
	7 Erwerbsunfähigkeit	51%	40%	9%	100%
	8 aus sonst. Gründen nicht erwerbstätig	63%	30%	7%	100%
Einkommensverteilung in Nürnberg (3Gr. , Referenz: Median in N)	1 armutsgefährdetes Einkommen	55%	34%	11%	100%
	2 mittleres Einkommen	53%	37%	10%	100%
	3 hohes Einkommen	52%	41%	8%	100%
Seit wann leben Sie in Nürnberg?	1 seit Geburt	51%	38%	11%	100%
	2 über 30 Jahre	45%	41%	14%	100%
	3 über 10 J. - 30 Jahre	54%	37%	9%	100%
	4 über 2 J. - 10 Jahre	60%	33%	6%	100%
	5 bis 2 Jahre	59%	34%	7%	100%
	99 keine Angabe				
Wohnverhältnis	1 Hauptmieter	56%	35%	9%	100%
	2 Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	47%	42%	10%	100%
	3 Untermieter	41%	46%	13%	100%
Hat Ihr Haushalt die Absicht umzuziehen?	1 will nicht umziehen	43%	47%	10%	100%
	2 will gelegentlich umziehen	67%	25%	8%	100%
	3 will in den nächsten 2 Jahren umziehen	70%	23%	7%	100%

W1 Gibt es etwas, was Sie an Ihrer Wohnung oder Wohngegend stört? (Teil 3)		Stört Sie etwas an Ihrer Wohnung oder Wohngegend?			
		ja	nein	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%			
Gesamt		53%	37%	10%	100%
Lebensstiltypen	1 Konservativ Gehobene	40%	47%	14%	100%
	2 Konventionalisten	49%	39%	12%	100%
	3 Traditionelle Arbeiter	51%	38%	11%	100%
	4 Liberal Gehobene	52%	41%	7%	100%
	5 Aufstiegsorientierte	55%	37%	8%	100%
	6 Heimzentrierte	57%	35%	8%	100%
	7 Reflexive	56%	38%	6%	100%
	8 Hedonisten	57%	35%	8%	100%
	9 Unterhaltungssuchende	58%	32%	10%	100%
	99 Nicht Zuordenbare/k.A.	42%	40%	18%	100%
10 Statistische Stadtteile	0 0 Altstadt und engere Innenstadt	58%	32%	10%	100%
	1 1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	66%	25%	9%	100%
	2 2 Weit. Innenstadtgürtel West/Nord/Ost	56%	33%	10%	100%
	3 3 Südöstliche Außenstadt	44%	43%	13%	100%
	4 4 Südliche Außenstadt	46%	45%	8%	100%
	5 5 Südwestliche Außenstadt	42%	47%	12%	100%
	6 6 Westliche Außenstadt	53%	34%	13%	100%
	7 7 Nordwestliche Außenstadt	42%	50%	8%	100%
	8 8 Nordöstliche Außenstadt	50%	38%	12%	100%
	9 9 Östliche Außenstadt	39%	51%	9%	100%
17 Umfragegebiete	1 1 Altstadt	58%	37%	5%	100%
	2 2 Südstadt	67%	24%	9%	100%
	3 3 Schweinau, St. Leonhard	55%	31%	14%	100%
	4 4 Gostenhof, Kleinweidenmühle	60%	28%	12%	100%
	5 5 St. Johannis	60%	30%	11%	100%
	6 6 Nordstadt	54%	37%	8%	100%
	7 7 Wöhrd	56%	33%	11%	100%
	8 8 Gleißhammer	61%	31%	8%	100%
	9 9 Südöstliche Außenstadt	44%	43%	13%	100%
	10 10 Rangierbahnhof, Gartenstadt	51%	40%	9%	100%
	11 11 Hafen, Katzwang, Kornburg	41%	51%	8%	100%
	12 12 Südwestliche Außenstadt	42%	47%	12%	100%
	13 13 Gebersdorf, Höfen	48%	39%	13%	100%
	14 14 Eberhardshof, Muggenhof	60%	26%	14%	100%
	15 15 Nordwestliche Außenstadt	42%	50%	8%	100%
	16 16 Nordöstliche Außenstadt	50%	38%	12%	100%
	17 17 Östliche Außenstadt	39%	51%	9%	100%
Sozialraumtypisierung 2010	1 Typ1 Alt-/Innenstadt, SingleHH	56%	35%	9%	100%
	2 Typ2 Innenstadtrand, sozial am stärksten belastet	66%	23%	12%	100%
	3 Typ3 Randlagen Innenstadt, "Satelliten"	51%	39%	10%	100%
	4 Typ4 ländlich geprägt, kaum sozial belastet	39%	51%	10%	100%
	5 Typ5 Familien mit Kindern, kaum sozial belastet	48%	41%	11%	100%

1) Fallzahl unter 50, daher nur eingeschränkt aussagekräftig

2) Fallzahl gering, daher aus Datenschutzgründen nicht enthalten

Farbmarkierung: aussagekräftige, von der Gesamtverteilung abweichende Prozentwerte

3.2 Wohnviertelbindung und Umzugsabsichten

W2 Wenn Sie an die Lage Ihrer Wohnung hier im Viertel denken, an die Beziehungen zu Ihren Nachbarn bzw. Bekannten und an die Umgebung: Wie stark fühlen Sie sich dann an dieses Wohnviertel gebunden?					
		Häufig- keit	Pro- zent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kaum oder gar nicht	1173	11,6	11,8	11,8
	weniger stark	2920	28,8	29,4	41,2
	stark	4245	41,9	42,7	83,9
	sehr stark	1605	15,8	16,1	100,0
	Gesamt	9943	98,2	100,0	
Fehlend	keine Angabe	187	1,8		
Gesamt		10130	100,0		

Eine klare Mehrheit der Nürnberger fühlt sich stark (43 %) oder sogar sehr stark (16 %) mit dem eigenen Wohnviertel verbunden. Zwei von fünf Befragten allerdings fühlen sich weniger oder kaum an ihr Wohnviertel gebunden.

W3 Hat Ihr Haushalt die Absicht im Laufe der nächsten 2 Jahre umzuziehen? Oder denken Sie daran, gelegentlich umzuziehen?					
		Häufig- keit	Pro- zent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	will nicht umziehen	6032	59,5	60,7	60,7
	will gelegentlich umziehen	2077	20,5	20,9	81,6
	will in den nächsten 2 Jahren umziehen	1832	18,1	18,4	100,0
	Gesamt	9941	98,1	100,0	
Fehlend	keine Angabe	189	1,9		
Gesamt		10130	100,0		

Die Mehrheit der Befragten hat nicht die Absicht in den nächsten zwei Jahren umzuziehen.¹

¹ vgl. M419 Warum und wohin umziehen?

**W4 Wenn Sie umziehen wollen bzw. müssen
oder kürzlich umgezogen sind:
Was sind die Gründe dafür?**

		Trifft zu	Keine Angabe	Gesamt
Erwerb von Eigentum (Haus)	Anzahl %	835 8,2	9295 91,8	10130 100,0
Erwerb von Eigentum (Wohnung)	Anzahl %	1049 10,4	9081 89,6	10130 100,0
Bisherige Wohnung zu teuer	Anzahl %	931 9,2	9199 90,2	10130 100,0
Bisherige Wohnung ist zu klein/zu groß	Anzahl %	1762 17,4	8368 82,6	10130 100,0
Bisherige Wohnung weist bauliche Mängel auf	Anzahl %	973 9,6	9157 90,4	10130 1010,0
Bessere Ausstattung der Wohnung	Anzahl %	1146 11,3	8984 88,7	10130 100,0
Arbeitsplatzwechsel/Ausbildung	Anzahl %	909 9,0	9221 91,0	10130 100,00
Um näher bei Angehörigen/Freunden zu wohnen	Anzahl %	597 5,9	9533 94,1	10130 100,0
Änderung der Familienverhältnisse	Anzahl %	1328 13,1	8802 86,9	10130 100,0
Alters-/behindertengerechtes Wohnen	Anzahl %	682 6,7	9448 93,3	10130 100,0
Bessere Infrastruktur (Schulen, Kultur, Verkehr, etc.)	Anzahl %	305 3,0	9825 97,0	10130 100,0
Bessere Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel	Anzahl %	269 2,7	9861 97,3	10130 100,0
Sonstige Gründe	Anzahl %	1219 12,0	8911 88,0	10130 100,0

Der am häufigsten genannte Grund für Umzugsabsichten ist eine nicht passende Wohnungsgröße (17 %); an zweiter Stelle folgt die Änderung der Familienverhältnisse (13 %).

W2 Wenn Sie an die Lage Ihrer Wohnung hier im Viertel denken, an die Beziehungen zu Ihren Nachbarn bzw. Bekannten und an die Umgebung:

Wie stark fühlen Sie sich dann an dieses Wohnviertel gebunden?

		Häufig- keit	Pro- zent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kaum oder gar nicht	1173	11,6	11,8	11,8
	weniger stark	2920	28,8	29,4	41,2
	stark	4245	41,9	42,7	83,9
	sehr stark	1605	15,8	16,1	100,0
	Gesamt	9943	98,2	100,0	
Fehlend	keine Angabe	187	1,8		
Gesamt		10130	100,0		

Eine klare Mehrheit der Nürnberger fühlt sich stark (43 %) oder sogar sehr stark (16 %) mit dem eigenen Wohnviertel verbunden. Zwei von fünf Befragten allerdings fühlen sich weniger oder kaum an ihr Wohnviertel gebunden.

W3 Hat Ihr Haushalt die Absicht im Laufe der nächsten 2 Jahre umzuziehen? Oder denken Sie daran, gelegentlich umzuziehen?

		Häufig- keit	Pro- zent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	will nicht umziehen	6032	59,5	60,7	60,7
	will gelegentlich umziehen	2077	20,5	20,9	81,6
	will in den nächsten 2 Jahren umziehen	1832	18,1	18,4	100,0
	Gesamt	9941	98,1	100,0	
Fehlend	keine Angabe	189	1,9		
Gesamt		10130	100,0		

Die Mehrheit der Befragten hat nicht die Absicht in den nächsten zwei Jahren umzuziehen.¹

¹ vgl. M419 Warum und wohin umziehen?

Warum und wohin umziehen?

18 % der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger haben vor, in den nächsten zwei Jahren umzuziehen, weitere 21 % planen dies gelegentlich. Drei von fünf Befragten haben keine Umzugsabsichten. Die häufigsten Gründe für einen Umzug sind eine nicht passende Größe der Wohnung (17 %) und veränderte Familienverhältnisse (13 %). Die Mehrzahl der Befragten mit Umzugsabsichten möchte in Nürnberg bleiben.

Dies ergab die repräsentative Wohnungs- und Haushaltserhebung Leben in Nürnberg 2011 mit über 10 000 Befragten.

Umzugspläne und die gewünschten Umzugsziele sind regelmäßig Thema von Bürgerbefragungen in Nürnberg. Während der Schwerpunkt der letzten Veröffentlichung (vgl. Statistik aktuell Februar 2011) dazu bei den Umzugszielen lag, sollen hier verstärkt die Gründe für einen Umzug betrachtet werden.

Umzugsabsichten hat vorwiegend die jüngere Generation. Über zwei Drittel der jungen Befragten unter 30 Jahre haben mehr oder weniger konkrete Umzugspläne, unter den 30- bis 44-Jährigen ist es gut die Hälfte (vgl. Abb. 1). Der höchste Anteil von

Umzugsbereiten ist unter den befragten Schülern/Studenten mit zusammen drei Vierteln zu finden, nämlich 32 % gelegentlich und weitere 42 % innerhalb der nächsten zwei Jahre.

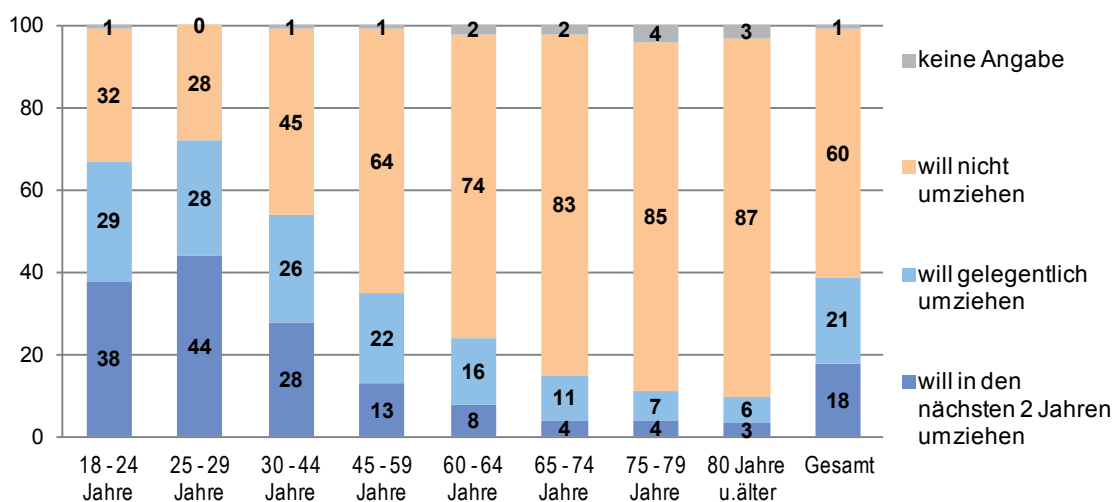
In den Altersgruppen ab 45 Jahre plant nur eine Minderheit für einen Wohnungswechsel. Bei den Befragten ab 65 Jahren wollen sogar 84 % ausdrücklich nicht umziehen.

Etwa die Hälfte der Hauptmieter hat konkrete oder vage Umzugspläne, dagegen möchten 82 % der Haus- oder Wohnungseigentümer nicht umziehen. Erwartungsgemäß sind

Umzugsgedanken in sozial stark belasteten Innenstadtrandgebieten (Sozialraumtyp 2, zur Beschreibung der Sozialraumtypen vgl. Statistik aktuell Oktober 2010) überdurchschnittlich verbreitet (25 % gelegentlich, weitere 26 % innerhalb von zwei Jahren), dagegen möchten Bewohner ländlich geprägter, kaum sozial belasteter Stadtrandgebiete (Sozialraumtyp 4) ganz überwiegend nicht umziehen (72 %). Konkrete Umzugspläne hat ein Viertel der Familien mit zwei Erwachsenen und der Alleinerziehenden, unter den Befragten in Elternzeit/Beurlaubung sind es sogar 40 %.

Abb. 1: Hat Ihr Haushalt die Absicht im Laufe der nächsten 2 Jahre umzuziehen? Oder denken Sie daran, gelegentlich umzuziehen?

Anteile in Prozent der Befragten



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2011*

Umzugsgründe

Eine **zu kleine bzw. zu große Wohnung** stellt mit 17 % der Befragten insgesamt den wichtigsten Grund für Umzugspläne dar, an zweiter Stelle folgt die Notwendigkeit eines Wohnungswechsels wegen veränderter **Familienverhältnisse** (vgl. Abb. 2). Diese beiden Umzugsgründe werden häufig von jüngeren Befragten mit Kindern im Haushalt, insbesondere Personen in Elternzeit/Beurlaubung genannt (vgl. Abb. 3.1 und 3.2). Die Wohnungsgröße ist daneben für Schüler/Studenten und Befragte, die erst wenige Jahre in Nürnberg leben, relevant. Veränderte Familienverhältnisse nennen häufig auch Alleinerziehende und getrennt Lebende als Umzugsgrund.

fragte mit modernem Lebensstil, die eher experimentelles und gehobenes Wohnen bevorzugen.

Das Interesse am Wohnen in den eigenen vier Wänden ist erwartungsgemäß ebenfalls ein wichtiger Grund für einen Umzug. Unterschieden wird hier nach dem **Erwerb von Hauseigentum** – 8 % aller Befragten planen deshalb einen Umzug – und dem **Wohnungskauf**, der von 10 % insgesamt genannt wird (vgl. Abb. 3.3 und 3.4). Besonders ausgeprägt ist der Wunsch nach einem Eigenheim bei Familien mit zwei Erwachsenen und Kindern, ebenso wie bei Befragten in Elternzeit/Beurlaubung. Ein hohes Haushaltseinkommen begünstigt beide Varianten der Eigentumbildung. So ist zu erklären, dass sich der Haus- oder Wohnungskauf auf eine

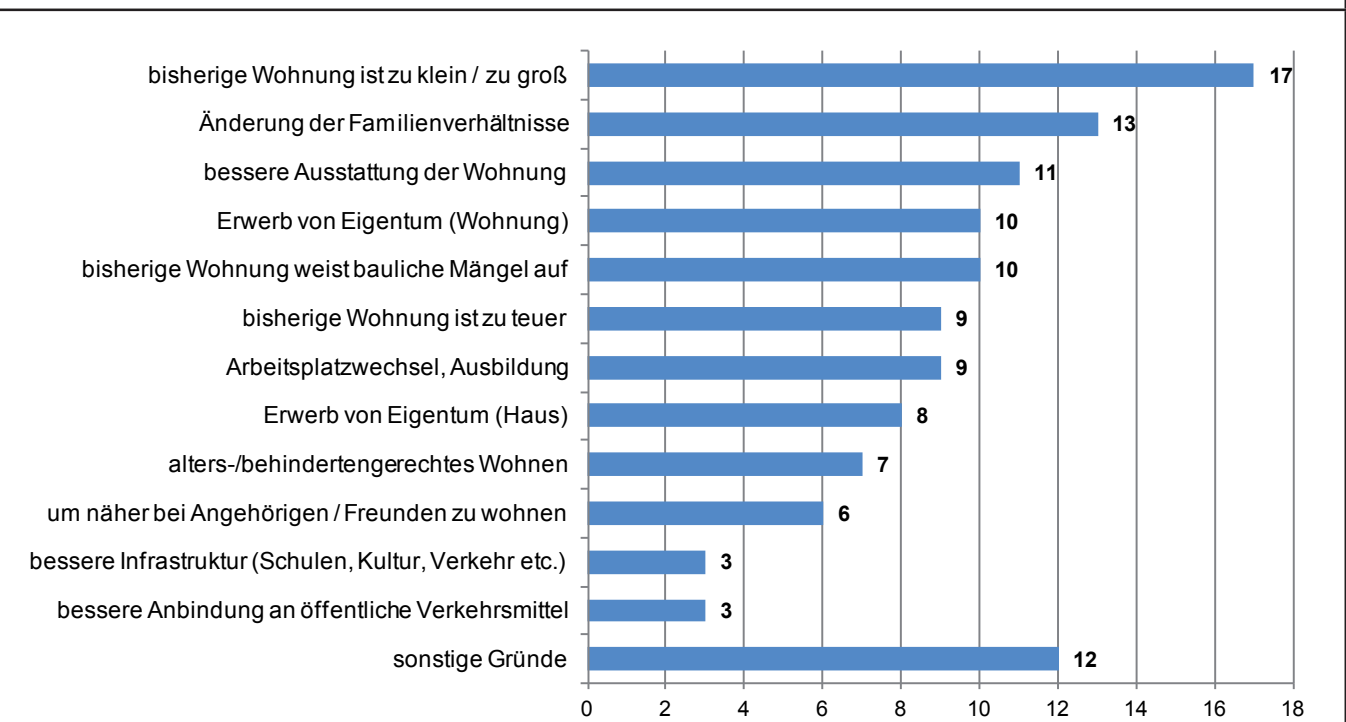
von Wohnungseigentum ein erhöhter Anteil der Singles bis 34 Jahre umziehen würde.

Bauliche Mängel als Umzugsgrund (10 % der Befragten insgesamt) und eine **zu teure bisherige Wohnung** (9 %, vgl. Abb. 3.5 und 3.6) betreffen Befragte mit armutsgefährdetem Einkommen und Personen, die Schwierigkeiten haben, laufende Ausgaben zu bezahlen, besonders stark. Betroffen sind besonders häufig Alleinerziehende und Befragte mit Migrationshintergrund. Überdurchschnittlich häufig liegen Wohnungen mit baulichen Mängeln in Schweinau/St. Leonhard oder der Südstadt.

Die Frage nach einem Wohnungswechsel wegen **Ausbildung oder Arbeitsplatz** (9 % aller Befragten,

Abb. 2: Wenn Sie umziehen wollen oder kürzlich umgezogen sind: Was sind die Gründe dafür?

Anteile in Prozent der Befragten insgesamt
(mehrere Antworten möglich, daher Summe der Prozentwerte über 100 %)



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2011*

Eine bessere **Ausstattung** in einer neuen Wohnung wünschen sich 11 % der Befragten insgesamt, von den befragten jungen Leute unter 30 Jahren und Singles bis 34 Jahren ist der Anteil doppelt so hoch. Überdurchschnittlich häufig wird die Wohnungsausstattung von Auszubildenden und Studenten als Umzugsgrund angegeben. Überrepräsentiert sind auch Be-

grenzte Altersgruppe zwischen 25 und 44 Jahren konzentriert.

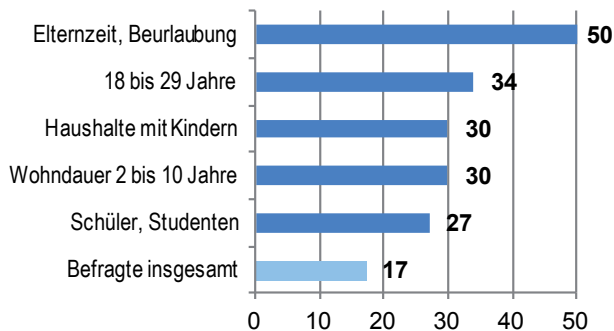
Es zeigen sich aber durchaus Unterschiede zwischen Wohnungs- und Hauskäufern. So ist auffällig, dass unter den Befragten mit türkischen Wurzeln der Anteil der Interessenten für einen Hauserwerb überproportional hoch ist und wegen des Erwerbs

vgl. Abb. 3.7) stellt sich für junge, hoch qualifizierte Personen in der Phase der Ausbildung, des Studiums (mit 51 % sogar die Mehrheit der befragten Studenten), des beruflichen Einstiegs der Hochschulabsolventen und für leitende/wissenschaftliche Angestellte. Je jünger die Befragten sind, desto höher ist der Anteil der durch Ausbildung oder Arbeit beding-

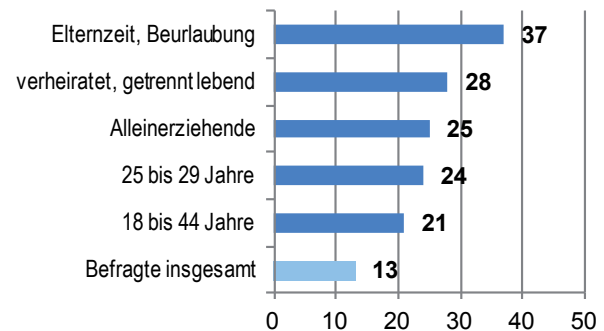
Abb. 3: Umzugsgründe nach ausgewählten Merkmalen der Befragten

Anteil „trifft zu“ je Merkmal in Prozent

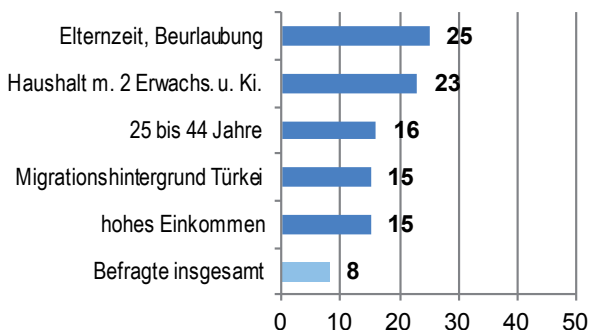
3.1 Wohnungsgröße ¹⁾



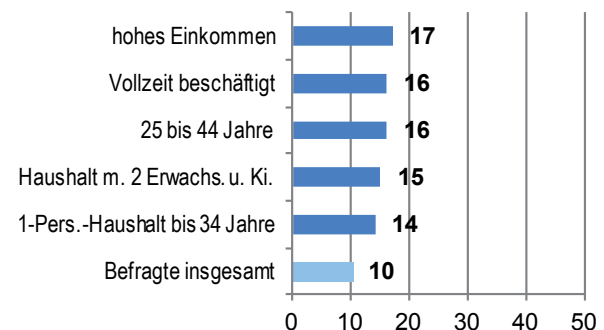
3.2 Änderung der Familienverhältnisse



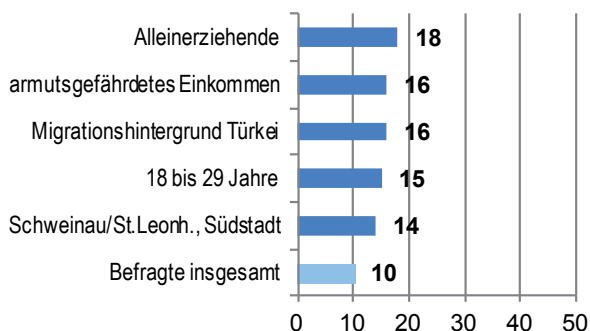
3.3 Erwerb von Hauseigentum



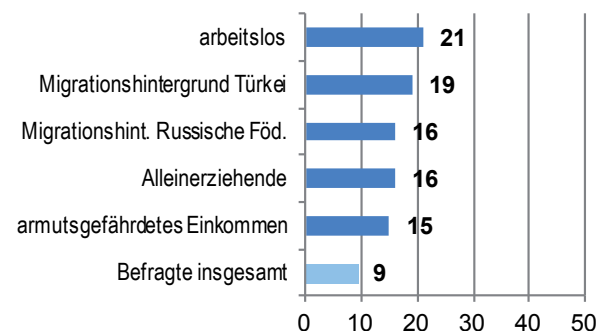
3.4 Erwerb von Wohnungseigentum



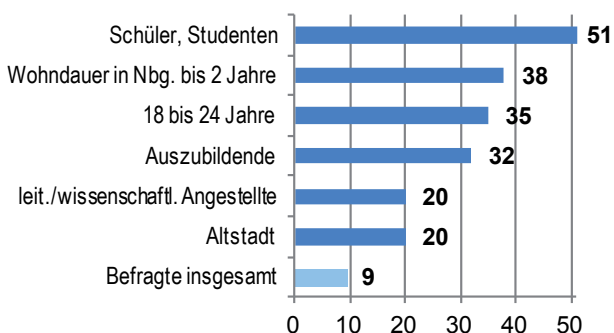
3.5 bisherige Wohnung weist bauliche Mängel auf



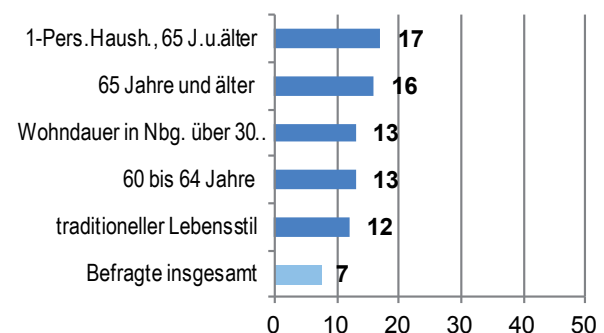
3.6 bisherige Wohnung ist zu teuer



3.7 Arbeitsplatzwechsel, Ausbildung



3.8 alters-/behindertengerechtes Wohnen



1) Lesebeispiel: 50 % der Befragten, die sich in Elternzeit oder Beurlaubung befinden, planen einen Umzug bzw. sind deshalb kürzlich umgezogen, weil die derzeitige Wohnung zu klein oder zu groß ist.

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2011*

ten Umzugspläne (Altersgruppen 18-24 Jahre: 35 %, 25-29 Jahre: 25 %, 30-44 Jahre: 14 %). Unter Befragten, die erst seit wenigen Jahren in Nürnberg wohnen, und unter den Bewohnern der Altstadt und St. Johannis planen überdurchschnittlich viele einen Umzug wegen Ausbildung oder Arbeitsplatz.

Es ist naheliegend, dass man sich mit einem Umzug in eine **alters- bzw. behindertengerechte Wohnung** dann Gedanken macht, wenn man ein entsprechendes Alter erreicht hat (vgl. Abb. 3.8). So planen überdurchschnittlich häufig Befragte ab 65 Jahren, und insbesondere allein lebende Senioren deshalb einen Umzug. Unter den 60- bis 64-Jährigen sind es immerhin noch 13 %, dagegen bei den 45- bis 59-Jährigen nur 6 % und bei den jüngeren Befragten weniger als 1 % (Durchschnitt aller Befragten 7 %). Entsprechend der Altersstruktur sind unter den Personen mit traditionellem Lebensstil häufiger Interessenten für altersgerechtes Wohnen zu finden.

Den Wunsch, **näher bei Angehörigen oder Freunden** zu wohnen (insgesamt 6 %), verspürt ein doppelt so hoher Anteil der jungen Befragten in der Altersgruppe 18 bis 24 Jahre, der Schüler/Studenten, Auszubildenden, Singles bis 34 Jahre und derjenigen Befragten, die erst seit weniger als zwei Jahren in Nürnberg leben.

Nur insgesamt 3 % der Befragten würden wegen **besserer Infrastruk-**

tur wie Schulen, Kultur oder Verkehr, die Wohnung wechseln. Dennoch ist zu erkennen, dass unter Familien mit Kindern, Alleinerziehenden sowie Befragten in Elternzeit/Beurlaubung, aber auch unter Auszubildenden und Studenten, dieser Anteil doppelt so hoch ist.

Am seltensten planen die Nürnberger Befragten einen Umzug wegen einer besseren Anbindung an den **öffentlichen Nahverkehr** (3 %), der damit das Schlusslicht der einzelnen Umzugsgründe bildet. Ergänzend dazu äußern sich zu einer Frage nach der Zufriedenheit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Nürnberg etwa zwei Drittel aller Befragten zufrieden (48 %) oder sogar sehr zufrieden (15 %).

Umzugsziele

Diejenigen Befragten, die gelegentlich oder in den nächsten zwei Jahren umziehen wollen, wurden zusätzlich gefragt, wohin es sie zieht. Die Mehrheit der Befragten mit Umzugsabsichten möchte in Nürnberg bleiben, entweder im eigenen oder einem anderen Stadtteil.

Innerhalb des eigenen Stadtteils (vgl. Abb. 5.1) möchten überdurchschnittlich viele Befragte mit Kindern im Haushalt bleiben. Auch umzugswillige Befragte ab 65 Jahren, gebürtige Nürnberger und Personen mit traditionellem Lebensstil möchten überproportional häufig im bisherigen Stadtteil

bleiben. Die Stadtgebiete, deren umzugswillige Bewohner am liebsten im eigenen Viertel bleiben möchten, sind St. Johannis, die Nordstadt sowie die südöstliche und östliche Außenstadt.

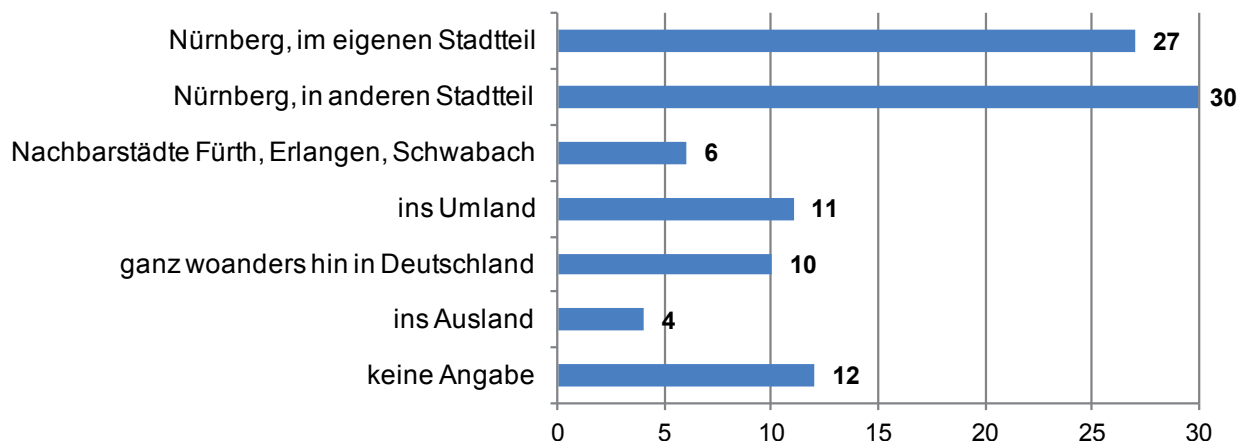
Innerhalb **Nürnberg, aber in einen anderen Stadtteil** (vgl. Abb. 5.2) zieht es häufiger umzugsbereite junge Leute von 18 bis 24 Jahren und Auszubildende. Eine klare Wegzugstendenz zeigt sich bei Befragten aus den stark sozial belasteten Innenstadtrandgebieten (Sozialraumtyp 2) und in den Stadtteilen Eberhardshof/Muggenhof, Schweinau/St. Leonhard, Südstadt und Rangierbahnhof/Gartenstadt.

Die **Nachbarstädte Fürth, Erlangen und Schwabach** sind generell nur für 6 % der umzugsbereiten Befragten das bevorzugte Ziel (vgl. Abb. 5.3). Häufiger als für die umzugswilligen Nürnberger insgesamt trifft dies für Befragte mit hohem Einkommen und Bewohner der südwestlichen Außenstadt und Eberhardshof/Muggenhof zu.

In die benachbarten Landkreise zieht es 11 % der Umzugsbereiten insgesamt (vgl. Abb. 5.4). Unter materiell gut gestellten Befragten mit hohem Einkommen, Haus- oder Wohnungseigentümern und Selbständigen ist der Anteil derjenigen, die das Umland bevorzugen, überproportional hoch. Eine ländliche Umgebung wird auch von 2-Personenhaushalten ohne Kind (18-64 Jahre) und Befragten in Elternzeit/Beurlaubung bevor-

Abb. 4: (Nur) wenn Umzugsabsicht besteht: Wohin wollen Sie umziehen?

Auswahl: Befragte, die in den nächsten zwei Jahren oder gelegentlich umziehen wollen (n=3 909), Anteile in Prozent

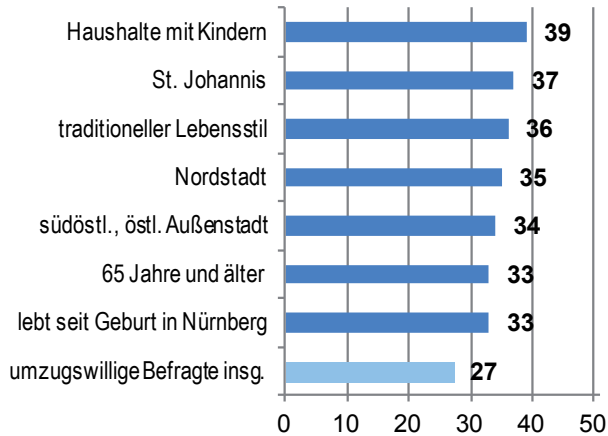


Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2011*

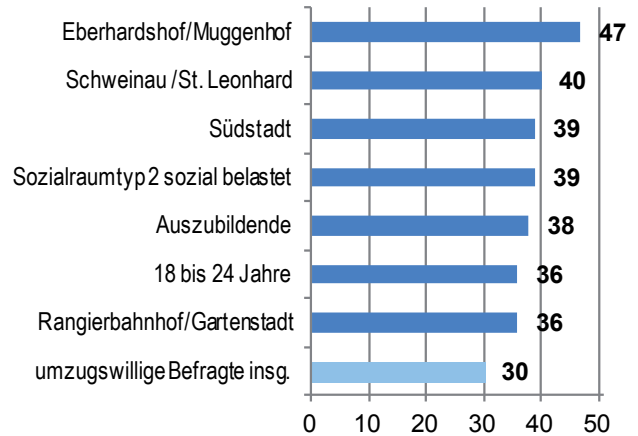
Abb. 5: Umzugsziele nach ausgewählten Merkmalen der Befragten

Auswahl: Befragte, die in den nächsten zwei Jahren oder gelegentlich umziehen wollen (n=3 909)
Anteil „trifft zu“ je Merkmal in Prozent

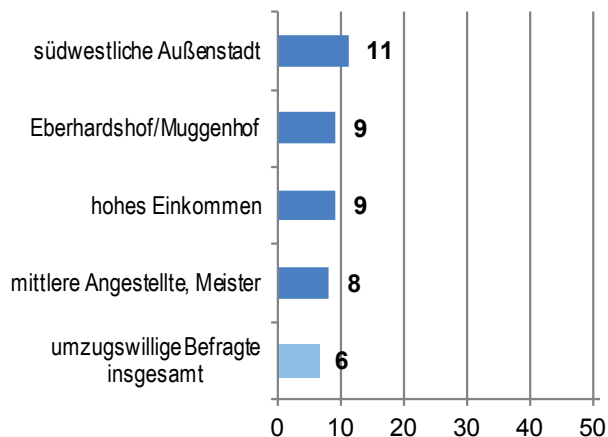
5.1 Nürnberg, im eigenen Stadtteil ¹⁾



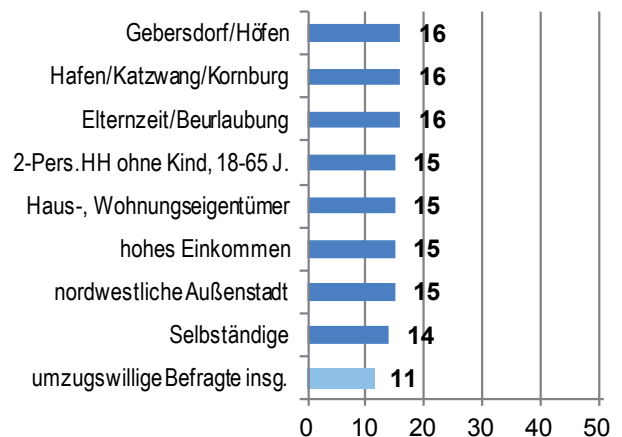
5.2 Nürnberg, in anderen Stadtteil



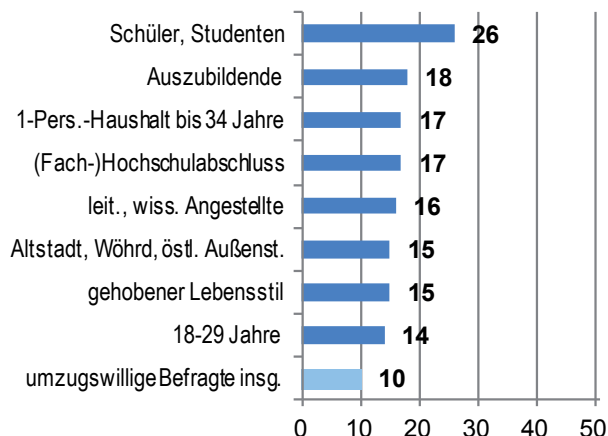
5.3 Nachbarstädte Fürth, Erlangen, Schwabach



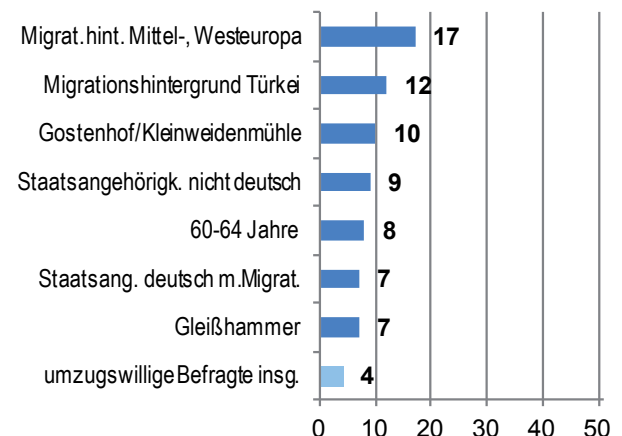
5.4 ins Umland



5.5 ganz woanders hin in Deutschland



5.6 ins Ausland



1) Lesebeispiel: 39 % der Befragten aus Haushalten mit Kindern, die einen Umzug planen, möchten in Nürnberg, und zwar im eigenen Stadtteil bleiben.

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2011*

zugt. Häufig wohnen die Befragten, die es ins Umland zieht, bereits in den ländlich geprägten Außenstadtgebieten Hafen/Katzwang/Kornburg, Geyersdorf/Höfen oder Nordwestliche Außenstadt.

Jeder zehnte Befragte mit Umzugsabsicht möchte **ganz woanders hin in Deutschland** (vgl. Abb. 5.5). Besonders hoch ist der Anteil der bundesweit Mobilen unter Schülern/Studenten und Auszubildenden. Auch hoch qualifizierte Befragte wie leitende/wissenschaftliche Angestellte und Befragte mit (Fach-)Hochschulabschluss sowie Befragte mit gehobenen Lebensstil orientieren sich bei Umzugsplänen deutschlandweit. Unter den Bewohnern der Altstadt, der Östlichen Außenstadt, in Wöhrd oder St. Johannis sind Pläne für einen Umzug im Bundesgebiet überdurchschnittlich häufig.

Nur 4 % aller umzugsbereiten Befragten planen **ins Ausland** umzuziehen, jedoch erwartungsgemäß ein höherer Anteil der Personen mit Migrationshintergrund, insbesondere mit türkischen oder mittel- bzw. westeuropäischen Wurzeln.

Fazit

Die Nürnberger Befragungsergebnisse zeigen, dass überwiegend jüngere Personen bis 44 Jahre Umzugspläne haben, während Befragte ab 65 Jahren zu 84 % nicht umziehen möchten.

Besonders wichtige Gründe für einen Umzugsbedarf liegen im privaten Bereich, wenn in der Phase der Familiengründung nach einer passenden Wohnung auf Dauer gesucht wird, die den veränderten Familienverhältnissen entspricht. In diesem Zusammenhang wird auch der Erwerb einer eigenen Immobilie verstärkt in Betracht gezogen. Zwei Drittel der Haushalte mit Kindern möchten bei einem Umzug in Nürnberg bleiben, darunter die Mehrzahl im bisherigen Stadtteil.

Für junge und hoch qualifizierte Befragte ist häufig ein Umzug wegen Ausbildung und Arbeitsplatz erforderlich. Dies betrifft besonders Studenten und Auszubildende, die sich nach ihrem Abschluss bundesweit orientieren. Deutschlandweite Mobilität wird auch von Hochschul- bzw. Fachhochschulabsolventen und leitenden/wissenschaftlichen Angestellten er-

wartet. Diese durch Bildung und Arbeitsmarkt bedingten Umzüge finden überwiegend in der Altersgruppe bis 30 Jahre statt.

Die Befragungsergebnisse zeigen auch, dass die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum für Teile der Nürnberger Bevölkerung weiterhin ein Problem darstellt. Dies betrifft insbesondere finanziell schlechter gestellte Personen, Befragte mit Migrationshintergrund und Alleinerziehende. Von diesen Befragtengruppen werden überdurchschnittlich häufig bauliche Mängel und zu hohe Kosten der bisherigen Wohnung als Grund für einen geplanten Umzug angegeben.

Alters- und behindertengerechtes Wohnen wird im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel immer wichtiger. Da die große Mehrheit der Senioren keinen Umzug plant, kommt es verstärkt darauf an, die Möglichkeiten – eventuell mit erforderlichen Umbaumaßnahmen – in der bisherigen Wohnung bleiben zu können, auszuschnöpfen.

► Studiendesign

Wohnungs- und Haushaltserhebung

Leben in Nürnberg 2011

Von September bis Dezember 2011 befragte das Amt für Stadtforschung und Statistik im Auftrag des Oberbürgermeisters 20 000 zufällig ausgewählte Einwohner ab 18 Jahre mit Hauptwohnsitz in Nürnberg. 10 130 Bürger beantworteten freiwillig den achtseitigen Fragebogen zu ihren Lebens-, Arbeits- bzw. Wohnverhältnissen mit dem Schwerpunktthema Lebensstile, den sie per Post zugesandt bekamen. Alle Teilnehmer erhielten ein „kleines Dankeschön“ in Form eines Gutscheines für ein städtisches Hallen- bzw. Freibad oder einen Gutschein der VAG.

Vielen Dank nochmals allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Die nächste Bürgerbefragung ist bereits für Mitte 2013 geplant.

Weitere Umfrageergebnisse sind unter <http://www.nuernberg.de/internet/statistik/umfrageergebnisse.html> zu finden.

W2 Wie stark fühlen Sie sich an dieses Wohnviertel gebunden? (Teil 1)		Wie stark fühlen Sie sich an dieses Wohnviertel gebunden?					
		sehr stark	stark	weniger stark	kaum oder gar nicht	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%					
Gesamt		16%	42%	29%	12%	2%	100%
Geschlecht	1 männlich	16%	40%	30%	13%	1%	100%
	2 weiblich	16%	44%	28%	10%	1%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (3 Gr.)	1 18-44 Jahre	11%	37%	35%	16%	1%	100%
	2 45-64 Jahre	18%	43%	28%	10%	1%	100%
	3 65 Jahre u. älter	23%	50%	19%	5%	2%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (8 Gr.)	1 18 - 24 Jahre	6%	25%	43%	26%	0%	100%
	2 25 - 29 Jahre	8%	33%	40%	19%	1%	100%
	3 30 - 44 Jahre	12%	40%	33%	14%	1%	100%
	4 45 - 59 Jahre	18%	42%	29%	11%	1%	100%
	5 60 - 64 Jahre	18%	47%	25%	9%	2%	100%
	6 65 - 74 Jahre	22%	49%	20%	6%	3%	100%
	7 75 - 79 Jahre	22%	53%	20%	3%	2%	100%
	8 80 Jahre u. älter	29%	49%	14%	5%	2%	100%
Haushaltstyp	1 1-P.-Haush. bis 34 J.	8%	29%	41%	22%	1%	100%
	2 1-P.-Haush. 35 - 64 J.	13%	41%	32%	13%	1%	100%
	3 1-P.-Haush. 65 J. u. ält.	23%	49%	19%	6%	3%	100%
	4 2-P.-Haush. 18 - 64 J.	14%	39%	32%	14%	1%	100%
	5 2-P.-Haush., mind. 1 P. 65 J. u. ält., o. Ki.	24%	51%	19%	5%	2%	100%
	6 3 o.m. Erwachsene	18%	42%	28%	10%	2%	100%
	7 1 Erwachs., 1 o.m. Kinder (Alleinerz.)	16%	39%	29%	12%	3%	100%
	8 2 Erwachs., 1 o.m. Kinder	16%	47%	27%	9%	1%	100%
	9 3 o.m. Erwachs., 1 o.m. Kinder	16%	51%	26%	6%	1%	100%
Staatsangehörigkeit Deutsch - Nicht Deutsch - Migrationshintergrund	1 deutsch ohne Migr.hint.	17%	42%	28%	11%	1%	100%
	2 nicht deutsch	10%	43%	30%	15%	2%	100%
	3 deutsch mit Migrationshintergrund	15%	41%	31%	11%	2%	100%
andere/zusätzliche/ frühere Staatsangeh. (Befragter)	1 Türkei	17%	44%	28%	10%	1%	100%
	2 Rumänien	15%	55%	25%	5%	1%	100%
	3 Polen	10%	47%	30%	14%	0%	100%
	4 Russische Föderation	8%	38%	33%	16%	4%	100%
	5 sonstige EU-Mitgliedsstaaten	14%	38%	35%	10%	2%	100%
	6 übriges Europa	13%	42%	31%	12%	1%	100%
	7 andere Kontinente	12%	36%	30%	19%	2%	100%
Bildung Befragter (ISCED:Allg.- und Berufsbildende Schulen)	1 niedrige Bildung (bis Hauptschulabschl., ohne Ausb.)	16%	45%	24%	12%	3%	100%
	2 mittlere Bildung (Abitur oder Ausbildung)	17%	44%	28%	10%	1%	100%
	3 hohe Bildung (Studium oder Fachschule)	13%	39%	33%	13%	1%	100%

W2 Wie stark fühlen Sie sich an dieses Wohnviertel gebunden? (Teil 2)		Wie stark fühlen Sie sich an dieses Wohnviertel gebunden?					
		sehr stark	stark	weniger stark	kaum oder gar nicht	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%					
Gesamt		16%	42%	29%	12%	2%	100%
Art der Nichterwerbstätigkeit (nur Nichterwerbstätige)	1 Schüler/in, Student/in, Bundesfreiwilligendienst	6%	25%	48%	20%	1%	100%
	2 Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand	22%	49%	20%	6%	3%	100%
	3 Elternzeit, Beurlaubung	16%	42%	29%	13%	1%	100%
	4 Hausfrau, -mann	14%	45%	29%	8%	3%	100%
	5 arbeitslos	9%	38%	30%	21%	2%	100%
	6 Einkünfte aus Vermietg./Verpachtg./Kapitalvermögen	22%	49%	17%	10%	2%	100%
	7 Erwerbsunfähigkeit	20%	37%	24%	18%	1%	100%
	8 aus sonst. Gründen nicht erwerbstätig	20%	35%	30%	12%	2%	100%
Einkommensverteilung in Nürnberg (3Gr., Referenz: Median in N)							
Seit wann leben Sie in Nürnberg?	1 armutsgefährdetes Einkommen	13%	39%	30%	15%	3%	100%
	2 mittleres Einkommen	17%	43%	28%	10%	1%	100%
	3 hohes Einkommen	16%	40%	31%	11%	1%	100%
	1 seit Geburt	23%	43%	24%	8%	2%	100%
	2 über 30 Jahre	21%	49%	22%	6%	3%	100%
	3 über 10 J. - 30 Jahre	13%	46%	29%	11%	1%	100%
	4 über 2 J. - 10 Jahre	7%	33%	40%	19%	1%	100%
	5 bis 2 Jahre	5%	26%	43%	26%	1%	100%
Wohnverhältnis MSP							
	1 Hauptmieter	13%	39%	32%	15%	1%	100%
	2 Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	23%	49%	22%	5%	1%	100%
	3 Untermieter	12%	38%	29%	18%	3%	100%
Lebensstiltypen							
	1 Konservativ Gehobene	23%	47%	19%	10%	0%	100%
	2 Konventionalisten	19%	47%	26%	6%	1%	100%
	3 Traditionelle Arbeiter	20%	46%	24%	9%	1%	100%
	4 Liberal Gehobene	17%	43%	29%	9%	1%	100%
	5 Aufstiegsorientierte	16%	43%	31%	9%	1%	100%
	6 Heimzentrierte	14%	42%	30%	14%	1%	100%
	7 Reflexive	15%	43%	28%	14%	1%	100%
	8 Hedonisten	13%	38%	33%	15%	1%	100%
	9 Unterhaltungssuchende	14%	33%	33%	18%	2%	100%
	99 Nicht Zuordenbare/k.A.	16%	42%	24%	12%	6%	100%

W2 Wie stark fühlen Sie sich an dieses Wohnviertel gebunden? (Teil 3)		Wie stark fühlen Sie sich an dieses Wohnviertel gebunden?					
		sehr stark	stark	weniger stark	kaum oder gar nicht	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%					
Gesamt		16%	42%	29%	12%	2%	100%
10 Statistische Stadtteile	0 Altstadt und engere Innenstadt	15%	40%	29%	13%	2%	100%
	1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	10%	36%	35%	17%	2%	100%
	2 Weit. Innenstadtgürtel West/Nord/Ost	14%	40%	31%	13%	2%	100%
	3 Südöstliche Außenstadt	17%	46%	27%	8%	2%	100%
	4 Südliche Außenstadt	21%	48%	22%	8%	2%	100%
	5 Südwestliche Außenstadt	18%	45%	27%	8%	2%	100%
	6 Westliche Außenstadt	13%	42%	31%	11%	2%	100%
	7 Nordwestliche Außenstadt	21%	44%	26%	8%	1%	100%
	8 Nordöstliche Außenstadt	20%	43%	24%	11%	2%	100%
	9 Östliche Außenstadt	23%	45%	23%	7%	1%	100%
17 Umfragegebiete	1 Altstadt	16%	39%	31%	13%	0%	100%
	2 Südstadt	10%	36%	35%	17%	2%	100%
	3 Schweinau, St. Leonhard	6%	45%	34%	13%	2%	100%
	4 Gostenhof, Kleinweidenmühle	13%	40%	29%	15%	3%	100%
	5 St. Johannis	18%	42%	30%	10%	1%	100%
	6 Nordstadt	17%	39%	29%	14%	1%	100%
	7 Wöhrd	14%	39%	29%	16%	3%	100%
	8 Gleißhammer	13%	37%	33%	15%	2%	100%
	9 Südöstliche Außenstadt	17%	46%	27%	8%	2%	100%
	10 Rangierbahnhof, Gartenstadt	20%	45%	25%	9%	2%	100%
	11 Hafen, Katzwang, Kornburg	22%	51%	19%	7%	2%	100%
	12 Südwestliche Außenstadt	18%	45%	27%	8%	2%	100%
	13 Gebersdorf, Höfen	17%	47%	25%	9%	3%	100%
	14 Eberhardshof, Muggenhof	8%	35%	41%	15%	1%	100%
	15 Nordwestliche Außenstadt	21%	44%	26%	8%	1%	100%
	16 Nordöstliche Außenstadt	20%	43%	24%	11%	2%	100%
	17 Östliche Außenstadt	23%	45%	23%	7%	1%	100%
Sozialraumtypisierung 2010	Typ 1 Alt-/Innenstadt, SingleHH	17%	41%	28%	13%	1%	100%
	Typ 2 Innenstadtrand, sozial am stärksten belastet	8%	35%	35%	19%	3%	100%
	Typ 3 Randlagen Innenstadt, "Satelliten"	15%	43%	30%	10%	1%	100%
	Typ 4 ländlich geprägt, kaum sozial belastet	25%	46%	21%	6%	2%	100%
	Typ 5 Familien mit Kindern, kaum sozial belastet	11%	45%	30%	10%	3%	100%

W3 Hat Ihr Haushalt die Absicht im Laufe der nächsten 2 Jahre umzuziehen? Oder denken Sie daran, gelegentlich umzuziehen? (Teil 1)		Hat Ihr Haushalt die Absicht umzuziehen?				
		will in den nächsten 2 Jahren umziehen	will gelegentlich umziehen	will nicht umziehen	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%				
Gesamt		18%	21%	60%	2%	100%
Geschlecht	1 männlich	18%	21%	61%	1%	100%
	2 weiblich	19%	21%	59%	2%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (3 Gr.)	1 18-44 Jahre	32%	27%	40%	1%	100%
	2 45-64 Jahre	12%	21%	66%	1%	100%
	3 65 Jahre u. älter	4%	9%	84%	2%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (8 Gr.)	1 18 - 24 Jahre	38%	29%	32%	1%	100%
	2 25 - 29 Jahre	44%	28%	28%	0%	100%
	3 30 - 44 Jahre	28%	26%	45%	1%	100%
	4 45 - 59 Jahre	13%	22%	64%	1%	100%
	5 60 - 64 Jahre	8%	16%	74%	2%	100%
	6 65 - 74 Jahre	4%	11%	83%	2%	100%
	7 75 - 79 Jahre	4%	7%	85%	4%	100%
	8 80 Jahre u. älter	3%	6%	87%	3%	100%
Haushaltstyp	1 1-P.-Haush. bis 34 J.	36%	32%	32%	1%	100%
	2 1-P.-Haush. 35 - 64 J.	17%	25%	57%	2%	100%
	3 1-P.-Haush. 65 J. u. älter	4%	10%	83%	3%	100%
	4 2-P.-Haush. 18 - 64 J.	23%	22%	54%	1%	100%
	5 2-P.-Haush., mind. 1 P. 65 J. u. älter, o. Ki.	4%	9%	86%	2%	100%
	6 3 o.m. Erwachsene	16%	20%	63%	1%	100%
	7 1 Erwachs., 1 o.m. Kinder (Alleinerz.)	26%	25%	46%	3%	100%
	8 2 Erwachs., 1 o.m. Kinder	25%	21%	53%	1%	100%
	9 3 o.m. Erwachs., 1 o.m. Kinder	16%	21%	63%	0%	100%
Staatsangehörigkeit Deutsch - Nicht Deutsch - Migrationshintergrund	1 deutsch ohne Migr.hint.	17%	19%	62%	1%	100%
	2 nicht deutsch	21%	25%	52%	1%	100%
	3 deutsch mit Migrationshintergrund	20%	23%	56%	2%	100%
andere/ zusätzliche/ frühere Staatsangeh. (Befragter)	1 Türkei	22%	19%	57%	2%	100%
	2 Rumänien	8%	18%	71%	3%	100%
	3 Polen	18%	20%	60%	1%	100%
	4 Russische Föderation	27%	21%	49%	2%	100%
	5 sonstige EU-Mitgliedsstaaten	19%	25%	55%	1%	100%
	6 übriges Europa	24%	22%	54%	0%	100%
	7 andere Kontinente	25%	32%	42%	1%	100%
Berufsbildende Schule Befragter	1 kein Abschluss	18%	19%	61%	2%	100%
	2 Berufsschule/Berufsfachschule	16%	19%	63%	1%	100%
	3 Fachschule (Meister-, Techn.-schule)	17%	22%	60%	1%	100%
	4 Hoch-/Fachhochschule	27%	25%	48%	1%	100%
Erwerbstätigkeit ja/nein	1 erwerbstätig	22%	25%	52%	1%	100%
	2 nicht erwerbstätig	12%	15%	71%	2%	100%

W3 Hat Ihr Haushalt die Absicht im Laufe der nächsten 2 Jahre umzuziehen? Oder denken Sie daran, gelegentlich umzuziehen? (Teil 2)		Hat Ihr Haushalt die Absicht umzuziehen?				
		will in den nächsten 2 Jahren umziehen	will gelegentlich umziehen	will nicht umziehen	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%				
Gesamt		18%	21%	60%	2%	100%
Art der Erwerbstätigkeit (nur Erwerbstätige)	1 Vollzeit beschäftigt	23%	25%	50%	1%	100%
	2 Teilzeit 20-35 Std./Woche	19%	20%	59%	2%	100%
	3 Teilzeit unter 20 Std./Woche	15%	26%	57%	3%	100%
	4 gelegentlich o. unregelmäßig beschäftigt 1)	15%	35%	48%	2%	100%
	5 geringfügig beschäftigt (Minijob)	24%	28%	48%	0%	100%
	6 Auszubildende/r	39%	31%	29%	1%	100%
	7 Praktikant/in 2)					
	8 Zeit-/Leiharbeit 1)	22%	37%	42%	0%	100%
	9 sonst. Erwerbstätigk.	20%	24%	55%	1%	100%
Art der Nichterwerbstätigkeit (nur Nichterwerbstätige)	1 Schüler/in, Student/in, Bundesfreiwilligendienst	42%	32%	25%	1%	100%
	2 Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand	4%	10%	83%	3%	100%
	3 Elternzeit, Beurlaubung	40%	20%	39%	1%	100%
	4 Hausfrau, -mann	20%	19%	58%	2%	100%
	5 arbeitslos	20%	28%	50%	2%	100%
	6 Einkünfte aus Vermietg./Verpachtg./Kapitalvermögen	3%	8%	85%	5%	100%
	7 Erwerbsunfähigkeit	17%	13%	66%	4%	100%
	8 aus sonst. Gründen nicht erwerbstätig	30%	15%	54%	1%	100%
Nur für Erwerbstätige u. Arbeitslose: Ihre gegenwärtige bzw. letzte berufliche Stellung ?	1 un-/angelernte/r Arbeiter/in	22%	22%	54%	2%	100%
	2 einfache/r Angestellte/r, Beamter/in einf. Dienst, Facharbeiter/in	21%	27%	51%	1%	100%
	3 mittlere Angestellte, Beamte mittl. Dienst, Meister/in	22%	25%	51%	1%	100%
	4 leitende/wissenschaftl. Angestellte, Beamte gehob./höherer Dienst	25%	24%	50%	1%	100%
	5 Selbständige, Freiberufler, einschl. mithilfe. Familienang.	20%	27%	52%	2%	100%
Einkommensverteilung in Nürnberg (3Gr. , Referenz: Median in N)	1 armutsgefährdetes Einkommen	21%	23%	54%	2%	100%
	2 mittleres Einkommen	17%	20%	61%	2%	100%
	3 hohes Einkommen	21%	21%	58%	1%	100%
Seit wann leben Sie in Nürnberg?	1 seit Geburt	15%	17%	66%	2%	100%
	2 über 30 Jahre	7%	14%	76%	2%	100%
	3 über 10 J. - 30 Jahre	17%	24%	58%	1%	100%
	4 über 2 J. - 10 Jahre	33%	27%	39%	1%	100%
	5 bis 2 Jahre	35%	26%	39%	1%	100%
Wohnverhältnis	1 Hauptmieter	24%	25%	50%	1%	100%
	2 Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	5%	12%	82%	1%	100%
	3 Untermieter	17%	12%	69%	1%	100%

W3 Hat Ihr Haushalt die Absicht im Laufe der nächsten 2 Jahre umzuziehen? Oder denken Sie daran, gelegentlich umzuziehen? (Teil 3)		Hat Ihr Haushalt die Absicht umzuziehen?				
		will in den nächsten 2 Jahren umziehen	will gelegentlich umziehen	will nicht umziehen	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%				
Gesamt		18%	21%	60%	2%	100%
Lebensstiltypen	1 Konservativ Gehobene	11%	19%	70%	1%	100%
	2 Konventionalisten	10%	21%	67%	2%	100%
	3 Traditionelle Arbeiter	11%	15%	72%	2%	100%
	4 Liberal Gehobene	19%	23%	57%	1%	100%
	5 Aufstiegsorientierte	19%	20%	60%	1%	100%
	6 Heimzentrierte	18%	21%	60%	1%	100%
	7 Reflexive	24%	27%	49%	1%	100%
	8 Hedonisten	29%	24%	46%	1%	100%
	9 Unterhaltungssuchende	26%	25%	47%	1%	100%
	99 Nicht Zuordenbare/k.A.	12%	16%	67%	5%	100%
10 Statistische Stadtteile	0 Altstadt und engere Innenstadt	22%	25%	52%	2%	100%
	1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	24%	24%	49%	2%	100%
	2 Weit. Innenstadtgürtel West/Nord/Ost	22%	23%	53%	2%	100%
	3 Südöstliche Außenstadt	13%	18%	67%	2%	100%
	4 Südliche Außenstadt	11%	15%	72%	2%	100%
	5 Südwestliche Außenstadt	12%	17%	68%	3%	100%
	6 Westliche Außenstadt	14%	22%	63%	1%	100%
	7 Nordwestliche Außenstadt	13%	16%	69%	2%	100%
	8 Nordöstliche Außenstadt	17%	16%	65%	3%	100%
	9 Östliche Außenstadt	13%	18%	67%	2%	100%
17 Umfragegebiete	1 Altstadt	19%	28%	52%	1%	100%
	2 Südstadt	25%	25%	48%	2%	100%
	3 Schweinau, St. Leonhard	21%	23%	55%	1%	100%
	4 Gostenhof, Kleinweidenmühle	22%	22%	53%	3%	100%
	5 St. Johannis	25%	25%	48%	1%	100%
	6 Nordstadt	21%	21%	56%	2%	100%
	7 Wöhrd	24%	20%	53%	2%	100%
	8 Gleißhammer	23%	25%	50%	2%	100%
	9 Südöstliche Außenstadt	13%	18%	67%	2%	100%
	10 Rangierbahnhof, Gartenstadt	14%	17%	67%	2%	100%
	11 Hafen, Katzwang, Kornburg	8%	13%	78%	2%	100%
	12 Südwestliche Außenstadt	12%	17%	68%	3%	100%
	13 Gebersdorf, Höfen	10%	21%	67%	2%	100%
	14 Eberhardshof, Muggenhof	19%	24%	56%	0%	100%
	15 Nordwestliche Außenstadt	13%	16%	69%	2%	100%
	16 Nordöstliche Außenstadt	17%	16%	65%	3%	100%
	17 Östliche Außenstadt	13%	18%	67%	2%	100%
Sozialraum-typisierung 2010	Typ 1 Alt-/Innenstadt, SingleHH	22%	24%	52%	1%	100%
	Typ 2 Innenstadtrand, sozial am stärksten belastet	26%	25%	47%	3%	100%
	Typ 3 Randlagen Innenstadt, "Satelliten"	16%	19%	63%	2%	100%
	Typ 4 ländlich geprägt, kaum sozial belastet	11%	15%	72%	2%	100%
	Typ 5 Familien mit Kindern, kaum sozial belastet	15%	23%	60%	2%	100%

1) Fallzahl unter 50, daher nur eingeschränkt aussagekräftig

2) Fallzahl gering, daher aus Datenschutzgründen nicht enthalten

W5 Wenn Umzugsabsicht besteht: Wohin wollen Sie umziehen? (Auswahl: Umzugsabsicht in den nächsten 2 Jahren oder gelegentlich)		Wenn Umzugsabsicht besteht: Wohin wollen Sie umziehen?							
		Nbg, im eigenen Stadtteil	Nbg, in anderen Stadtteil	Nachbarstädte FÜ, ER, SC	ins Umland	ganz woanders hin in D	ins Ausland	keine Angabe	Gesamt
n=3909 (Teil 1)		Zeilen-%							
Gesamt		27%	30%	6%	11%	10%	4%	12%	100%
Geschlecht	1 männlich	28%	30%	6%	11%	10%	4%	12%	100%
	2 weiblich	27%	30%	5%	11%	11%	5%	12%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (3 Gr.)	1 18-44 Jahre	26%	30%	6%	12%	11%	3%	12%	100%
	2 45-64 Jahre	29%	30%	5%	10%	9%	6%	11%	100%
	3 65 Jahre u. älter	33%	28%	5%	9%	7%	5%	13%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (8 Gr.)	1 18 - 24 Jahre	15%	36%	7%	7%	15%	4%	16%	100%
	2 25 - 29 Jahre	23%	28%	5%	12%	14%	3%	15%	100%
	3 30 - 44 Jahre	28%	30%	6%	12%	10%	3%	10%	100%
	4 45 - 59 Jahre	29%	30%	5%	11%	8%	5%	12%	100%
	5 60 - 64 Jahre	27%	32%	3%	7%	14%	8%	8%	100%
	6 65 - 74 Jahre	32%	26%	6%	9%	9%	6%	11%	100%
	7 75 - 79 Jahre	39%	30%	2%	9%	3%	1%	16%	100%
	8 80 Jahre u. älter 1)	31%	39%	0%	4%	5%	2%	18%	100%
Haushaltstyp	1 1-P.-Haush. bis 34 J.	18%	32%	6%	10%	17%	3%	13%	100%
	2 1-P.-Haush. 35 - 64 J.	26%	30%	5%	10%	11%	5%	12%	100%
	3 1-P.-Haush. 65 J. u. älter	31%	29%	5%	10%	8%	4%	13%	100%
	4 2-P.-Haush. 18 - 64 J.	22%	29%	7%	15%	9%	6%	12%	100%
	5 2-P.-Haush., mind. 1 P. 65 J. u. älter, o. Ki.	35%	27%	3%	9%	10%	2%	13%	100%
	6 3 o.m. Erwachsene	28%	31%	5%	8%	10%	6%	11%	100%
	7 1 Erwachs., 1 o.m. Kinder (Alleinerz.)	37%	28%	2%	10%	10%	2%	11%	100%
	8 2 Erwachs., 1 o.m. Kinder	40%	28%	5%	11%	4%	3%	10%	100%
	9 3 o.m. Erwachs., 1 o.m. Kinder	37%	29%	3%	9%	7%	3%	13%	100%
Staatsangehörigkeit Deutsch - Nicht Deutsch - Migrationshintergrund	1 deutsch ohne Migr.hint.	24%	29%	5%	13%	12%	3%	13%	100%
	2 nicht deutsch	32%	33%	6%	6%	5%	9%	8%	100%
	3 deutsch mit Migrationshintergrund	33%	29%	6%	7%	7%	7%	11%	100%
Bildung Befragter (ISCED:Allg. und Berufsbildende Schulen)	1 niedrige Bildung (bis Hauptschulabschl., ohne Ausb.)	39%	29%	3%	8%	2%	7%	13%	100%
	2 mittlere Bildung (Abitur oder Ausbildung)	28%	32%	6%	11%	8%	3%	12%	100%
	3 hohe Bildung (Studium oder Fachschule)	23%	28%	5%	12%	15%	5%	12%	100%
Allgemeinbildende Schule Befragter	1 kein Abschluss	39%	31%	4%	5%	1%	5%	16%	100%
	2 Haupt-, Volksschule, "Quali"	31%	33%	6%	10%	3%	4%	11%	100%
	3 Realschule, Mittlere Reife	28%	31%	6%	12%	8%	3%	13%	100%
	4 Gymnasium o. gleichw. Schule, Abitur, (Fach-) Hochschulreife	23%	27%	5%	11%	16%	5%	12%	100%

W5 Wenn Umzugsabsicht besteht: Wohin wollen Sie umziehen? (Auswahl: Umzugsabsicht in den nächsten 2 Jahren oder gelegentlich)		Wenn Umzugsabsicht besteht: Wohin wollen Sie umziehen?							
		Nbg, im eigenen Stadtteil	Nbg, in anderen Stadtteil	Nachbarstädte FÜ, ER, SC	ins Umland	ganz woanders hin in D	ins Ausland	keine Angabe	Gesamt
n=3909 (Teil 2)		Zeilen-%							
Gesamt		27%	30%	6%	11%	10%	4%	12%	100%
Berufsbildende Schule Befragter	1 kein Abschluss	40%	27%	4%	7%	3%	7%	12%	100%
	2 Berufsschule/ Berufsfachschule	28%	33%	6%	11%	7%	3%	12%	100%
	3 Fachschule (Meister-, Techn.-schule)	24%	32%	5%	15%	7%	4%	13%	100%
	4 Hoch-/Fachhochschule	23%	27%	5%	11%	17%	5%	11%	100%
Art der Erwerbstätigkeit (nur Erwerbstätige), darunter:	...	27%	29%	7%	12%	11%	3%	12%	100%
	6 Auszubildende/r	21%	38%	6%	6%	18%	1%	11%	100%
Art der Nichterwerbstätigkeit (nur Nichterwerbstätige)	1 Schüler/in, Student/in, Bundesfreiwilligendienst	14%	27%	4%	12%	26%	6%	11%	100%
	2 Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand	32%	30%	4%	9%	7%	7%	12%	100%
	3 Elternzeit, Beurlaubung	26%	34%	1%	16%	4%	7%	12%	100%
	4 Hausfrau, -mann	33%	37%	2%	9%	3%	7%	9%	100%
	5 arbeitslos	28%	33%	6%	7%	10%	3%	12%	100%
	6 Einkünfte aus Vermietg./ Verpachtg./ Kapitalvermögen 2)								
	7 Erwerbsunfähigkeit	35%	31%	0%	11%	8%	7%	8%	100%
	8 aus sonst. Gründen nicht erwerbstätig 1)	29%	27%	2%	9%	2%	22%	10%	100%
Nur für Erwerbstätige und Arbeitslose: Ihre gegenwärtige bzw. letzte berufliche Stellung?	1 un-/angelernte/r Arbeiter/in	37%	35%	3%	5%	5%	3%	11%	100%
	2 einfache/r Angestellte/r, Beamter/in einf. Dienst, Facharbeiter/in	28%	31%	6%	11%	9%	3%	12%	100%
	3 mittlere Angestellte, Beamte mittl. Dienst, Meister/in	25%	26%	8%	12%	11%	3%	15%	100%
	4 leitende/wissenschaftl. Angestellte, Beamte geh./höch. D.	24%	27%	7%	12%	16%	5%	9%	100%
	5 Selbständige, Freiberufler, einschl. mithelf. Familienang.	19%	29%	6%	14%	8%	6%	18%	100%
Wo auf einer Skala von 1=oben bis 7=unten würden Sie sich einordnen?	1 oben	26%	27%	4%	17%	11%	2%	14%	100%
	2	26%	26%	6%	13%	16%	6%	8%	100%
	3	25%	29%	8%	12%	10%	4%	12%	100%
	4	27%	31%	4%	10%	10%	4%	13%	100%
	5	28%	30%	4%	11%	11%	4%	12%	100%
	6	28%	33%	5%	8%	10%	2%	13%	100%
	7 unten	32%	34%	4%	7%	9%	6%	9%	100%
Einkommensverteilung in Nürnberg (3Gr., Referenz: Median in N)	1 armutsgefährdetes Einkommen	29%	32%	4%	8%	10%	4%	13%	100%
	2 mittleres Einkommen	28%	30%	5%	11%	10%	4%	12%	100%
	3 hohes Einkommen	23%	26%	9%	15%	11%	5%	12%	100%

W5 Wenn Umzugsabsicht besteht: Wohin wollen Sie umziehen? (Auswahl: Umzugsabsicht in den nächsten 2 Jahren oder gelegentlich)		Wenn Umzugsabsicht besteht: Wohin wollen Sie umziehen?							
		Nbg, im eigenen Stadtteil	Nbg, in anderen Stadtteil	Nachbarstädte FÜ, ER, SC	ins Umland	ganz woanders hin in D	ins Ausland	keine Angabe	Gesamt
n=3909 (Teil 3)		Zeilen-%							
Gesamt		27%	30%	6%	11%	10%	4%	12%	100%
Seit wann leben Sie in Nürnberg?	1 seit Geburt	33%	33%	5%	9%	3%	3%	14%	100%
	2 über 30 Jahre	31%	28%	4%	9%	8%	7%	12%	100%
	3 über 10 J. - 30 Jahre	29%	30%	5%	11%	10%	4%	11%	100%
	4 über 2 J. - 10 Jahre	23%	30%	6%	13%	14%	4%	10%	100%
	5 bis 2 Jahre	18%	26%	8%	10%	18%	5%	14%	100%
Wohnverhältnis	1 Hauptmieter	28%	30%	5%	10%	10%	4%	12%	100%
	2 Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	22%	29%	6%	15%	11%	4%	13%	100%
	3 Untermieter 1)	26%	47%	6%	5%	3%	9%	4%	100%
Lebensstiltypen	1 Konservativ Gehobene	11%	31%	0%	11%	32%	4%	10%	100%
	2 Konventionalisten	26%	30%	3%	13%	11%	3%	15%	100%
	3 Traditionelle Arbeiter	36%	32%	3%	11%	3%	2%	12%	100%
	4 Liberal Gehobene	25%	26%	7%	13%	14%	4%	11%	100%
	5 Aufstiegsorientierte	27%	28%	6%	11%	10%	5%	13%	100%
	6 Heimzentrierte	29%	31%	6%	13%	8%	3%	11%	100%
	7 Reflexive	22%	31%	8%	6%	15%	6%	12%	100%
	8 Hedonisten	23%	30%	7%	10%	15%	5%	11%	100%
	9 Unterhaltungssuchende	28%	35%	4%	9%	9%	3%	13%	100%
	99 Nicht Zuordenbare/ k.A.	31%	29%	4%	11%	7%	7%	11%	100%
17 Umfragegebiete	1 Altstadt	31%	27%	3%	13%	15%	3%	6%	100%
	2 Südstadt	23%	39%	4%	9%	10%	4%	11%	100%
	3 Schweinau, St. Leonhard	21%	40%	7%	11%	5%	2%	15%	100%
	4 Gostenhof,	20%	32%	7%	8%	11%	10%	12%	100%
	5 St. Johannis	37%	16%	6%	9%	14%	5%	13%	100%
	6 Nordstadt	35%	23%	3%	12%	11%	4%	13%	100%
	7 Wöhrd	24%	28%	7%	12%	15%	4%	11%	100%
	8 Gleißhammer	21%	31%	5%	9%	9%	7%	18%	100%
	9 Südöstliche Außenstadt	34%	26%	7%	11%	9%	3%	11%	100%
	10 Rangierbahnhof, Gartenstadt	27%	36%	4%	12%	8%	4%	9%	100%
	11 Hafen, Katzwang, Kornburg	23%	28%	8%	16%	11%	3%	12%	100%
	12 Südwestliche Außenstadt	28%	25%	11%	13%	8%	5%	10%	100%
	13 Gebersdorf, Höfen	21%	31%	5%	16%	6%	3%	18%	100%
	14 Eberhardshof, Muggenhof	16%	47%	9%	6%	3%	4%	16%	100%
	15 Nordwestliche Außenstadt	25%	24%	6%	15%	13%	5%	12%	100%
	16 Nordöstliche Außenstadt	32%	28%	8%	9%	7%	5%	11%	100%
	17 Östliche Außenstadt	34%	20%	3%	13%	15%	2%	12%	100%
Sozialraum-typisierung 2010	Typ 1 Alt-/Innenstadt, SingleHH	33%	24%	5%	10%	13%	4%	10%	100%
	Typ 2 Innenstadtrand, sozial am stärksten belastet	21%	39%	5%	8%	9%	4%	13%	100%
	Typ 3 Randlagen Innenstadt, "Satelliten"	27%	28%	7%	13%	9%	5%	12%	100%
	Typ 4 ländlich geprägt, kaum sozial belastet	30%	23%	5%	14%	12%	3%	12%	100%
	Typ 5 Familien mit Kindern, kaum sozial belastet	25%	33%	4%	10%	11%	3%	13%	100%

1) Fallzahl unter 50, daher nur eingeschränkt aussagekräftig

2) Fallzahl gering, daher aus Datenschutzgründen nicht enthalten

3.3 Zufriedenheit mit dem Wohnungsangebot in Nürnberg

L14 Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten in Nürnberg? Bitte geben Sie zusätzlich an, welche dieser Aspekte für Sie persönlich besonders wichtig sind.		
	Wohnungsangebot	
	Anzahl	%
Sehr zufrieden	400	4,0
Zufrieden	3281	32,4
Teils/teils	2920	28,8
Eher unzufrieden	1239	12,2
Sehr unzufrieden	463	4,6
Kann ich nicht beurteilen	1050	10,4
Keine Angabe	776	7,7
Gesamt	10130	100,0
Mir besonders wichtig	1488	14,7
Keine Angabe	8642	85,3
Gesamt	10130	100,0

Gut ein Drittel der Nürnbergerinnen und Nürnberger äußert sich zufrieden oder sogar sehr zufrieden mit dem Wohnungsangebot in Nürnberg.

Für jede siebte befragte Person ist das Wohnungsangebot ein besonders wichtiger Aspekt des Lebens in Nürnberg.

L14 Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten in Nürnberg? ...Wohnungsangebot (Teil 1)		Wohnungsangebot (zufrieden)							
		sehr zufrie- den	zufrie- den	teils/ teils	eher unzu- frie- den	sehr unzu- frie- den	kann ich nicht beur- teilen	keine An- gabe	Ge- samt
Gesamt		4%	32%	29%	12%	5%	10%	8%	100%
Geschlecht	1 männlich	4%	35%	29%	12%	4%	9%	6%	100%
	2 weiblich	4%	31%	29%	13%	5%	11%	8%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (3 Gr.)	1 18-44 Jahre	4%	29%	36%	17%	7%	5%	2%	100%
	2 45-64 Jahre	4%	36%	29%	12%	4%	10%	5%	100%
	3 65 Jahre u. älter	4%	34%	17%	5%	2%	20%	18%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (8 Gr.)	1 18 - 24 Jahre	3%	23%	37%	21%	7%	5%	3%	100%
	2 25 - 29 Jahre	2%	26%	40%	18%	7%	5%	2%	100%
	3 30 - 44 Jahre	4%	30%	35%	16%	7%	5%	2%	100%
	4 45 - 59 Jahre	4%	36%	30%	12%	4%	9%	4%	100%
	5 60 - 64 Jahre	5%	37%	24%	9%	2%	15%	8%	100%
	6 65 - 74 Jahre	4%	36%	18%	6%	2%	18%	15%	100%
	7 75 - 79 Jahre	4%	30%	19%	5%	1%	22%	19%	100%
	8 80 Jahre u. älter	5%	28%	14%	2%	1%	22%	27%	100%
Haushaltstyp (9 Gr.)	1 1-P.-Haush. bis 34 J.	3%	29%	40%	16%	6%	4%	2%	100%
	2 1-P.-Haush. 35 - 64 J.	3%	35%	31%	13%	5%	9%	5%	100%
	3 1-P.-Haush. 65 J. u. ält.	3%	31%	17%	5%	2%	20%	21%	100%
	4 2-P.-Haush. 18 - 64 J.	4%	36%	31%	13%	4%	8%	3%	100%
	5 2-P.-Haush., mind. 1 P. 65 J. u. ält., o. Ki.	5%	37%	18%	6%	1%	19%	14%	100%
	6 3 o.m. Erwachsene	4%	36%	30%	10%	3%	13%	5%	100%
	7 1 Erwachs., 1 o.m. Kinder (Alleinerz.)	2%	22%	32%	21%	14%	5%	4%	100%
	8 2 Erwachs., 1 o.m. Kinder	5%	28%	33%	18%	8%	6%	3%	100%
	9 3 o.m. Erwachs., 1 o.m. Kinder	5%	30%	35%	12%	4%	8%	6%	100%
Haushaltstyp (4 Gr.)	1 Jüngere (<65J.) 1-Pers.-Haush.	3%	33%	33%	14%	5%	7%	4%	100%
	2 Ältere (>65J.) 1-Pers.-Haush.	3%	31%	17%	5%	2%	20%	21%	100%
	3 Mehrpersonen-Haush. o.Kinder	5%	36%	27%	10%	3%	12%	7%	100%
	4 Haushalte mit Kindern	4%	27%	33%	18%	8%	6%	3%	100%
Staatsangehörigkeit Deutsch - Nicht Deutsch - Migrationshintergrund	1 deutsch ohne Migr.hint.	4%	34%	28%	11%	4%	12%	7%	100%
	2 nicht deutsch	6%	27%	30%	14%	8%	7%	7%	100%
	3 deutsch mit Migrationshintergrund	4%	30%	32%	14%	6%	8%	7%	100%
andere/zusätzliche/ frühere Staatsangeh. (Befragter)	1 Türkei	6%	25%	28%	19%	11%	6%	6%	100%
	2 Rumänien	4%	41%	23%	10%	1%	13%	8%	100%
	3 Polen	3%	40%	29%	13%	5%	6%	5%	100%
	4 Russische Föderation	1%	28%	36%	19%	7%	4%	5%	100%
	5 sonstige EU-Mitgliedsstaaten	4%	38%	27%	10%	8%	8%	6%	100%
	6 übriges Europa	4%	27%	33%	13%	9%	8%	6%	100%
	7 andere Kontinente	6%	24%	33%	18%	12%	3%	4%	100%

L14 Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten in Nürnberg? ...Wohnungsangebot (Teil 2)		Wohnungsangebot (zufrieden)							
		sehr zufrieden	zufrieden	teils/ teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	kann ich nicht beurteilen	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%							
Gesamt		4%	32%	29%	12%	5%	10%	8%	100%
Bildung Befragter (ISCED:Allg.- und Berufsbildende Schulen)	1 niedrige Bildung (bis Hauptschulabschl., ohne Ausb.)	4%	24%	26%	13%	7%	12%	14%	100%
	2 mittlere Bildung (Abitur oder Ausbildung)	4%	33%	30%	12%	4%	11%	7%	100%
	3 hohe Bildung (Studium oder Fachschule)	4%	36%	31%	13%	5%	9%	3%	100%
Erwerbstätigkeit ja/nein	1 erwerbstätig	4%	35%	33%	13%	5%	7%	3%	100%
	2 nicht erwerbstätig	4%	29%	23%	11%	4%	16%	13%	100%
Art der Erwerbstätigkeit (nur Erwerbstätige)	1 Vollzeit beschäftigt	4%	36%	34%	13%	4%	6%	3%	100%
	2 Teilzeit 20-35 Std./Woche	5%	34%	32%	12%	4%	9%	4%	100%
	3 Teilzeit unter 20 Std./Woche	7%	27%	32%	17%	6%	5%	5%	100%
	4 gelegentlich o. unregelmäßig beschäftigt ¹⁾	4%	39%	17%	11%	14%	7%	7%	100%
	5 geringfügig beschäftigt (Minijob)	1%	29%	34%	13%	9%	9%	4%	100%
	6 Auszubildende/r	4%	19%	32%	22%	13%	8%	3%	100%
	(7 Praktikant/in) ²⁾								
	8 Zeit-/Leiharbeit ¹⁾	6%	28%	36%	14%	9%	5%	3%	100%
	9 sonst. Erwerbstätigk.	1%	44%	27%	11%	4%	9%	2%	100%
Art der Nichterwerbstätigkeit (nur Nichterwerbstätige)	1 Schüler/in, Student/in, Bundesfreiwill.dienst	2%	25%	39%	20%	5%	7%	2%	100%
	2 Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand	4%	34%	19%	6%	2%	19%	17%	100%
	3 Elternzeit, Beurlaubung	3%	19%	37%	25%	11%	3%	2%	100%
	4 Hausfrau, -mann	4%	21%	26%	17%	10%	13%	8%	100%
	5 arbeitslos	4%	20%	29%	22%	10%	10%	6%	100%
	6 Einkünfte aus Vermietg./ Verpachtg./ Kapitalvermögen	8%	44%	16%	1%	2%	17%	11%	100%
	7 Erwerbsunfähigkeit	3%	14%	34%	14%	12%	9%	14%	100%
	8 aus sonst. Gründen nicht erwerbstätig	2%	16%	29%	13%	8%	20%	12%	100%
Nur für Erwerbstätige und Arbeitslose: Ihre gegenwärtige bzw. letzte berufliche Stellung?	1 un-/angelernte/r Arbeiter/in	4%	26%	34%	17%	8%	7%	5%	100%
	2 einfache/r Angestellte/r, Beamter/in einf. Dienst, Facharbeiter/in	3%	31%	37%	14%	6%	7%	3%	100%
	3 mittlere Angestellte, Beamte mittl. Dienst, Meister/in	3%	38%	32%	14%	3%	7%	2%	100%
	4 leitende/wissenschaftl. Angestellte, Beamte gehob./höherer Dienst	5%	42%	28%	13%	4%	6%	2%	100%
	5 Selbständige, Freiberufler, einschl. mithelf. Familienang.	5%	37%	28%	13%	4%	10%	3%	100%

L14 Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten in Nürnberg? ...Wohnungsangebot (Teil 3)		Wohnungsangebot (zufrieden)							
		sehr zufrie- den	zufrie- den	teils/ teils	eher unzu- frie- den	sehr unzu- frie- den	kann ich nicht beur- teilen	keine An- gabe	Ge- samt
Gesamt		4%	32%	29%	12%	5%	10%	8%	100%
Wo auf einer Skala von 1=oben bis 7=unten würden Sie sich einordnen?	1 oben	8%	39%	24%	9%	5%	8%	7%	100%
	2	7%	43%	25%	10%	2%	8%	5%	100%
	3	4%	38%	28%	11%	3%	10%	5%	100%
	4	3%	32%	32%	12%	3%	11%	7%	100%
	5	2%	26%	31%	17%	6%	11%	7%	100%
	6	2%	19%	30%	21%	10%	11%	7%	100%
	7 unten	2%	16%	25%	18%	15%	11%	13%	100%
Gab es in den letzten 12 Monaten eine Situation, in der es für Ihren Haushalt schwierig war, Ausgaben für Lebensmittel/ Miete/ andere Rechnungen zu bezahlen?	1 ja	3%	22%	34%	18%	9%	8%	6%	100%
	2 nein	4%	37%	27%	10%	3%	11%	7%	100%
	3 weiß nicht	6%	25%	29%	10%	3%	15%	11%	100%
Könnten Sie innerhalb einer Woche 1500 Euro ohne fremde Hilfe aufbringen?	1 ja	4%	39%	27%	9%	3%	11%	6%	100%
	2 nein	3%	24%	32%	17%	8%	8%	8%	100%
	3 weiß nicht	3%	25%	33%	13%	3%	13%	9%	100%
Einkommensverteilung in Nürnberg (3Gr. , Referenz: Median in N)	1 armutsgefährdetes Einkommen	4%	23%	28%	17%	9%	10%	8%	100%
	2 mittleres Einkommen	3%	33%	30%	12%	4%	11%	7%	100%
	3 hohes Einkommen	5%	43%	26%	10%	3%	9%	4%	100%
Seit wann leben Sie in Nürnberg?	1 seit Geburt	4%	34%	28%	10%	4%	12%	8%	100%
	2 über 30 Jahre	4%	35%	22%	8%	3%	16%	13%	100%
	3 über 10 J. - 30 Jahre	4%	33%	30%	13%	5%	8%	6%	100%
	4 über 2 J. - 10 Jahre	2%	28%	35%	18%	7%	6%	3%	100%
	5 bis 2 Jahre	5%	29%	36%	14%	7%	5%	4%	100%
Wohnverhältnis	1 Hauptmieter	3%	29%	32%	15%	6%	7%	6%	100%
	2 Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	5%	40%	22%	5%	1%	17%	10%	100%
	3 Untermieter	4%	28%	24%	11%	5%	14%	14%	100%
Hat Ihr Haushalt die Absicht umzuziehen?	3 will in den nächsten 2 Jahren umziehen	3%	22%	32%	23%	13%	5%	4%	100%
	2 will gelegentlich umziehen	2%	27%	38%	18%	5%	7%	3%	100%
	1 will nicht umziehen	5%	38%	25%	7%	2%	13%	9%	100%
Lebensstiltypen	1 Konservativ Gehobene	5%	35%	31%	7%	0%	17%	5%	100%
	2 Konventionalisten	5%	35%	27%	10%	3%	13%	6%	100%
	3 Traditionelle Arbeiter	2%	29%	25%	13%	6%	17%	7%	100%
	4 Liberal Gehobene	6%	39%	28%	10%	4%	8%	4%	100%
	5 Aufstiegsorientierte	3%	37%	31%	12%	3%	9%	4%	100%
	6 Heimzentrierte	3%	29%	32%	15%	6%	11%	5%	100%
	7 Reflexive	6%	44%	29%	9%	3%	7%	2%	100%
	8 Hedonisten	4%	34%	32%	16%	5%	6%	2%	100%
	9 Unterhaltungssuchende	3%	29%	34%	18%	6%	9%	3%	100%
	99 Nicht Zuordenbare/k.A.	6%	24%	21%	8%	5%	11%	26%	100%

L14 Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten in Nürnberg? ...Wohnungsangebot (Teil 4)		Wohnungsangebot (zufrieden)							
		sehr zufrieden	zufrieden	teils/ teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	kann ich nicht beurteilen	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%							
Gesamt		4%	32%	29%	12%	5%	10%	8%	100%
10 Statistische Stadtteile	0 Altstadt und engere Innenstadt	3%	33%	31%	14%	5%	7%	7%	100%
	1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	3%	28%	31%	15%	7%	9%	7%	100%
	2 Weit. Innenstadtgürtel West/Nord/Ost	4%	30%	31%	14%	5%	10%	7%	100%
	3 Südöstliche Außenstadt	5%	33%	26%	10%	4%	12%	10%	100%
	4 Südliche Außenstadt	4%	34%	27%	7%	4%	15%	8%	100%
	5 Südwestliche Außenstadt	4%	38%	28%	8%	2%	11%	9%	100%
	6 Westliche Außenstadt	4%	31%	30%	11%	3%	13%	8%	100%
	7 Nordwestliche Außenstadt	4%	35%	27%	10%	3%	13%	8%	100%
	8 Nordöstliche Außenstadt	4%	33%	27%	13%	6%	11%	7%	100%
	9 Östliche Außenstadt	6%	36%	25%	10%	3%	11%	8%	100%
17 Umfragegebiete	1 Altstadt	4%	36%	28%	15%	5%	6%	6%	100%
	2 Südstadt	4%	27%	31%	15%	7%	8%	7%	100%
	3 Schweinau, St. Leonhard	4%	27%	30%	16%	3%	11%	9%	100%
	4 Gostenhof, Kleinweidenmühle	5%	29%	27%	15%	8%	9%	7%	100%
	5 St. Johannis	2%	30%	33%	15%	6%	9%	6%	100%
	6 Nordstadt	3%	31%	34%	13%	4%	9%	6%	100%
	7 Wöhrd	2%	36%	30%	12%	4%	7%	8%	100%
	8 Gleißhammer	4%	33%	28%	17%	5%	8%	6%	100%
	9 Südöstliche Außenstadt	5%	33%	26%	10%	4%	12%	10%	100%
	10 Rangierbahnhof, Gartenstadt	5%	31%	28%	9%	5%	15%	7%	100%
	11 Hafen, Katzwang, Kornburg	4%	37%	26%	5%	3%	15%	9%	100%
	12 Südwestliche Außenstadt	4%	38%	28%	8%	2%	11%	9%	100%
	13 Gebersdorf, Höfen	3%	35%	28%	10%	2%	14%	8%	100%
	14 Eberhardshof, Muggenhof	4%	26%	33%	13%	4%	12%	8%	100%
	15 Nordwestliche Außenstadt	4%	35%	27%	10%	3%	13%	8%	100%
	16 Nordöstliche Außenstadt	4%	33%	27%	13%	6%	11%	7%	100%
	17 Östliche Außenstadt	6%	36%	25%	10%	3%	11%	8%	100%
Sozialraumtypisierung 2010	Typ 1 Alt-/Innenstadt, SingleHH	3%	34%	31%	13%	5%	7%	6%	100%
	Typ 2 Innenstadtrand, sozial am stärksten belastet	4%	26%	30%	16%	8%	8%	8%	100%
	Typ 3 Randlagen Innenstadt, "Satelliten"	4%	33%	29%	12%	4%	10%	8%	100%
	Typ 4 ländlich geprägt, kaum sozial belastet	4%	35%	25%	8%	2%	16%	8%	100%
	Typ 5 Familien mit Kindern, kaum sozial belastet	6%	38%	30%	11%	3%	7%	5%	100%

1) Fallzahl unter 50, daher nur eingeschränkt aussagekräftig

2) Fallzahl gering, daher aus Datenschutzgründen nicht enthalten

L14 Welcher dieser Aspekte in Nürnberg ist für Sie persönlich besonders wichtig? ...Wohnungsangebot (Teil 1)		Wohnungsangebot (wichtig)		
		mir besonders wichtig	nicht genannt/ keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%		
Gesamt		15%	85%	100%
Geschlecht	1 männlich	15%	85%	100%
	2 weiblich	15%	85%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (3 Gr.)	1 18-44 Jahre	21%	79%	100%
	2 45-64 Jahre	13%	87%	100%
	3 65 Jahre u. älter	7%	93%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (8 Gr.)	1 18 - 24 Jahre	20%	80%	100%
	2 25 - 29 Jahre	27%	73%	100%
	3 30 - 44 Jahre	20%	80%	100%
	4 45 - 59 Jahre	14%	86%	100%
	5 60 - 64 Jahre	8%	92%	100%
	6 65 - 74 Jahre	8%	92%	100%
	7 75 - 79 Jahre	7%	93%	100%
	8 80 Jahre u. älter	3%	97%	100%
Haushaltstyp (9 Gr.)	1 1-P.-Haush. bis 34 J.	24%	76%	100%
	2 1-P.-Haush. 35 - 64 J.	13%	87%	100%
	3 1-P.-Haush. 65 J. u. älter	6%	94%	100%
	4 2-P.-Haush. 18 - 64 J.	20%	80%	100%
	5 2-P.-Haush., mind. 1 P. 65 J. u. älter, o. Ki.	8%	92%	100%
	6 3 o.m. Erwachsene	14%	86%	100%
	7 1 Erwachs., 1 o.m. Kinder (Alleinerz.)	20%	80%	100%
	8 2 Erwachs., 1 o.m. Kinder	19%	81%	100%
	9 3 o.m. Erwachs., 1 o.m. Kinder	9%	91%	100%
Staatsangehörigkeit Deutsch - Nicht Deutsch - Migrationshintergrund	1 deutsch ohne Migr.hint.	16%	84%	100%
	2 nicht deutsch	11%	89%	100%
	3 deutsch mit Migrationshintergrund	14%	86%	100%
andere/zusätzliche/ frühere Staatsangeh. (Befragter)	1 Türkei	12%	88%	100%
	2 Rumänien	12%	88%	100%
	3 Polen	7%	93%	100%
	4 Russische Föderation	19%	81%	100%
	5 sonstige EU-Mitgliedsstaaten	11%	89%	100%
	6 übriges Europa	15%	85%	100%
	7 andere Kontinente	15%	85%	100%
Bildung Befragter (ISCED: Allg.- und Berufsbildende Schulen)	1 niedrige Bildung (bis Hauptschulabschl., ohne Ausb.)	8%	92%	100%
	2 mittlere Bildung (Abitur oder Ausbildung)	14%	86%	100%
	3 hohe Bildung (Studium oder Fachschule)	20%	80%	100%
Erwerbstätigkeit ja/nein	1 erwerbstätig	18%	82%	100%
	2 nicht erwerbstätig	10%	90%	100%

L14 Welcher dieser Aspekte in Nürnberg ist für Sie persönlich besonders wichtig? ...Wohnungsangebot (Teil 2)		Wohnungsangebot (wichtig)		
		mir besonders wichtig	nicht genannt/ keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%		
Gesamt		15%	85%	100%
Art der Erwerbstätigkeit (nur Erwerbstätige)	1 Vollzeit beschäftigt	19%	81%	100%
	2 Teilzeit 20-35 Std./Woche	15%	85%	100%
	3 Teilzeit unter 20 Std./Woche	14%	86%	100%
	4 gelegentlich o. unregelmäßig beschäftigt ¹⁾	10%	90%	100%
	5 geringfügig beschäftigt (Minijob)	12%	88%	100%
	6 Auszubildende/r	28%	72%	100%
	7 Praktikant/in ²⁾			
	8 Zeit-/Leiharbeit ¹⁾	17%	83%	100%
	9 sonst. Erwerbstätig.	16%	84%	100%
Art der Nichterwerbstätigkeit (nur Nichterwerbstätige)	1 Schüler/in, Student/in, Bundesfreiwilligendienst	23%	77%	100%
	2 Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand	7%	93%	100%
	3 Elternzeit, Beurlaubung	28%	72%	100%
	4 Hausfrau, -mann	11%	89%	100%
	5 arbeitslos	12%	88%	100%
	6 Einkünfte aus Vermietg./Verpachtg./Kapitalvermögen	17%	83%	100%
	7 Erwerbsunfähigkeit	10%	90%	100%
	8 aus sonst. Gründen nicht erwerbstätig	17%	83%	100%
Nur für Erwerbstätige u. Arbeitslose: Ihre gegenwärtige bzw. letzte berufliche Stellung (ber.)?	1 un-/angelernte/r Arbeiter/in	14%	86%	100%
	2 einfache/r Angestellte/r, Beamter/in einf. Dienst, Facharbeiter/in	17%	83%	100%
	3 mittlere Angestellte, Beamte mittl. Dienst, Meister/in	22%	78%	100%
	4 leitende/wissenschaftl. Angestellte, Beamte gehob./höherer Dienst	27%	73%	100%
	5 Selbständige, Freiberufler, einschl. mithilfe. Familienang.	13%	87%	100%
Einkommensverteilung in Nürnberg (3Gr., Referenz: Median in N)	1 armutsgefährdetes Einkommen	11%	89%	100%
	2 mittleres Einkommen	14%	86%	100%
	3 hohes Einkommen	21%	79%	100%
Seit wann leben Sie in Nürnberg?	1 seit Geburt	14%	86%	100%
	2 über 30 Jahre	9%	91%	100%
	3 über 10 J. - 30 Jahre	14%	86%	100%
	4 über 2 J. - 10 Jahre	22%	78%	100%
	5 bis 2 Jahre	22%	78%	100%
Wohnverhältnis	1 Hauptmieter	17%	83%	100%
	2 Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	9%	91%	100%
	3 Untermieter	7%	93%	100%
Hat Ihr Haushalt die Absicht umzuziehen?	3 will in den nächsten 2 Jahren umziehen	26%	74%	100%
	2 will gelegentlich umziehen	19%	81%	100%
	1 will nicht umziehen	10%	90%	100%

L14 Welcher dieser Aspekte in Nürnberg ist für Sie persönlich besonders wichtig? ...Wohnungsangebot (Teil 3)		Wohnungsangebot (wichtig)		
		mir besonders wichtig	nicht genannt/ keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%		
Gesamt		15%	85%	100%
Lebensstiltypen	1 Konservativ Gehobene	12%	88%	100%
	2 Konventionalisten	13%	87%	100%
	3 Traditionelle Arbeiter	12%	88%	100%
	4 Liberal Gehobene	19%	81%	100%
	5 Aufstiegsorientierte	16%	84%	100%
	6 Heimzentrierte	13%	87%	100%
	7 Reflexive	21%	79%	100%
	8 Hedonisten	22%	78%	100%
	9 Unterhaltungssuchende	16%	84%	100%
	99 Nicht Zuordenbare/k.A.	7%	93%	100%
10 Statistische Stadtteile	0 Altstadt und engere Innenstadt	19%	81%	100%
	1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	14%	86%	100%
	2 Weit. Innenstadtgürtel West/Nord/Ost	17%	83%	100%
	3 Südöstliche Außenstadt	13%	87%	100%
	4 Südliche Außenstadt	11%	89%	100%
	5 Südwestliche Außenstadt	12%	88%	100%
	6 Westliche Außenstadt	10%	90%	100%
	7 Nordwestliche Außenstadt	14%	86%	100%
	8 Nordöstliche Außenstadt	14%	86%	100%
	9 Östliche Außenstadt	18%	82%	100%
17 Umfragegebiete	1 Altstadt	25%	75%	100%
	2 Südstadt	15%	85%	100%
	3 Schweinau, St. Leonhard	14%	86%	100%
	4 Gostenhof, Kleinweidenmühle	14%	86%	100%
	5 St. Johannis	22%	78%	100%
	6 Nordstadt	16%	84%	100%
	7 Wöhrd	15%	85%	100%
	8 Gleißhammer	15%	85%	100%
	9 Südöstliche Außenstadt	13%	87%	100%
	10 Rangierbahnhof, Gartenstadt	11%	89%	100%
	11 Hafen, Katzwang, Kornburg	11%	89%	100%
	12 Südwestliche Außenstadt	12%	88%	100%
	13 Gebersdorf, Höfen	11%	89%	100%
	14 Eberhardshof, Muggenhof	8%	92%	100%
	15 Nordwestliche Außenstadt	14%	86%	100%
	16 Nordöstliche Außenstadt	14%	86%	100%
	17 Östliche Außenstadt	18%	82%	100%
Sozialraumtypisierung 2010	Typ 1 Alt-/Innenstadt, SingleHH	19%	81%	100%
	Typ 2 Innenstadtrand, sozial am stärksten belastet	14%	86%	100%
	Typ 3 Randlagen Innenstadt, "Satelliten"	14%	86%	100%
	Typ 4 ländlich geprägt, kaum sozial belastet	13%	87%	100%
	Typ 5 Familien mit Kindern, kaum sozial belastet	16%	84%	100%

1) Fallzahl unter 50, daher nur eingeschränkt aussagekräftig

2) Fallzahl gering, daher aus Datenschutzgründen nicht enthalten

4. Wohnsituation

4.1 Wohnstatus

W6 Wohnverhältnis: Sind Sie...?				
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Hauptmieter der Wohnung/des Hauses	6763	66,8	68,3
	Eigentümer der Wohnung/des Hauses	2992	29,5	30,2
	Untermieter	142	1,4	1,5
	Gesamt	9897	97,7	100,0
Fehlend	keine Angabe	233	2,3	
Gesamt		10130	100,0	

Zwei Drittel der Nürnberger Befragten sind Hauptmieter ihrer Wohnung. Der Anteil derjenigen Haushalte, die Eigentümer der selbst genutzten Wohnung bzw. des Hauses sind, liegt bei 30 %.

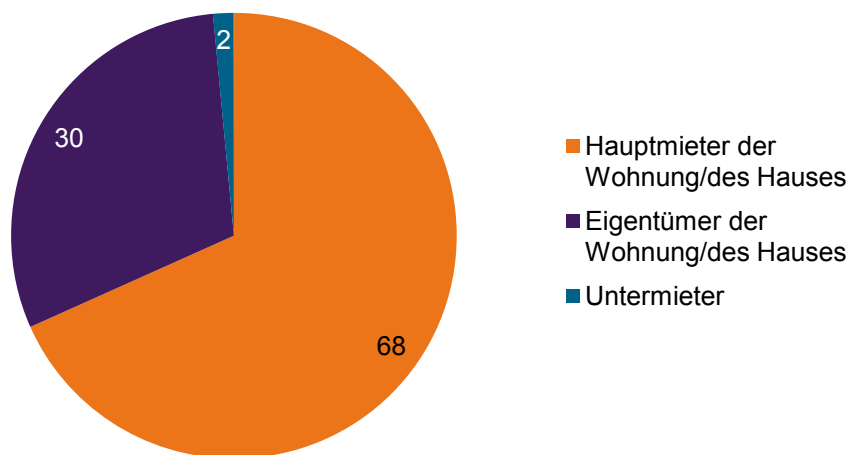
Dieser Anteil ist in Nürnberg seit Jahren stabil.

Er liegt allerdings unter der westdeutschen Eigentümerquote von durchschnittlich 42,8 %¹, da hier neben städtischen auch ländliche Gebiete berücksichtigt werden.

¹ Datenreport Deutschland 2011: 207

Abbildung 1: W6 Wohnverhältnis

(Angaben in %; n = 9897)



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

W7 In welchem Jahr ist Ihr Haushalt in diese Wohnung gezogen?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig bis 1985	1583	15,6	16,2
1986 bis 1995	1273	12,6	13,0
1996 bis 2005	2938	29,0	30,0
2006 bis 2011	3975	39,2	40,8
Gesamt	9769	96,4	100,0
Fehlend keine Angabe	361	3,6	
Gesamt	10130	100,0	

Der größte Anteil der Befragten ist in den letzten fünf Jahren in die derzeitige Nürnberger Wohnung eingezogen.

W6 Sind Sie Hauptmieter/ Eigentümer/ Untermieter der Wohnung/des Hauses? (Teil 1)		Wohnverhältnis			
		Hauptmieter	Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	Untermieter	Gesamt
		Zeilen-%			
Gesamt		68%	30%	1%	100%
Geschlecht	1 männlich	68%	30%	2%	100%
	2 weiblich	68%	31%	1%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (3 Gr.)	1 18-44 Jahre	81%	18%	1%	100%
	2 45-64 Jahre	63%	35%	1%	100%
	3 65 Jahre u. älter	55%	44%	1%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (8 Gr.)	1 18 - 24 Jahre	91%	6%	3%	100%
	2 25 - 29 Jahre	90%	9%	1%	100%
	3 30 - 44 Jahre	77%	22%	1%	100%
	4 45 - 59 Jahre	63%	35%	1%	100%
	5 60 - 64 Jahre	62%	37%	1%	100%
	6 65 - 74 Jahre	53%	46%	1%	100%
	7 75 - 79 Jahre	56%	43%	1%	100%
	8 80 Jahre u. älter	58%	41%	1%	100%
Haushaltstyp	1 1-P.-Haush. bis 34 J.	91%	8%	2%	100%
	2 1-P.-Haush. 35 - 64 J.	73%	25%	2%	100%
	3 1-P.-Haush. 65 J. u. älter	63%	36%	1%	100%
	4 2-P.-Haush. 18 - 64 J.	69%	29%	1%	100%
	5 2-P.-Haush., mind. 1 P. 65 J. u. älter, o. Ki.	46%	53%	1%	100%
	6 3 o.m. Erwachsene	58%	39%	2%	100%
	7 1 Erwachs., 1 o.m. Kinder (Alleinerz.)	87%	13%	0%	100%
	8 2 Erwachs., 1 o.m. Kinder	65%	34%	1%	100%
	9 3 o.m. Erwachs., 1 o.m. Kinder	58%	40%	2%	100%
Haushaltsgröße	1 1 Person	75%	24%	2%	100%
	2 2 Personen	62%	37%	1%	100%
	3 3 Personen	67%	32%	1%	100%
	4 4 Personen	60%	39%	1%	100%
	5 5 Personen o.m.	62%	36%	2%	100%
Staatsangehörigkeit Deutsch - Nicht Deutsch - Migrationshintergrund	1 deutsch ohne Migr.hint.	65%	34%	1%	100%
	2 nicht deutsch	85%	13%	2%	100%
	3 deutsch mit Migrationshintergrund	72%	26%	2%	100%
andere/zusätzliche/ frühere Staatsangeh. (Befragter)	1 Türkei	76%	23%	1%	100%
	2 Rumänien	57%	41%	1%	100%
	3 Polen	84%	12%	4%	100%
	4 Russische Föderation	83%	15%	2%	100%
	5 sonstige EU-Mitgliedsstaaten	74%	21%	4%	100%
	6 übriges Europa	87%	13%	0%	100%
	7 andere Kontinente	89%	10%	1%	100%
Bildung Befragter (ISCED:Allg.-/Berufsbildende Schulen)	1 niedrige Bildung (bis Hauptschulabschl., ohne Ausb.)	77%	21%	2%	100%
	2 mittlere Bildung (Abitur oder Ausbildung)	69%	30%	1%	100%
	3 hohe Bildung (Studium oder Fachschule)	67%	32%	1%	100%

W6 Sind Sie Hauptmieter/ Eigentümer/ Untermieter der Wohnung/des Hauses? (Teil 2)		Wohnverhältnis			
		Haupt- mieter	Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	Unter- mieter	Gesamt
		Zeilen-%			
Gesamt		68%	30%	1%	100%
Art der Erwerbstätigkeit (nur Erwerbstätige)	1 Vollzeit beschäftigt	73%	26%	1%	100%
	2 Teilzeit 20-35 Std./Woche	66%	33%	1%	100%
	3 Teilzeit unter 20 Std./Woche	67%	32%	1%	100%
	4 gelegentlich o. unregelmäßig beschäftigt 1)	81%	14%	1%	100%
	5 geringfügig beschäftigt (Minijob)	70%	28%	2%	100%
	6 Auszubildende/r	98%	2%	0%	
	7 Praktikant/in 2)				
	8 Zeit-/Leiharbeit 1)	80%	20%	0%	100%
	9 sonst. Erwerbstätig.	60%	36%	3%	100%
Art der Nichterwerbstätigkeit (nur Nichterwerbstätige)	1 Schüler/in, Student/in, Bundesfreiwilligendienst	91%	6%	3%	100%
	2 Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand	56%	43%	1%	100%
	3 Elternzeit, Beurlaubung	77%	23%	0%	100%
	4 Hausfrau, -mann	62%	38%	0%	100%
	5 arbeitslos	88%	9%	3%	100%
	6 Einkünfte aus Vermietung / Verpachtung / Kapitalvermögen	36%	64%	0%	100%
	7 Erwerbsunfähigkeit	78%	21%	1%	100%
	8 aus sonst. Gründen nicht erwerbstätig	80%	11%	9%	100%
Beschäftigungsformen (18-64 J., inkl. Selbst., ohne Azubis)	1 atypische Beschäftigung	80%	19%	1%	100%
	2 Normalarbeitsverhältnis	70%	29%	1%	100%
Nur für Erwerbstätige und Arbeitslose: Ihre gegenwärtige bzw. letzte berufliche Stellung?	1 un-/angelernte/r Arbeiter/in	85%	12%	3%	100%
	2 einfache/r Angestellte/r, Beamter/in einf. Dienst, Facharbeiter/in	77%	22%	1%	100%
	3 mittlere Angestellte, Beamte mittl. Dienst, Meister/in	66%	33%	0%	100%
	4 leitende/wissenschaftl. Angestellte, Beamte gehob./höherer Dienst	65%	34%	1%	100%
	5 Selbständige, Freiberufler, einschl. mithelf. Familienang.	61%	37%	2%	100%

W6 Sind Sie Hauptmieter/ Eigentümer/ Untermieter der Wohnung/des Hauses? (Teil 3)		Wohnverhältnis			
		Haupt- mieter	Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	Unter- mieter	Gesamt
		Zeilen-%			
Gesamt		68%	30%	1%	100%
Wo auf einer Skala von 1=oben bis 7=unten würden Sie sich einordnen?	1 oben	59%	40%	2%	100%
	2	58%	41%	1%	100%
	3	63%	36%	1%	100%
	4	67%	31%	1%	100%
	5	81%	17%	1%	100%
	6	88%	10%	1%	100%
	7 unten	86%	9%	4%	100%
Gab es in den letzten 12 Monaten eine Situation, in der es für Ihren Haushalt schwierig war, Ausgaben für Lebens-mittel/ Miete/ andere Rechnungen zu bezahlen?	1 ja	86%	12%	2%	100%
	2 nein	61%	38%	1%	100%
	3 weiß nicht	69%	27%	4%	100%
Könnten Sie innerhalb einer Woche 1500 Euro ohne fremde Hilfe aufbringen?	1 ja	57%	42%	1%	100%
	2 nein	87%	11%	2%	100%
	3 weiß nicht	72%	26%	2%	100%
Einkommensverteilung in Nürnberg (3Gr. , Referenz: Median in N)	1 armutsgefährdetes Einkommen	83%	14%	3%	100%
	2 mittleres Einkommen	70%	30%	1%	100%
	3 hohes Einkommen	54%	45%	1%	100%
Seit wann leben Sie in Nürnberg?	1 seit Geburt	60%	39%	1%	100%
	2 über 30 Jahre	57%	42%	1%	100%
	3 über 10 J. - 30 Jahre	69%	29%	2%	100%
	4 über 2 J. - 10 Jahre	86%	12%	2%	100%
	5 bis 2 Jahre	88%	9%	4%	100%
Hat Ihr Haushalt die Absicht umzuziehen?	1 will nicht umziehen	57%	41%	2%	100%
	2 will gelegentlich umziehen	82%	17%	1%	100%
	3 will in den nächsten 2 Jahren umziehen	90%	9%	1%	100%
Lebensstiltypen	1 Konservativ Gehobene	38%	61%	1%	100%
	2 Konventionalisten	58%	41%	1%	100%
	3 Traditionelle Arbeiter	70%	29%	1%	100%
	4 Liberal Gehobene	57%	42%	1%	100%
	5 Aufstiegsorientierte	65%	34%	1%	100%
	6 Heimzentrierte	75%	24%	1%	100%
	7 Reflexive	70%	29%	1%	100%
	8 Hedonisten	78%	21%	1%	100%
	9 Unterhaltungssuchende	83%	15%	2%	100%
	99 Nicht Zuordenbare/k.A.	64%	33%	3%	100%

W6 Sind Sie Hauptmieter/ Eigentümer/ Untermieter der Wohnung/des Hauses? (Teil 4)		Wohnverhältnis			
		Hauptmieter	Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	Untermieter	Gesamt
		Zeilen-%			
Gesamt		68%	30%	1%	100%
10 Statistische Stadtteile	0 Altstadt und engere Innenstadt	77%	21%	2%	100%
	1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	83%	16%	1%	100%
	2 Weit. Innenstadtgürtel West/Nord/Ost	76%	23%	1%	100%
	3 Südöstliche Außenstadt	66%	32%	1%	100%
	4 Südliche Außenstadt	52%	46%	2%	100%
	5 Südwestliche Außenstadt	59%	40%	1%	100%
	6 Westliche Außenstadt	58%	39%	3%	100%
	7 Nordwestliche Außenstadt	51%	47%	2%	100%
	8 Nordöstliche Außenstadt	66%	33%	2%	100%
	9 Östliche Außenstadt	53%	45%	1%	100%
17 Umfragegebiete	1 Altstadt	85%	13%	2%	100%
	2 Südstadt	84%	15%	1%	100%
	3 Schweinau, St. Leonhard	81%	17%	1%	100%
	4 Gostenhof, Kleinweidenmühle	76%	21%	3%	100%
	5 St. Johannis	79%	20%	1%	100%
	6 Nordstadt	70%	29%	1%	100%
	7 Wöhrd	72%	28%	0%	100%
	8 Gleißhammer	80%	19%	2%	100%
	9 Südöstliche Außenstadt	66%	32%	1%	100%
	10 Rangierbahnhof, Gartenstadt	63%	35%	2%	100%
	11 Hafen, Katzwang, Kornburg	40%	58%	1%	100%
	12 Südwestliche Außenstadt	59%	40%	1%	100%
	13 Gebersdorf, Höfen	50%	49%	1%	100%
	14 Eberhardshof, Muggenhof	69%	25%	6%	100%
	15 Nordwestliche Außenstadt	51%	47%	2%	100%
	16 Nordöstliche Außenstadt	66%	33%	2%	100%
	17 Östliche Außenstadt	53%	45%	1%	100%
Sozialraumtypisierung 2010	Typ 1 Alt-/Innenstadt, SingleHH	74%	25%	1%	100%
	Typ 2 Innenstadtrand, sozial am stärksten belastet	84%	14%	2%	100%
	Typ 3 Randlagen Innenstadt, "Satelliten"	71%	28%	1%	100%
	Typ 4 ländlich geprägt, kaum sozial belastet	46%	53%	1%	100%
	Typ 5 Familien mit Kindern, kaum sozial belastet	56%	42%	2%	100%

1) Fallzahl unter 50, daher nur eingeschränkt aussagekräftig

2) Fallzahl gering, daher aus Datenschutzgründen nicht enthalten

Mieter- und Eigentümerhaushalte in Nürnberg 1997 bis 2011

Erhebungsjahr	Anteil der Haushalte von Haus-/ Wohnungseigentümern	Anteil der Haushalte von Mietern
1997	30 %	70 %
1999 (Teilbefragung Wohnen)	30 %	70 %
2001	31 %	69 %
2003	32 %	68 %
2007	35 %	65 %
2009	32 %	68 %
2011	30 %	70 %
Quelle: Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wohnungs- und Haushaltserhebungen <i>Leben in Nürnberg</i> 1997 bis 2011		

4.2 Größe und Nutzung der Wohnung

W8 Wie viele Räume hat die Wohnung? (Räume ab 6 m ² , ohne Küche/Bad/Toilette/Flur)					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Raum	621	6,1	6,2	6,2
	2 Räume	3032	29,9	30,4	36,6
	3 Räume	3808	37,6	38,2	74,8
	4 Räume	1402	13,8	14,0	88,8
	5 Räume	618	6,1	6,2	95,0
	6 Räume	294	2,9	3,0	98,0
	7 Räume und mehr	178	1,9	2,0	100,0
	Gesamt	9953	98,3	100,0	
Fehlend	keine Angabe	177	1,7		
Gesamt		10130	100,0		

Mehr als zwei Drittel der Nürnbergerinnen und Nürnberger leben in 3- oder 2-Zimmerwohnungen.

W8 Nutzen Sie die Räume ganz oder teilweise gewerblich?				
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	ja	1322	13,1	13,9
	nein	8163	80,6	86,1
	Gesamt	9485	93,6	100,0
Fehlend	keine Angabe	645	6,4	
Gesamt		10130	100,0	

Jeder siebte Haushalt nutzt seine Wohnung auch gewerblich.

W8 Bilden die Räume, die Sie bewohnen, eine abgeschlossene Wohnung?				
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	ja	8925	88,1	93,8
	nein	588	5,8	6,2
	Gesamt	9513	93,9	100,0
Fehlend	keine Angabe	617	6,1	
Gesamt		10130	100,0	

Bei mehr als 90 % der Befragten bilden die genutzten Räume eine abgeschlossene Wohnung.

W9 Wie viele Quadratmeter hat die gesamte Wohnung? (einschließlich Küche, Bad, Toilette, Flur, Balkon und evtl. untervermieteter oder gewerblich genutzter Räume)		Häufig- keit	Pro- zent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unter 30 qm	157	1,6	1,6	1,6
	30 bis unter 40 qm	363	3,6	3,7	5,2
	40 bis unter 60 qm	2248	22,2	22,6	27,9
	60 bis unter 80 qm	3419	33,7	34,4	62,3
	80 bis unter 100 qm	1859	18,3	18,7	81,0
	100 bis unter 120 qm	858	8,5	8,6	89,6
	120 bis 300 qm	1041	10,3	10,5	100,0
	Gesamt	9939	98,1	100,0	
Fehlend	keine Angabe	184	1,8		
Gesamt		10130	100,0		

Ein Drittel der Nürnberger Befragten bewohnt eine Wohnung mit einer Fläche von 60 bis 80 qm. Insgesamt ist mehr als die Hälfte der Wohnungen zwischen 40 und 80 qm groß.

Die durchschnittliche Wohnungsgröße liegt bei 77 qm, pro Person stehen in Nürnberg durchschnittlich 41,7 qm Wohnfläche zur Verfügung ¹.

In Westdeutschland betrug 2009 die durchschnittliche Wohnfläche je Haushaltsmitglied 56 qm ².

¹ vgl. Statist. Jahrbuch 2012: Tab. 11.14

² Datenreport Deutschland 2011: 210

W8, W9 Kennzahlen zur Wohnraumversorgung	
Zimmer ¹⁾ je Wohnung	3,0
Fläche je Wohnung	77,2 m ²
Personen je Wohnung	1,8
Zimmer ¹⁾ je Person	1,6
Fläche je Person	41,7 m ²

1) Wohn- und Schlafräume ohne Küche

Weitere Auswertungen zur Wohnraumversorgung nach Miet- bzw. Eigentumswohnungen und Haushaltstyp sind im Statistischen Jahrbuch der Stadt Nürnberg 2012³ zu finden.

³ Vgl. Tab. 11.14, 11.15

W12 In welcher Etage liegt die Wohnung? (Keller, Erdgeschoss = 0)					
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keller, Erdgeschoss	2162	21,3	23,0	23,0
	1. OG	2443	24,1	26,0	49,0
	2. OG	2048	20,2	21,8	70,8
	3. OG	1473	14,5	15,7	86,5
	4. OG	843	8,3	9,0	95,5
	5. OG	277	2,7	2,9	98,4
	6. OG und höher	146	1,6	1,6	100,0
	Gesamt	9392	92,7	100,0	
Fehlend	keine Angabe	738	7,3		
Gesamt		10130	100,0		

Ein Viertel der Befragten wohnt im 1. Obergeschoss.

Nur knapp darunter liegt der Anteil derjenigen, die im Erdgeschoss wohnen.

W12 Liegt Ihre Wohnung im Dachgeschoss?		
		Häufigkeit
		Prozent
Gültig	ja	1110
		11,0
Fehlend	keine Angabe	9020
		89,0
Gesamt		10130
		100,0

Jeder neunte Haushalt in Nürnberg lebt in einer Dachgeschosswohnung.

W13 Ist Ihre Wohnung eine Dienst-, Werks-, Stifts- oder Geschäftswohnung?			
		Häufigkeit	Prozent
			Gültige Prozente
Gültig	ja	273	2,7
			2,9
	nein	9010	88,9
			97,1
	Gesamt	9282	91,6
			100,0
Fehlend	keine Angabe	848	8,4
Gesamt		10130	100,0

Lediglich ein sehr geringer Teil der Befragten bewohnt eine Dienst-, Werks-, Stifts- oder Geschäftswohnung.

W13 Ist Ihre Wohnung vollständig oder überwiegend möbliert gemietet?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig ja	438	4,3	4,8
nein	8772	86,6	95,2
Gesamt	9210	90,9	100,0
Fehlend keine Angabe	920	9,1	
Gesamt	10130	100,0	

5 % der Nürnberger Haushalte haben ihre Wohnung bereits eingerichtet gemietet.

Kennzahlen für den Wohnungsbestand nach Gebäudeart und Baualtersklassen

Gebäudeart Baualtersklasse	Zimmer je Wohnung ¹⁾			Fläche je Wohnung in m ²			Person je Wohnung			Zimmer je Person ¹⁾			Fläche je Person in m ²		
	1987	2003	2011	1987	2003	2011	1987	2003	2011	1987	2003	2011	1987	2003	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
alle Wohnungen ²⁾															
Ein-/Zweifamilienhäuser	4,2	4,7	4,5	103,3	117,9	112,1	2,6	2,5	2,3	1,6	1,9	2,0	39,9	47,5	48,5
Mehrfamilienhäuser bis 1948	2,8	3,0	2,9	66,1	73,0	70,0	2,0	2,0	1,8	1,4	1,5	1,6	34,4	36,4	39,0
1949 bis 1978	2,5	2,7	2,7	63,0	68,3	67,1	1,9	1,9	1,7	1,4	1,5	1,5	34,0	36,9	38,6
ab 1979	2,7	2,7	2,8	72,3	74,6	76,4	2,0	1,9	1,8	1,3	1,4	1,5	36,0	38,5	42,7
insgesamt	2,9	3,1	3,0	72,4	78,5	77,2	2,0	2,0	1,8	1,4	1,6	1,6	35,5	39,2	41,7
Wohnungen von Eigentümern ²⁾															
Ein-/Zweifamilienhäuser	4,5	5,1	5,0	112,6	128,1	124,1	2,7	2,5	2,4	1,7	2,0	2,1	41,5	51,4	51,5
Mehrfamilienhäuser bis 1948	3,5	3,9	3,6	86,6	102,5	93,1	2,0	2,4	2,0	1,7	1,6	1,8	42,4	42,7	45,7
1949 bis 1978	3,0	3,2	3,0	77,6	84,1	79,6	2,0	2,0	1,7	1,5	1,6	1,7	39,5	43,1	46,2
ab 1979	3,1	3,2	3,1	86,1	90,3	87,5	2,1	2,0	1,8	1,4	1,6	1,7	40,1	44,4	48,2
insgesamt	4,0	4,1	3,7	100,2	106,3	98,4	2,4	2,3	2,0	1,4	1,8	1,9	41,1	47,2	48,9
Mietwohnungen ²⁾															
Ein-/Zweifamilienhäuser	3,4	3,6	3,5	82,8	90,3	86,7	2,3	2,5	2,1	1,5	1,5	1,7	35,5	36,9	41,0
Mehrfamilienhäuser bis 1948	2,7	2,8	2,8	64,7	68,4	66,7	2,0	1,9	1,8	1,4	1,5	1,6	32,8	35,2	37,9
1949 bis 1978	2,5	2,6	2,6	61,0	64,6	64,4	1,8	1,8	1,7	1,3	1,4	1,5	33,2	35,4	37,0
ab 1979	2,6	2,5	2,5	68,4	68,3	69,1	2,0	1,9	1,8	1,3	1,3	1,4	34,7	36,0	39,1
insgesamt	2,6	2,7	2,7	64,3	67,7	68,0	1,9	1,9	1,8	1,4	1,4	1,5	33,4	35,5	38,2

1) Wohn- und Schlafräume ohne Küche 2) bewohnte Wohnungen mit Angaben zu den Haushalts- und Wohnverhältnissen
 Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1987, Wohnungs- und Haushaltserhebungen 2003 und 2011 GBW_J01-J05

Kennzahlen zur Wohnraumversorgung nach Haushaltstypen und Staatsangehörigkeit

Haushaltstypen Nationalität	Zimmer je Wohnung		Fläche je Wohnung in m ²		Person je Wohnung		Zimmer je Person		Fläche je Person in m ²	
	2003	2011	2003	2011	2003	2011	2003	2011	2003	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Haushaltstypen										
1-Personen-Haushalt bis 35 Jahre	2,0	2,1	52,4	53,6	1,0	1,0	2,0	2,1	52,4	53,6
1-Personen-Haushalt 35 – 64 Jahre	2,5	2,5	65,0	65,2	1,0	1,0	2,5	2,5	65,0	65,2
1-Personen-Haushalt 65 Jahre und älter	2,8	2,8	71,0	72,4	1,0	1,0	2,8	2,8	71,0	72,4
2-Personen-Haushalt 18 – 64 Jahre	3,1	3,1	80,6	82,1	2,0	2,0	1,6	1,6	40,3	41,0
2 Personen-Haushalt 65 Jahre und älter ¹⁾	3,5	3,5	89,2	89,9	2,0	2,0	1,7	1,7	44,6	45,0
3 oder mehr Erwachsene	4,2	4,0	105,4	98,1	3,3	3,3	1,3	1,2	31,6	29,8
Alleinerziehende mit 1 oder mehr Kind(ern)	3,1	3,1	74,1	75,5	2,5	2,5	1,2	1,3	32,0	30,7
2 Erwachsene, 1 oder mehr Kind(er)	3,8	3,8	98,7	95,5	3,7	3,6	1,0	1,1	25,6	26,8
3 oder mehr Erwachsene, 1 oder mehr Kind(er)	4,3	4,3	105,3	104,0	4,4	4,5	1,0	1,0	24,0	23,0
Haushalte nach Staatsangehörigkeit										
deutsch	3,2	3,1	80,6	79,3	1,9	1,8	1,7	1,7	42,1	44,3
nicht deutsch, deutsch+andere	2,8	2,7	62,5	67,9	2,5	2,2	1,1	1,3	27,6	31,3
Haushalte insgesamt	3,1	3,0	74,4	77,2	2,0	1,9	1,6	1,6	39,2	41,6

1) davon mindestens eine Person 65 Jahre und älter
 Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebungen 2003 und 2011 GBW_J11 - J15

Quelle: Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg 2013, S. 158

Bewohnte Wohnungen nach Anzahl der Wohnräume und Wohnflächengrößen, gegliedert nach Strukturmerkmalen des Haushalts (in Zeilen%) 2011

Strukturmerkmale des Haushalts	Anzahl der Räume ¹⁾					Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
	1	2	3	4	5 u. m.	unter 40	40-60	60-80	80-100	100-120	120 u. m.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushaltstypen											
1-Personen-Haushalt bis 35 Jahre	22,2	53,9	20,6	2,0	1,3	18,7	45,8	29,7	4,4	0,7	0,7
1-Personen-Haushalt 35 – 64 J.	10,5	46,2	33,4	6,1	3,7	9,0	34,0	36,1	12,6	4,5	3,7
1-Personen-Haushalt 65 J. u.ä.	5,6	38,0	36,4	12,4	7,5	4,2	28,2	36,1	17,5	7,7	6,3
2-Personen-Haushalt 18 – 64 J.	1,5	25,1	47,7	15,3	10,4	1,3	15,5	37,9	23,2	10,7	11,2
2 Personen-Haushalt 65 J. u.ä. ²⁾	0,3	19,2	42,6	19,9	17,9	0,2	11,0	32,0	25,8	13,2	17,8
3 oder mehr Erwachsene	-	3,8	41,3	27,8	27,1	-	4,4	30,8	25,2	15,2	24,4
Alleinerzieh. m. 1 o.m. Kind(ern)	0,6	23,2	53,0	15,3	8,0	1,6	21,6	46,8	16,9	5,7	7,3
2 Erwachsene, 1 o.m. Kind(er)	0,1	5,3	45,2	27,6	21,8	0,1	4,8	31,9	28,0	13,8	21,5
3 o.m. Erwachs., 1 o.m. Kind(er)	-	1,6	29,5	33,8	35,1	-	0,7	21,9	30,0	21,1	26,4
Haushaltsnettoeinkommen (EUR)											
unter 1 000	18,5	46,2	26,9	6,1	2,3	17,0	42,2	29,5	7,5	2,0	1,8
1 000 bis unter 1 500	7,6	40,8	39,2	8,1	4,4	6,4	32,9	42,0	12,7	3,6	2,5
1 500 bis unter 2 000	4,7	34,5	42,4	12,8	5,7	2,6	24,9	42,5	17,8	7,2	4,9
2 000 bis unter 2 500	2,5	28,8	45,7	13,3	9,7	2,8	17,9	40,7	22,1	8,7	7,8
2 500 bis unter 3 000	2,5	21,4	42,8	19,9	13,4	0,7	12,0	33,0	29,7	12,7	11,9
3 000 bis unter 4 000	0,6	15,4	39,9	24,6	19,5	0,9	5,8	26,3	30,2	17,1	19,8
4 000 und mehr	1,2	7,2	32,3	25,0	34,3	0,8	2,8	15,1	22,9	18,8	39,7
Berufliche Stellung ³⁾											
Selbständige, Freiberufler, mith. Ang.	5,9	23,8	34,4	17,1	18,8	3,6	15,8	25,6	20,4	13,5	21,2
leit./wiss. Angest., Beamte geh./höh. D.	3,8	27,6	35,7	16,2	16,8	3,4	16,4	28,4	19,2	13,5	19,1
mittl. Angest., Beamte mittl. D., Meister	4,1	32,3	38,1	13,1	12,4	2,4	20,2	34,6	21,1	9,6	12,1
einf. Angest., Bea. einf. D., Facharb.	7,2	33,3	38,9	13,3	7,3	5,8	26,5	37,6	17,5	6,5	6,0
un-/angelernte/r Arbeiter/in	9,4	32,4	42,0	11,7	4,5	9,3	28,9	39,4	15,7	4,3	2,4
Haushalte insgesamt	6,2	30,5	38,3	14,1	11,0	5,2	22,6	34,4	18,7	8,6	10,5
1) Räume mit 6 m² und mehr ohne Küche, Bad, Flur 2) davon mindestens eine Person 65 Jahre und älter 3) nach Merkmalen der/des Befragten, Auswahl: Erwerbstätige und Arbeitslose unter 66 Jahre Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2011											

Quelle: Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg 2013, S. 159

Statistisches Infosystem Nürnberg (Internet)

Kennzahlen für den Wohnungsbestand nach Gebäudeart und Baualtersklassen:

Zimmer je Wohnung (gbw_j01) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

alle Wohnungen					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Wohnungen insgesamt
1987 *)	4,2	2,8	2,5	2,7	2,9
1997	4,3	2,8	2,6	2,5	3,0
2007	4,4	2,8	2,5	2,6	3,0
2011	4,5	2,9	2,7	2,8	3,0

von Eigentümern bewohnte Wohnungen und Einfamilienhäuser					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Wohnungen von Eigentümern bewohnt insgesamt
1987 *)	4,5	3,5	3,0	3,1	4,0
1997	4,6	3,5	2,9	2,9	3,9
2007	5,1	3,8	3,2	3,1	4,0
2011	5,0	3,6	3,0	3,1	3,7

Mietwohnungen					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Mietwohnungen insgesamt
1987 *)	3,4	2,7	2,5	2,6	2,6
1997	3,5	2,8	2,5	2,3	2,6
2007	3,7	2,8	2,5	2,4	2,7
2011	3,5	2,8	2,6	2,5	2,7

*) Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1987

Statistisches Infosystem Nürnberg (Internet)

Kennzahlen für den Wohnungsbestand nach Gebäudeart und Baualtersklassen:

Fläche je Wohnung (gbw_j02) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

alle Wohnungen					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Wohnungen insgesamt
1987 *)	103,3	66,1	63,0	72,3	72,4
1997	106,0	68,3	64,8	67,7	74,4
2007	110,7	69,7	63,5	71,6	75,2
2011	112,1	70,0	67,1	76,4	77,2

von Eigentümern bewohnte Wohnungen und Einfamilienhäuser					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Wohnungen von Eigentümern bewohnt insgesamt
1987 *)	112,6	86,6	77,6	86,1	100,2
1997	113,2	90,8	75,5	80,6	97,7
2007	126,8	99,2	83,2	88,5	105,3
2011	124,1	93,1	79,6	87,5	98,4

Mietwohnungen					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Mietwohnungen insgesamt
1987 *)	82,8	64,7	61,0	68,4	64,3
1997	84,0	66,0	62,8	61,9	65,1
2007	90,1	68,3	61,9	66,4	66,5
2011	86,7	66,7	64,4	69,1	68,0

*) Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1987

Statistisches Infosystem Nürnberg (Internet)

Kennzahlen für den Wohnungsbestand nach Gebäudeart und Baualtersklassen:

Personen je Wohnung

(gbw_j03) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

alle Wohnungen					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Wohnungen insgesamt
1987 *)	2,6	2,0	1,9	2,0	2,0
1997	2,4	1,9	1,8	1,9	2,0
2007	2,3	1,8	1,7	1,7	1,8
2011	2,3	1,8	1,7	1,8	1,8

von Eigentümern bewohnte Wohnungen und Einfamilienhäuser					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Wohnungen von Eigentümern bewohnt insgesamt
1987 *)	2,7	2,0	2,0	2,1	2,4
1997	2,4	2,0	1,8	1,9	2,2
2007	2,6	2,3	2,0	1,8	2,2
2011	2,4	2,0	1,7	1,8	2,0

Mietwohnungen					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Mietwohnungen insgesamt
1987 *)	2,3	2,0	1,8	2,0	1,9
1997	2,3	1,9	1,8	1,9	1,9
2007	2,3	1,8	1,7	1,7	1,7
2011	2,1	1,8	1,7	1,8	1,8

*) Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1987

Statistisches Infosystem Nürnberg (Internet)

Kennzahlen für den Wohnungsbestand nach Gebäudeart und Baualtersklassen:

Zimmer je Person

(gbw_j04) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

alle Wohnungen					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Wohnungen insgesamt
1987 *)	1,6	1,4	1,4	1,3	1,4
1997	1,8	1,5	1,5	1,3	1,5
2007	1,9	1,6	1,5	1,5	1,6
2011	2,0	1,6	1,5	1,5	1,6

von Eigentümern bewohnte Wohnungen und Einfamilienhäuser					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Wohnungen von Eigentümern bewohnt insgesamt
1987 *)	1,7	1,7	1,5	1,4	1,4
1997	1,9	1,8	1,6	1,5	1,8
2007	2,0	1,7	1,6	1,7	1,8
2011	2,1	1,8	1,7	1,7	1,9

Mietwohnungen					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Mietwohnungen insgesamt
1987 *)	1,5	1,4	1,3	1,3	1,4
1997	1,5	1,4	1,4	1,2	1,4
2007	1,6	1,6	1,5	1,4	1,5
2011	1,7	1,6	1,5	1,4	1,5

*) Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1987

Statistisches Infosystem Nürnberg (Internet)

Kennzahlen für den Wohnungsbestand nach Gebäudeart und Baualtersklassen:

Fläche je Person

(gbw_j05) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

alle Wohnungen					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Wohnungen insgesamt
1987 *)	39,9	34,4	34,0	36,0	35,5
1997	44,4	35,3	36,6	35,7	38,1
2007	47,8	39,3	38,4	41,9	41,5
2011	48,5	39,0	38,6	42,7	41,7

von Eigentümern bewohnte Wohnungen und Einfamilienhäuser					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Wohnungen von Eigentümern bewohnt insgesamt
1987 *)	41,5	42,4	39,5	40,1	41,1
1997	46,6	45,6	42,0	41,5	44,9
2007	49,7	43,5	42,5	48,7	47,4
2011	51,5	45,7	46,2	48,2	48,9

Mietwohnungen					
Jahr	Ein-/ Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser bis Baujahr 1948	Mehrfamilien- häuser Baujahr 1949-1978	Mehrfamilien- häuser Baujahr ab 1979	Mietwohnungen insgesamt
1987 *)	35,5	32,8	33,2	34,7	33,4
1997	36,8	34,2	35,6	33,0	35,0
2007	39,5	38,3	37,3	38,2	38,0
2011	41,0	37,9	37,0	39,1	38,2

*) Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1987

Statistisches Infosystem Nürnberg (Internet)

Kennzahlen für den Wohnungsbestand nach Haushaltstypen und Staatsangehörigkeit

Zimmer je Wohnung (gbw_j11) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

Jahr	Haushaltstypen									Staats- angehörigkeit		Haus- halte ins- gesamt
	1-Pers.- Haus- halt bis 35 Jahre	1-Pers.- HH 35- 64 J.	1-Pers.- HH 65 J. u. älter	2-Pers.- HH 18- 64 J.	2-Pers.- HH 65 J. u. älter	3 oder mehr Erwach- sene	Allein- erzieh. m. 1 o.m. Ki.	2 Er- wachs., 1 o.m. Ki.	3 o.m. Er- wachs., 1 o.m. Ki.	deutsch	nicht deutsch oder deutsch+ andere	
1997	2,0	2,4	2,6	3,2	3,4	4,1	2,9	3,7	4,4	3,1	2,6	3,0
2007	2,0	2,5	2,9	3,1	3,5	4,3	3,2	4,1	5,1	3,2	2,7	3,1
2011	2,1	2,5	2,8	3,1	3,5	4,0	3,1	3,8	4,3	3,1	2,7	3,0

Fläche je Wohnung (gbw_j12) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

Jahr	Haushaltstypen									Staats- angehörigkeit		Haus- halte ins- gesamt
	1-Pers.- Haus- halt bis 35 Jahre	1-Pers.- HH 35- 64 J.	1-Pers.- HH 65 J. u. älter	2-Pers.- HH 18- 64 J.	2-Pers.- HH 65 J. u. älter	3 oder mehr Erwach- sene	Allein- erzieh. m. 1 o.m. Ki.	2 Er- wachs., 1 o.m. Ki.	3 o.m. Er- wachs., 1 o.m. Ki.	deutsch	nicht deutsch oder deutsch+ andere	
1997	50,3	62,2	64,8	80,1	84,3	97,1	70,9	90,0	101,2	76,0	62,5	74,4
2007	51,8	64,7	72,8	81,2	89,1	105,0	75,0	103,0	116,9	81,3	67,2	78,8
2011	53,6	65,2	72,4	82,1	89,9	98,1	75,5	95,5	104,0	79,3	67,9	77,2

Personen je Wohnung (gbw_j13) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

Jahr	Haushaltstypen						Staats- angehörigkeit		Haus- halte ins- gesamt
	1-Personen-Haushalte	2-Personen- Haushalte	3 oder mehr Erwach- sene	Allein- erzieh. m. 1 o.m. Ki.	2 Er- wachs., 1 o.m. Ki.	3 o.m. Er- wachs., 1 o.m. Ki.	deutsch	nicht deutsch oder deutsch+ andere	
1997	1,0	2,0	3,3	2,5	3,7	4,5	1,9	2,5	2,0
2007	1,0	2,0	3,3	2,4	3,6	4,5	1,9	2,0	1,9
2011	1,0	2,0	3,3	2,5	3,6	4,5	1,8	2,2	1,9

Zimmer je Person

(gbw_j14) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

Jahr	Haushaltstypen									Staats-angehörigkeit		Haus-halte ins-gesamt
	1-Pers.-Haus-halt bis 35 Jahre	1-Pers.-HH 35-64 J.	1-Pers.-HH 65 J. u. älter	2-Pers.-HH 18-64 J.	2-Pers.-HH 65 J. u. älter	3 oder mehr Erwachsene	Allein-erzieh. m. 1 o.m. Ki.	2 Er-wachs., 1 o.m. Ki.	3 o.m. Er-wachs., 1 o.m. Ki.	deutsch	nicht deutsch oder deutsch+andere	
1997	2,0	2,4	2,6	1,6	1,7	1,3	1,2	1,0	1,0	1,6	1,0	1,5
2007	2,0	2,5	2,8	1,6	1,8	1,3	1,3	1,1	1,1	1,7	1,3	1,6
2011	2,1	2,5	2,8	1,6	1,7	1,2	1,3	1,1	1,0	1,7	1,3	1,6

Fläche je Person

(gbw_j15) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

Jahr	Haushaltstypen									Staats-angehörigkeit		Haus-halte ins-gesamt
	1-Pers.-Haus-halt bis 35 Jahre	1-Pers.-HH 35-64 J.	1-Pers.-HH 65 J. u. älter	2-Pers.-HH 18-64 J.	2-Pers.-HH 65 J. u. älter	3 oder mehr Erwachsene	Allein-erzieh. m. 1 o.m. Ki.	2 Er-wachs., 1 o.m. Ki.	3 o.m. Er-wachs., 1 o.m. Ki.	deutsch	nicht deutsch oder deutsch+andere	
1997	50,3	62,2	64,8	40,0	42,1	29,8	28,6	24,6	22,3	40,4	25,0	38,1
2007	51,3	64,3	72,3	40,4	44,6	31,5	31,6	28,4	25,7	43,3	33,1	41,4
2011	53,6	65,2	72,4	41,0	45,0	29,8	30,7	26,8	23,0	44,3	31,3	41,6

4.3 Heizung und Sanitärausstattung

W10 Wie wird überwiegend geheizt?				
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Fern-, Blockheizung	1903	18,8	20,6
	Zentralheizung	5249	51,8	56,9
	Etagenheizung	1230	12,1	13,3
	Einzelöfen	840	8,3	9,1
	Gesamt	9221	91,0	100,0
Fehlend	keine Angabe	916	9,0	
Gesamt		10137	100,0	

Mehr als die Hälfte der Haushalte in Nürnberg nutzen eine Zentralheizung.

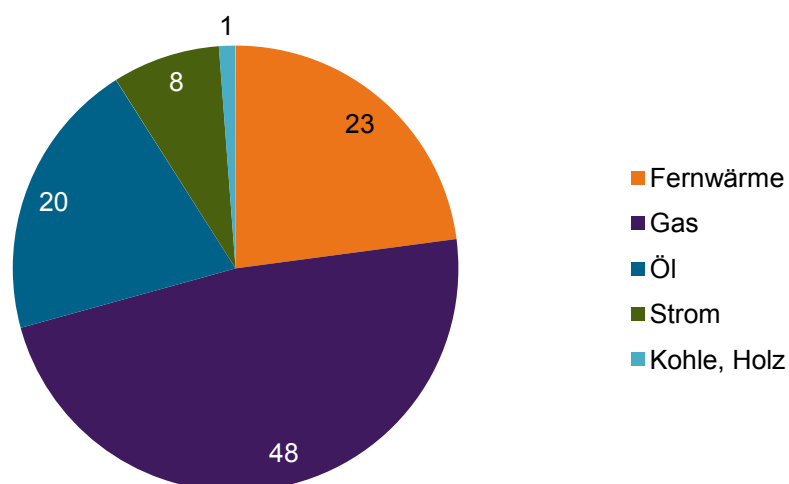
W10 Womit wird überwiegend geheizt?				
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Gas	4815	47,5	61,8
	Öl	1918	18,9	24,6
	Strom	931	9,2	12,0
	Kohle, Holz	125	1,2	1,6
	Gesamt	7789	76,8	100,0
Fehlend	keine Angabe	2348	23,2	
Gesamt		10137	100,0	

Zum Heizen wird in Nürnberg hauptsächlich Gas verwendet.

W10 Womit wird überwiegend geheizt?	
	Gültige Prozente
Fernwärme	22,9
Gas	47,8
Öl	20,3
Strom	7,8
Kohle, Holz	1,2
Gesamt	100,0

Abbildung 1: W10 Heizart

(Angaben in %; n = 7789)



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

W10, W14 Sanitärausstattung und Heizungsart

	Gültige Prozente
Bad, WC, Sammelheizung ¹⁾	90,2
Bad, WC, Einzel-/Mehrraumöfen	9,4
ohne Bad und/oder ohne WC	0,4
Gesamt	100,0

Nahezu alle Wohnungen in Nürnberg haben Bad und WC. 90 % der Wohnungen sind auch mit Sammelheizungen ausgestattet.

¹⁾ Sammelheizung: Fern-, Block-, Zentral- oder Etagenheizung

Bewohnte Wohnungen nach Ausstattung und Beheizungsart, verwendeter Heizenergie und Gebäudeart

Sanitärausstattung Heizungsart --- Heizenergie	Wohnungen insgesamt			Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern			Wohnungen in Mehrfamilienhäusern		
	1987	2003	2011	1987	2003	2011	1987	2003	2011
	Anteile in Prozent								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sanitärausst.-/ Heizungsart									
Bad, WC, Sammelheizung ¹⁾	63,5	86,0	90,2	77,2	90,4	93,5	60,0	84,9	89,5
Bad, WC, Einzel-/Mehrraumöfen	32,9	11,8	9,4	18,3	6,4	6,1	36,7	13,2	10,1
ohne Bad, und/oder ohne WC	3,6	2,2	0,4	4,5	3,3	0,3	3,3	1,9	0,4
Heizenergie									
Fernwärme	14,3	18,0	22,9	5,5	7,4	9,6	16,6	20,8	26,4
Gas	35,9	47,1	47,8	28,8	49,8	50,2	37,8	46,4	47,2
Heizöl	34,5	23,5	20,3	53,3	37,2	33,5	29,6	19,8	16,8
Strom	10,4	10,5	7,8	8,4	4,0	3,2	10,9	12,2	9,0
Kohle, Holz	4,9	0,9	1,2	4,0	1,6	3,6	5,1	0,7	0,6

1) Sammelheizung: Wohnung wird durch Fern-, Block-, Zentral- oder Etagenheizung beheizt

Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1987, Wohnungs- und Haushaltserhebungen 2003 und 2011

GBW_J06, J07, J08

Quelle: Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg 2013, S. 159

Statistisches Infosystem Nürnberg (Internet)

Wohnungen nach Ausstattung und Beheizungsart, verwendeter Heizenergie und Gebäudeart

Wohnungen insgesamt (Zeilenprozent)

(gbw_j08) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

Jahr	Heizungsart, Sanitärausstattung			Heizenergie				
	Bad, WC, Sammelheizung	Bad, WC, Einzel-/ Mehrraum-öfen	ohne Bad, und/oder ohne WC	Fernwärme	Gas	Heizöl	Strom	Kohle, Holz
1981	52,0	37,0	10,0	10,0	25,0	45,0	10,0	11,0
1985	56,0	37,0	7,0	11,0	31,0	38,0	11,0	8,0
1987 *)	63,5	32,9	3,6	14,3	35,9	34,5	10,4	4,9
1997	76,8	20,5	2,7	15,1	46,7	27,2	9,2	1,7
2003	86,0	11,8	2,2	18,0	47,1	23,5	10,5	0,9
2007	89,2	10,5	0,3	20,7	52,1	18,5	8,0	0,7
2011	90,2	9,4	0,4	22,9	47,8	20,3	7,8	1,2

Ein- und Zweifamilienhäuser (Zeilenprozent)

(gbw_j06) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

Jahr	Heizungsart, Sanitärausstattung			Heizenergie				
	Bad, WC, Sammelheizung	Bad, WC, Einzel-/ Mehrraum-öfen	ohne Bad, und/oder ohne WC	Fernwärme	Gas	Heizöl	Strom	Kohle, Holz
1981	69,0	24,0	7,0	4,0	18,0	62,0	8,0	8,0
1985	73,0	22,0	4,0	4,0	21,0	59,0	8,0	8,0
1987 *)	77,2	18,3	4,5	5,5	28,8	53,3	8,4	4,0
1997	86,7	10,5	2,8	5,1	44,3	43,6	4,8	2,2
2003	90,4	6,4	3,3	7,4	49,8	37,2	4,0	1,6
2007	94,5	4,7	0,9	8,2	54,3	32,2	3,6	1,8
2011	93,5	6,1	0,3	9,6	50,2	33,5	3,2	3,6

Mehrfamilienhäuser (Zeilenprozent)

(gbw_j07) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

Jahr	Heizungsart, Sanitärausstattung			Heizenergie				
	Bad, WC, Sammelheizung	Bad, WC, Einzel-/ Mehrraum-öfen	ohne Bad, und/oder ohne WC	Fernwärme	Gas	Heizöl	Strom	Kohle, Holz
1981	48,0	41,0	11,0	11,0	26,0	40,0	11,0	11,0
1985	52,0	41,0	7,0	13,0	34,0	32,0	12,0	8,0
1987 *)	60,0	36,7	3,3	16,6	37,8	29,6	10,9	5,1
1997	74,0	23,2	2,7	18,0	47,4	22,5	10,5	1,5
2003	84,9	13,2	1,9	20,8	46,4	19,8	12,2	0,7
2007	88,1	11,7	0,2	23,4	51,7	15,5	8,9	0,5
2011	89,5	10,1	0,4	26,4	47,2	16,8	9,0	0,6

*) Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1987

4.4 Modernisierungen

W11 Wurden seit 1996 vom Hauseigentümer/Vermieter Modernisierungsmaßnahmen in Ihrer Wohnung bzw. am Wohngebäude durchgeführt?										
Modern.- maßnahme	Ja		Nein		Weiß nicht		Keine Angabe		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Fassaden- dämmung	1991	19,6	4468	44,1	2156	21,3	1522	15,0	10137	100
Dach- dämmung	2066	20,4	3920	38,7	2492	24,6	1659	16,4	10137	100
Erneuerung der Fenster	4174	41,1	3363	33,2	1570	15,5	1032	10,2	10137	100
Erneuerung der Heizung	2919	28,8	3800	37,5	2028	20,0	1390	13,7	10137	100

Seit 1996 wurden in Wohnungen der Befragten am häufigsten die Fenster erneuert (41%).

Bei 29 % der Haushalte wurde die Heizung verbessert. Andere Modernisierungsmaßnahmen wurden in etwa jeder fünften Wohnung durchgeführt.

Da überwiegend Mieter befragt wurden, war ein hoher Anteil fehlender Angaben (jeweils über 10 %) bzw. ein „weiß nicht“ zu erwarten.

4.5 Ausstattungsmerkmale der Wohnung

W14 Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?			
Bad und WC		Anzahl	%
Badewanne	trifft zu	7998	79%
	keine Angabe, trifft nicht zu	2132	21%
	Gesamt	10130	100%
separate Dusche	trifft zu	3113	31%
	keine Angabe, trifft nicht zu	7017	69%
	Gesamt	10130	100%
Doppelwaschbecken	trifft zu	916	9%
	keine Angabe, trifft nicht zu	9214	91%
	Gesamt	10130	100%
WC im Badezimmer	trifft zu	7172	71%
	keine Angabe, trifft nicht zu	2958	29%
	Gesamt	10130	100%
separates WC	trifft zu	3933	39%
	keine Angabe, trifft nicht zu	6197	61%
	Gesamt	10130	100%
Badezimmer im Nassbereich mind. 2 m hoch gefliest	trifft zu	6434	64%
	keine Angabe, trifft nicht zu	3696	36%
	Gesamt	10130	100%
Bodenfliesen im Bad	trifft zu	8068	80%
	keine Angabe, trifft nicht zu	2062	20%
	Gesamt	10130	100%
WC außerhalb der Wohnung	trifft zu	121	1%
	keine Angabe, trifft nicht zu	10009	99%
	Gesamt	10130	100%
Schrankbad	trifft zu	158	2%
	keine Angabe, trifft nicht zu	9972	98%
	Gesamt	10130	100%

In 80 % der Nürnberger Wohnungen ist der Fußboden im Bad gefliest, ebenso viele Haushalte verfügen über eine Badewanne in der Wohnung.

W14 Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?			
Küche		Anzahl	%
Einbauküche, komplett mit Elektrogeräten	trifft zu	7243	72%
	keine Angabe, trifft nicht zu	2887	28%
	Gesamt	10130	100%
Fliesen im Arbeitsbereich	trifft zu	6466	64%
	keine Angabe, trifft nicht zu	3664	36%
	Gesamt	10130	100%
Küchenboden gefliest	trifft zu	3713	37%
	keine Angabe, trifft nicht zu	6417	63%
	Gesamt	10130	100%
nur Kochnische vorhanden	trifft zu	641	6%
	keine Angabe, trifft nicht zu	9489	94%
	Gesamt	10130	100%

Eine komplette Einbauküche mit Elektrogeräten haben 72 % der Nürnberger Haushalte.

W14 Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?

Warmwasser		Anzahl	%
Warmwasser über Zentralheizung	trifft zu	5522	55%
	keine Angabe, trifft nicht zu	4608	45%
	Gesamt	10130	100%
Warmwasser über Boiler in Bad/Dusche	trifft zu	1632	16%
	keine Angabe, trifft nicht zu	8499	84%
	Gesamt	10130	100%
Warmwasser über Durchlauferhitzer in Bad/Dusche	trifft zu	2791	28%
	keine Angabe, trifft nicht zu	7339	72%
	Gesamt	10130	100%

Mehr als die Hälfte der Wohnungen in Nürnberg wird mit Warmwasser über die Zentralheizung versorgt.

W14 Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?

Fußböden		Anzahl	%
hochwertiger Fußbodenbelag (mehr als 50 % z. B. Parkett, Marmor, Stein)	trifft zu	4274	42%
	keine Angabe, trifft nicht zu	5856	58%
	Gesamt	10130	100%
kein Fußbodenbelag auf mehr als 50 % der Wohnfläche (z. B. Estrich)	trifft zu	1251	12%
	keine Angabe, trifft nicht zu	8879	88%
	Gesamt	10130	100%
Fußbodenheizung (mehr als 50 % der Wohnfläche)	trifft zu	376	4%
	keine Angabe, trifft nicht zu	9754	96%
	Gesamt	10130	100%

In 42 % der Nürnberger Wohnungen bzw. Einfamilienhäuser ist mehr als die Hälfte der Wohnfläche mit einem hochwertigen Fußbodenbelag ausgestattet.

W14 Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?

Weitere Ausstattungsmerkmale		Anzahl	%
spezielle Schall- und Wärmeschutzfenster	trifft zu	2214	22%
	keine Angabe, trifft nicht zu	7916	78%
	Gesamt	10130	100%
Isolierfenster	trifft zu	5228	52%
	keine Angabe, trifft nicht zu	4902	48%
	Gesamt	10130	100%
Kabelfernsehen	trifft zu	6198	61%
	keine Angabe, trifft nicht zu	3932	39%
	Gesamt	10130	100%
Sprechanlage	trifft zu	5638	56%
	keine Angabe, trifft nicht zu	4492	44%
	Gesamt	10130	100%
Türöffner	trifft zu	7569	75%
	keine Angabe, trifft nicht zu	2561	25%
	Gesamt	10130	100%
Aufzug	trifft zu	2777	27%
	keine Angabe, trifft nicht zu	7353	73%
	Gesamt	10130	100%
Wäschetrockenraum	trifft zu	4123	41%
	keine Angabe, trifft nicht zu	6007	59%
	Gesamt	10130	100%

Drei Viertel der Nürnberger Wohnungen haben einen Türöffner.

W14 Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?

Weitere Ausstattungsmerkmale (Fortsetzung)		Anzahl	%
separater Abstellraum in der Wohnung (über 1 m ²)	trifft zu	3296	33%
	keine Angabe, trifft nicht zu	6834	67%
	Gesamt	10130	100%
zusätzlicher großer Abstellraum außerhalb der Wohnung (ab 5 m ²); z.B. Keller/Kellerabteil	trifft zu	6449	64%
	keine Angabe, trifft nicht zu	3681	36%
	Gesamt	10130	100%
Wasserzähler in der Wohnung	trifft zu	4591	45%
	keine Angabe, trifft nicht zu	5539	55%
	Gesamt	10130	100%
mindestens 1 Wohnraum, Küche oder Bad nicht beheizt (nicht zu berücksichtigen sind z. B. Heizstrahler, Heizlüfter)	trifft zu	1117	11%
	keine Angabe, trifft nicht zu	9013	89%
	Gesamt	10130	100%
Balkon oder Loggia bis 8 m ²	trifft zu	4761	47%
	keine Angabe, trifft nicht zu	5369	53%
	Gesamt	10130	100%
Balkon oder Loggia über 8 m ²	trifft zu	1013	10%
	keine Angabe, trifft nicht zu	9117	90%
	Gesamt	10130	100%
eigener Garten	trifft zu	1514	15%
	keine Angabe, trifft nicht zu	8616	85%
	Gesamt	10130	100%
gemeinschaftlich genutzter Garten	trifft zu	1338	13%
	keine Angabe, trifft nicht zu	8793	87%
	Gesamt	10130	100%
Terrasse/Dachterrasse	trifft zu	1354	13%
	keine Angabe, trifft nicht zu	8776	87%
	Gesamt	10130	100%
Wintergarten	trifft zu	237	2%
	keine Angabe, trifft nicht zu	9893	98%
	Gesamt	10130	100%
Galerie-/Maisonettewohnung	trifft zu	335	3%
	keine Angabe, trifft nicht zu	9795	97%
	Gesamt	10130	100%
offener Kamin/Kachelofen	trifft zu	500	5%
	keine Angabe, trifft nicht zu	9630	95%
	Gesamt	10130	100%

Zwei Drittel der Nürnberger Haushalte haben einen großen Abstellraum außerhalb der Wohnung, z. B. im Keller, zur Verfügung.

Einen Abstellraum innerhalb der Wohnung hat dagegen nur jeder dritte Haushalt.

Gut die Hälfte der Befragten verfügt über einen Balkon oder eine Loggia.

4.6 Nettokaltmiete

W16 Nettokaltmiete¹⁾ in Euro je Quadratmeter		
Wohnfläche	alle Baujahre	darunter: Baujahr 2005 und später
unter 40 m ²	7,75	8,45
40 bis unter 60 m ²	6,36	7,47
60 bis unter 80 m ²	5,95	8,11
80 bis unter 100 m ²	5,88	8,03
100 m ² und mehr	5,94	7,88

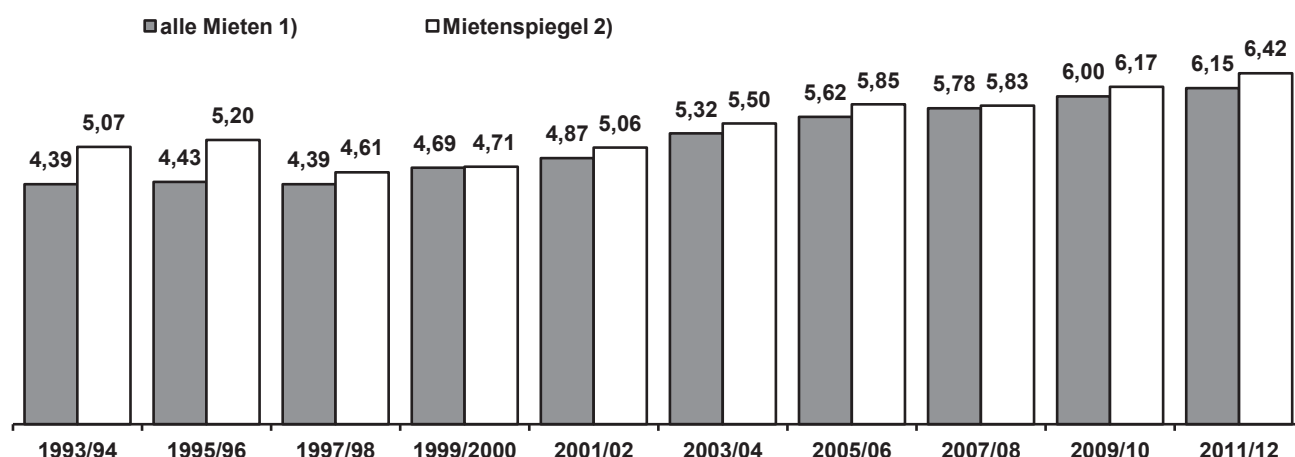
1) Nettokaltmieten ohne Nebenkosten, alle Mietwohnungen einschl. Sozialwohnungen

Weitere Auswertungen zur Wohnungsmiete nach Baualtersklassen und Merkmalen des Haushalts sind im Statistischen Jahrbuch der Stadt Nürnberg 2012 zu finden. ¹

¹ vgl. Tabellen 11.19, 11.20

Die **Fragen W15** (von Mieterhaushalten selbst gestellte bzw. eingebaute Ausstattung) und **W17 bis W20** zu Nebenkosten und Mieterhöhung wurden ausschließlich zur Erstellung des Nürnberger Mietenspiegels 2012 bei Mieterhaushalten erhoben und wurden nicht gesondert ausgewertet.

Abbildung: Entwicklung der Nettokaltmieten 1993/94 bis 2011/12 (alle Mieten/Mietenspiegel) durchschnittliche Nettokaltmiete in EUR je m²



1) Nettokaltmieten ohne Nebenkosten, alle Mietwohnungen einschl. Sozialwohnungen

2) Nettokaltmieten ohne Nebenkosten, nur freifinanzierte Mietwohnungen, Neuvermietungen der jeweils letzten 4 Jahre

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebungen 1993 bis 2011

Entwicklung der Nettokaltmieten nach Baujahr und Wohnflächengröße der bewohnten Mietwohnungen

Baujahrsgruppen --- Wohnflächengrößenklassen	Durchschnittliche Nettokaltmiete je m ² Wohnfläche in EUR ¹⁾								
	1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Durchschnittliche Nettokaltmiete in EUR insgesamt	4,43	4,39	4,69	4,87	5,32	5,62	5,78	6,00	6,15
Baujahr vor 1949									
unter 40 m ²	5,36	5,19	5,39	5,25	6,78	6,33	6,64	7,51	8,19
40 bis unter 60 m ²	3,93	4,11	4,25	4,59	5,17	5,43	5,63	6,27	6,31
60 bis unter 80 m ²	3,83	3,75	3,86	4,25	4,76	5,06	5,20	5,39	5,68
80 m ² und mehr	3,85	3,75	4,11	4,39	4,53	4,71	5,11	5,08	5,45
Baujahr 1949 – 1959									
unter 40 m ²	5,37	4,98	5,18	6,44	5,86	6,17	6,90	7,47	7,05
40 bis unter 60 m ²	4,11	4,10	4,52	4,72	5,28	5,59	5,75	5,90	6,18
60 bis unter 80 m ²	4,00	3,69	4,06	4,58	5,05	5,42	5,46	6,02	5,83
80 m ² und mehr	4,38	3,88	4,21	4,61	5,20	5,24	5,35	5,78	5,69
Baujahr 1960 – 1979									
unter 40 m ²	6,43	5,49	6,04	5,71	6,76	6,97	7,18	8,48	7,49
40 bis unter 60 m ²	5,06	4,84	5,14	4,79	5,42	5,54	5,51	5,99	6,34
60 bis unter 80 m ²	4,51	4,32	4,78	4,66	4,93	5,26	5,17	5,72	5,90
80 m ² und mehr	4,80	4,40	4,89	4,66	5,16	5,46	5,54	5,76	5,89
Baujahr 1980 und später									
unter 40 m ²	8,75	7,09	7,30	7,66	8,11	8,39	8,09	8,70	8,79
40 bis unter 60 m ²	6,31	5,87	6,48	6,17	6,48	6,75	6,92	7,14	7,06
60 bis unter 80 m ²	5,76	5,65	6,02	6,04	6,16	6,78	6,50	6,53	6,90
80 m ² und mehr	5,55	5,41	5,95	6,08	6,20	6,40	6,47	6,39	6,86
darunter: Baujahr 2005 und später									
unter 40 m ² ²⁾	.	.	.	.	.	.	.	.	8,45
40 bis unter 60 m ²	.	.	.	.	.	.	.	.	7,47
60 bis unter 80 m ²	.	.	.	.	.	.	.	.	8,11
80 m ² und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	7,97

1) Nettokaltmieten ohne Nebenkosten, alle Mietwohnungen einschl. Sozialwohnungen

2) wegen geringer Fallzahl nur eingeschränkt aussagekräftig

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebungen 1995 bis 2011

GMS_J01

Nettokaltmieten der bewohnten Mietwohnungen nach Strukturmerkmalen der Mieterhaushalte 2011

Strukturmerkmale des Haushalts	Nettokaltmiete ¹⁾ von ... bis unter ... EUR									Durchschnittl. Nettokaltmiete je Whg.	Durchschnittl. Nettokaltmiete je m²
	unter 250	250 - 300	300 - 350	350 - 400	400 - 450	450 - 500	500 - 550	550 - 600	600 und mehr		
	in % der jeweiligen Haushaltsgruppe									EUR	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushaltstypen											
1-Personen-Haushalt bis 35 Jahre	14,5	17,8	16,8	21,6	12,7	7,8	3,8	1,8	3,2	342	6,77
1-Personen-Haushalt 35 – 64 J.	14,3	15,0	20,5	16,8	10,3	8,5	3,4	4,1	7,1	360	6,20
1-Personen-Haushalt 65 J. u.ä.	17,0	16,4	14,6	15,9	13,4	9,0	5,8	2,5	5,4	355	5,79
2-Personen-Haushalt 18 – 64 J.	3,8	8,7	12,9	12,5	13,2	12,2	8,5	7,5	20,7	464	6,31
2 Personen-Haushalt 65 J. u.ä. ²⁾	7,5	8,7	15,6	17,2	12,2	10,1	8,4	5,5	14,9	429	5,66
3 oder mehr Erwachsene	3,6	6,1	8,2	13,1	15,3	13,6	8,4	8,6	23,2	503	5,71
Alleinerzieh. m. 1 o.m. Kind(ern)	4,0	8,0	13,2	19,3	13,7	17,0	7,7	6,7	10,5	437	6,16
2 Erwachsene, 1 o.m. Kind(er)	1,7	3,5	8,8	11,9	12,0	12,5	11,8	9,6	28,2	532	6,19
3 o.m. Erwachs., 1 o.m. Kind(er)	2,8	1,4	6,6	8,9	13,0	13,7	12,8	6,5	34,2	535	5,78
Haushaltsnettoeinkommen (EUR)											
unter 1 000	20,5	20,2	19,2	17,9	10,0	5,2	2,7	1,7	2,5	337	6,24
1 000 bis unter 1 500	13,4	16,1	19,0	16,9	12,4	10,1	5,2	3,1	3,8	365	5,95
1 500 bis unter 2 000	7,5	11,6	16,4	19,6	15,3	10,7	6,5	5,1	7,1	395	6,02
2 000 bis unter 2 500	4,7	8,2	15,3	16,1	14,5	13,6	8,7	6,1	12,9	428	6,12
2 500 bis unter 3 000	2,5	4,0	12,0	14,6	12,5	14,4	9,0	10,9	20,2	472	6,08
3 000 bis unter 4 000	1,6	2,1	7,2	9,2	10,7	12,6	12,6	9,9	34,1	521	6,30
4 000 und mehr	2,1	1,2	2,8	6,2	5,9	9,7	9,1	7,5	55,6	648	6,79
Berufliche Stellung ^{3) 4)}											
Selbständige, Freiberufler, mithelf. Ang.	7,4	12,4	12,6	12,5	5,2	10,2	5,7	7,0	27,1	499	6,18
leit./wiss. Angest., Beamte geh./höhh. D.	2,3	4,9	11,2	12,2	12,4	13,2	7,8	6,9	29,2	528	6,81
mittl. Angest., Beamte mittl. D., Meister	5,0	7,7	13,0	14,9	12,4	13,1	7,2	6,3	20,3	466	6,40
einf. Angest., Bea. einf. D., Facharb.	9,1	12,6	16,4	17,5	12,7	10,8	7,5	5,3	8,1	405	6,15
un-/angelernte/r Arbeiter/in	8,4	15,1	20,0	18,4	12,8	10,9	4,6	4,5	5,3	388	6,07
Staatsangehörigkeit ³⁾											
deutsch	8,8	11,7	14,3	15,6	12,3	10,6	6,8	5,4	14,4	426	6,14
nicht deutsch, deutsch und andere	12,3	11,4	18,6	16,8	11,6	9,7	5,8	5,0	8,8	394	6,20
Haushalte insgesamt	9,8	11,7	15,2	15,9	12,1	10,3	6,6	5,3	13,1	420	6,15

1) Nettokaltmieten ohne Nebenkosten, alle bewohnten Mietwohnungen einschl. Sozialwohnungen

2) davon mindestens eine Person 65 Jahre und älter

3) nach Merkmalen der/des Befragten

4) Auswahl: Erwerbstätige und Arbeitslose unter 66 Jahre

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2011

GMS_J02, J02a, J02b, J03, J03a, J03b

Quelle: Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg 2013, S. 161

Mietenspiegel 2012

I. Sachverhaltsdarstellung

Beteiligte, Grundlagen und Verfahren

Der Mietenspiegel wurde von der Stadt Nürnberg (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Amt für Wohnen und Stadtentwicklung) auf Grundlage der Datenauswertung durch das EMA-Institut für empirische Marktanalysen, Sinzing bei Regensburg, erstellt und wird auch diesmal in guter Tradition zusammen mit dem Grund- und Hausbesitzerverein Nürnberg und Umgebung e.V., dem Deutschen Mieterbund Nürnberg und Umgebung e.V., dem Verein "Mieter helfen Mietern" Nürnberger MieterInnengemeinschaft e.V., der WBG Nürnberg Gruppe und erstmalig der Vereinigung der Wohnungsunternehmen in Mittelfranken e.V. mit herausgegeben. In den Vorgesprächen hat auch das Amtsgericht Nürnberg seine Erfahrungen eingebracht.

Die breite Akzeptanz und die besondere Legitimation des Mietenspiegels durch die Beteiligung der Interessenverbände tragen maßgeblich mit zur Anerkennung und Bedeutung des Nürnberger Mietenspiegels bei. Bei der Neuerstellung herrschte breiter Konsens aller Beteiligten hinsichtlich der grundsätzlichen Notwendigkeit des Mietenspiegels.

Nach der Satzung über die Wohnungs- und Haushaltserhebungen der Stadt Nürnberg (WOHAUSS vom 02.10.1991, zuletzt geändert durch Satzung vom 09.04.2008), wird der Nürnberger Mietenspiegel auf der Grundlage einer repräsentativen Stichprobenerhebung nach gesicherten statistisch-methodischen Grundsätzen aufgestellt. Damit erfüllt der Nürnberger Mietenspiegel die Voraussetzungen, die in § 558d BGB an einen „qualifizierten Mietenspiegel“ gestellt werden.

Die Erhebungen fanden in der Zeit vom 29.09.2011 bis 23.01.2012 statt. Von den 20.000 Wohnungen bzw. darin lebenden Haushalten waren 928 wegen Umzug und Leerstand etc. objektiv nicht erreichbar. Bezogen auf die verbleibende Bruttostichprobe von 19.072 Wohnungen betrug der Rücklauf 53,2 % = 10.137 Wohnungen.

Von den 10.137 Wohnungen waren 6.398 Mietwohnungen, davon 5.638 freifinanzierte Mietwohnungen, die sich in 5.226 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und 412 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern aufteilten. Diese Wohnungen gingen in die weiteren Mietberechnungen unter Berücksichtigung der Auswahlkriterien (insbesondere Neuvereinbarung der Miete nicht länger als 4 Jahre) ein. 2.089 Datensätze erfüllten alle Auswahlkriterien für die Mietspiegelerstellung und waren Grundlage der Berechnung. Für die Mietspiegelsberechnung ist diese Fallzahl ausreichend.

Die Mietangaben waren auf den Stichmonat September 2011 zu beziehen. Für den Zeitraum seit dem Stichmonat September 2011 wurden die ermittelten Mieten mit dem amtlichen bayerischen Preisindex für Wohnungsmieten fortgeschrieben (Stand März 2012: plus 0,72 % für Wohnungsmieten ohne Nebenkosten)

Neue Darstellungsform

Mit der Regressionsmethode kann die Basis-Nettomiete je Quadratmeter für jede Wohnungsgröße genau berechnet werden. Gegenüber der bisherigen Darstellung der Mietpreise nach Wohnungsgrößenklassen wird deshalb in Tabelle 1 des Nürnberger Mietenspie-

gels 2012 die monatliche durchschnittliche Basis-Nettomiete ausschließlich in Abhängigkeit von der Wohnfläche für jede Wohnungsgröße im Bereich von 20 m² bis 170 m² einzeln aufgelistet. Wohnungsgrößenklassen wurden nur dann gebildet, wenn der Betrag der Basis-Nettomiete genau übereinstimmt. Bei den seltenen Wohnungen unter 20 m² bzw. über 170 m² können die in den äußersten Wohnflächenklassen ausgewiesenen Basismieten als Orientierungsgröße dienen.

Alle anderen Merkmale einer Wohnung - wie Baujahr, Art, Ausstattung, Beschaffenheit oder Lage - werden über Zu- und Abschläge in der Tabelle 2 berücksichtigt.

Die Unterteilung in Baualtersklassen wurde weitgehend vom Mietspiegel 2008 bzw. 2010 übernommen; lediglich die Baualtersklasse 1996 und später wurde in zwei Klassen unterteilt (1996 bis 2006, 2007 und später), um Wohnungen in Neubauten gesondert betrachten zu können. Die Wohnungsqualität wurde in der Vergangenheit in den drei Qualitätsstufen einfach, normal und gut unterteilt. Diese Qualitätsstufen wurden bis zum Mietenspiegel 2010 durch Punktwerte für die einzelnen Zu- bzw. Abschlagsmerkmale ermittelt. Mit dem Mietenspiegel 2012 wird dagegen in der Liste der Wohnungsmerkmale der genaue Prozentwert für jedes Zu- bzw. Abschlagsmerkmal angegeben. Aus der Summe der prozentualen Zu- und Abschläge in Verbindung mit der Basis-Nettomiete kann der Durchschnittswert der ortsüblichen Vergleichsmiete berechnet werden

Die Miete einer Wohnung gilt im Allgemeinen als ortsüblich, wenn sie innerhalb einer Spannbreite liegt, in der sich zwei Drittel aller Mieten dieser Wohnungsklasse befinden. Diese Spanne liegt in Nürnberg bei +/-21 % um die durchschnittlich ortsübliche Vergleichsmiete. Die Spanne zeigt, dass auch Wohnungen vergleichbarer Kategorie Preisunterschiede aufweisen. Grundsätzlich ist es sinnvoll, sich bei der Festlegung der Miete an der durchschnittlichen ortsüblichen Vergleichsmiete zu orientieren, da damit die Miete einer nach Standard und Größe üblichen Wohnung am ehesten getroffen wird.

Funktion des Mietenspiegels

Die Funktion des Mietenspiegels besteht vor allem darin, den Mietvertragsparteien eine wichtige Orientierungshilfe bei der Festlegung des Mietpreises zu geben und damit eine Befriedungswirkung im Vorfeld gerichtlicher Auseinandersetzungen zu erzielen. Auch bei der Bewertung von Mietpreisen im sozialen Bereich und in steuerrechtlichen Angelegenheiten sind die Werte des Mietenspiegels maßgebend.

Ergebnis

Die Gesamtergebnisse sind im beigefügten "Nürnberger Mietenspiegel 2012" dargestellt. Die längerfristige Entwicklung der Nürnberger Mieten sowie die Einordnung der Mieten in die allgemeine Preisentwicklung zeigen die beiden Diagramme in der Beilage.

Danach ergibt sich im Vergleich 2010 zu 2012 eine moderate durchschnittliche Steigerung aller neuvereinbarten Mieten um 4,1 %. Alle Werte sind Nettokaltmieten, also ohne Neben- und Heizkosten. Die aktuelle Durchschnittsmiete beträgt 6,42 €. Die Mietpreissteigerung ist auch Folge der nach wie vor positiven Einwohnerentwicklung und dem immer noch zurückhaltenden Wohnungsbau in Nürnberg.

Verglichen mit der Preisentwicklung in Bayern ist festzustellen, dass die Preissteigerungsrate bei den Wohnungsmieten in Nürnberg höher als beim Index für die Wohnungsmieten in Bayern ausfällt (vgl. Grafik Abb. 2). Generell lagen die Steigerungsraten der Wohnungsmieten in Nürnberg meist auch oberhalb der Kurve für den allgemeinen Verbraucherpreisindex.

Dies ist auch im Zeitraum von 2008 bis 2012 klar zu erkennen, obwohl der Preisindex für die allgemeine Lebenshaltung in den letzten zwei Jahren deutlich angestiegen ist.

Bei kleinen Wohnungen unter 40 m² liegen die Mieten in allen Baualtersklassen ab 1919 zwischen 1,1 % und 3,8 % niedriger im Vergleich zu Werten von 2010.

Trotz dieses leichten Rückgangs sind die höchsten Mieten bis rund 13,50 €, wie in den Vorjahren, bei kleinen Neubauwohnungen bis 40 m² zu verzeichnen. In Wohnungen von 40 m² bis unter 60 m² der Baujahre ab 1996 sind bei guter Wohnungsausstattung durchschnittlich 8,38 € Miete zu zahlen.

Überdurchschnittlich hohe Mietsteigerungen sind bei großen Wohnungen ab 80 m² in fast allen Baualtersklassen festzustellen. Die höchste Steigerung mit durchschnittlich 10,3 % gibt es bei großen, bis 1918 erbauten Altbauwohnungen ab 80 m². Insgesamt betrachtet werden große Wohnungen ab 80 m² der Baujahre bis 1976 aber immer noch zu vergleichsweise günstigen Mieten je Quadratmeter (Durchschnittsmiete 6,10 € bis 6,25 €) bewohnt.

Finanzierung und Bezug

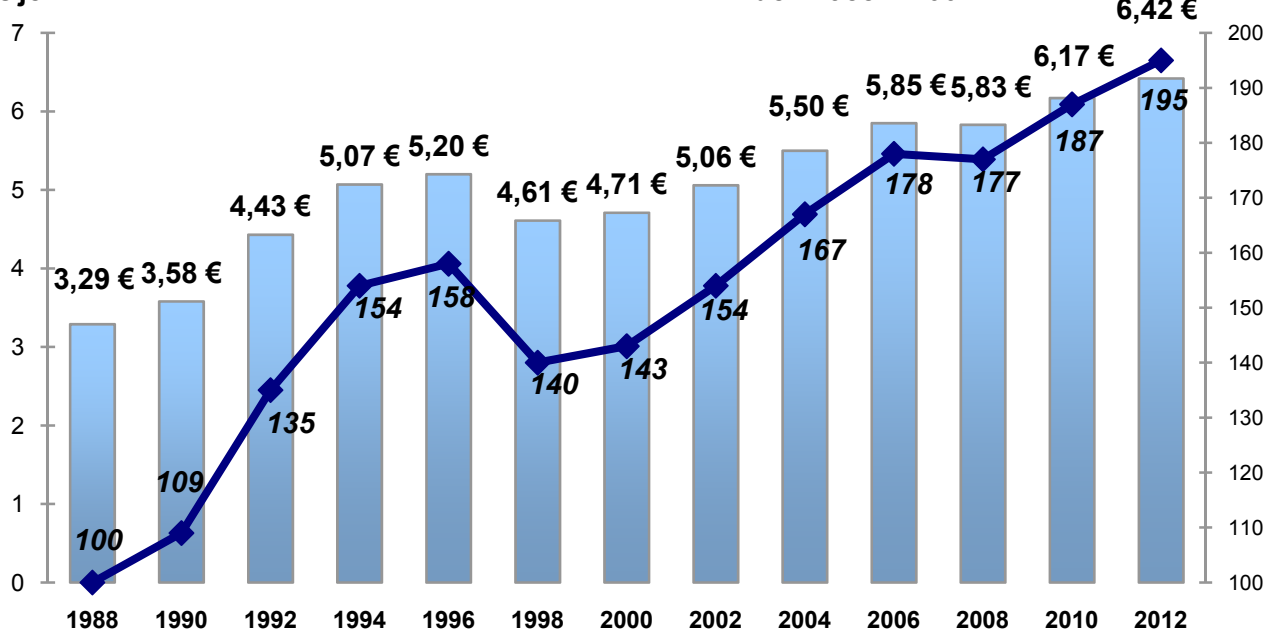
An den Kosten des neu aufgelegten Mietenspiegels beteiligen sich der Grund- und Hausbesitzerverein Nürnberg und Umgebung e.V., der Deutsche Mieterbund Nürnberg und Umgebung e.V. sowie die Vereinigung der Wohnungsunternehmen in Mittelfranken e.V. mit je 10.000 €, die WBG Nürnberg Gruppe mit 15.000 € und der Verein "Mieter helfen Mietern" Nürnberger MieterInnengemeinschaft e.V. mit 1.500 €.

Der Mietenspiegel hat eine Auflage von 25.000 Stück. Er ist ab 01.08.2012 bei den Verbänden, beim Amt für Wohnen und Stadtentwicklung, Marienstr. 6, Zi. 109 im I. OG, bei den Bürgerämtern, sowie im BürgerInformationsZentrum, Hauptmarkt 18 zu einem Preis von 2,50 € erhältlich.

Die Entwicklung der Durchschnittsmieten (Nettokaltmieten nach Mietspiegel) im freifinanzierten Wohnungsbau in Nürnberg 1988 - 2012

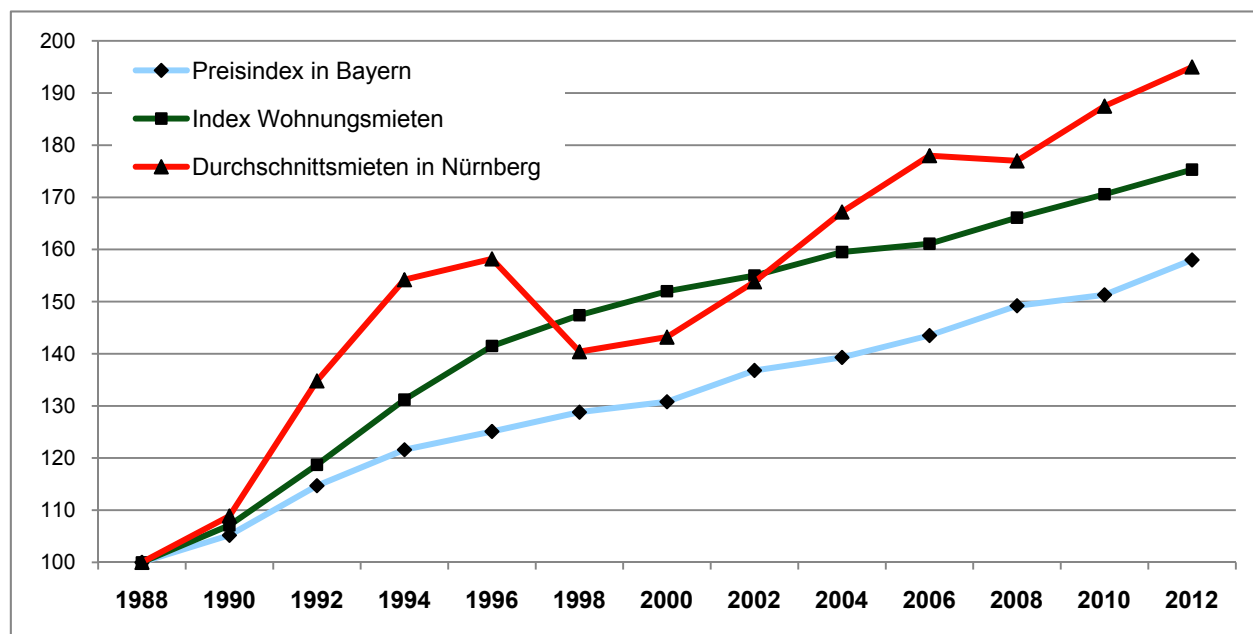
€ je m²

Index 1988 = 100



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Die Entwicklung der Durchschnittsmieten (Mietspiegel) in Nürnberg im Vergleich zum Preisindex für die Lebenshaltung und zum Index für die Wohnungsmieten in Bayern *)



*) 1988 = 100, Stand 1988 bis 2002, 2006: Juli, 2004: Januar, 2008 bis 2012: März

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Statistisches Infosystem Nürnberg (Internet)

Entwicklung der Nettokaltmieten je Quadratmeter Wohnfläche (in EUR/qm)

(gms_j01) • Nürnberg • Zeitreihe • Wohnungs- und Haushaltserhebung

Jahr	Durchschnittliche Nettokaltmiete nach Mietenspiegel	Durchschnittliche Nettokaltmiete alle Mietwohnungen
1989	3,58	3,50
1993	5,07	4,39
1997	4,61	4,39
2003	5,50	5,32
2007	5,83	5,78
2011	6,42	6,15

nach Baujahr und Wohnflächengröße aller bewohnten Mietwohnungen (in EUR/qm)

Jahr	Baujahr bis 1948			
	unter 40 qm	40 bis unter 60 qm	60 bis unter 80 qm	80 qm und mehr
1989	4,09	3,06	3,06	3,00
1993	5,51	3,88	3,70	3,82
1997	5,19	4,11	3,75	3,75
2003	6,78	5,17	4,76	4,53
2007	6,64	5,63	5,20	5,11
2011	8,19	6,31	5,68	5,45

Jahr	Baujahr 1949 - 1959			
	unter 40 qm	40 bis unter 60 qm	60 bis unter 80 qm	80 qm und mehr
1989	4,07	3,13	3,13	3,29
1993	5,15	3,97	3,78	4,12
1997	4,98	4,10	3,69	3,88
2003	5,86	5,28	5,05	5,20
2007	6,90	5,75	5,46	5,35
2011	7,05	6,18	5,83	5,69

Jahr	Baujahr 1960 - 1979			
	unter 40 qm	40 bis unter 60 qm	60 bis unter 80 qm	80 qm und mehr
1989	4,71	3,97	3,63	3,66
1993	5,69	4,83	4,42	4,54
1997	5,49	4,84	4,32	4,40
2003	6,76	5,42	4,93	5,16
2007	7,18	5,51	5,17	5,54
2011	7,49	6,34	5,90	5,89

Jahr	Baujahr 1980 und später			
	unter 40 qm	40 bis unter 60 qm	60 bis unter 80 qm	80 qm und mehr
1989	6,96	4,35	4,52	4,20
1993	8,70	5,98	5,88	5,71
1997	7,09	5,87	5,65	5,41
2003	8,11	6,48	6,16	6,20
2007	8,09	6,92	6,50	6,47
2011	8,79	7,06	6,90	6,86

5. Wohn- und Lebensformen

5.1 Alleine oder mit anderen zusammen leben

**L11 Man kann alleine leben oder mit anderen Zusammen.
Welche Wohn- und Lebensformen kommen für Sie in Frage?**

	Allein in der eigenen Wohnung		In einer Partnerschaft ohne Kind(er)		In der eigenen Familie mit Kind(ern)		In einer Wohngemeinschaft mit nicht verwandten Personen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Am liebsten	2557	25,2	2022	20,0	4327	42,7	145	1,4
Gerne	3259	32,2	3540	34,9	2505	24,7	964	9,5
Eher nicht	2231	22,0	1772	17,5	1280	12,6	2971	29,3
Sicher nicht	1206	11,9	1500	14,8	938	9,3	4713	46,5
Keine Angabe	876	8,6	1297	12,8	1080	10,7	1337	13,2
Gesamt	10130	100,0	10130	100,0	10130	100,0	10130	100,0

Das Zusammenleben in der eigenen Familie mit Kindern ist die mit Abstand beliebteste Wohn- und Lebensform, gefolgt vom Alleinleben und der Partnerschaft ohne Kind.¹

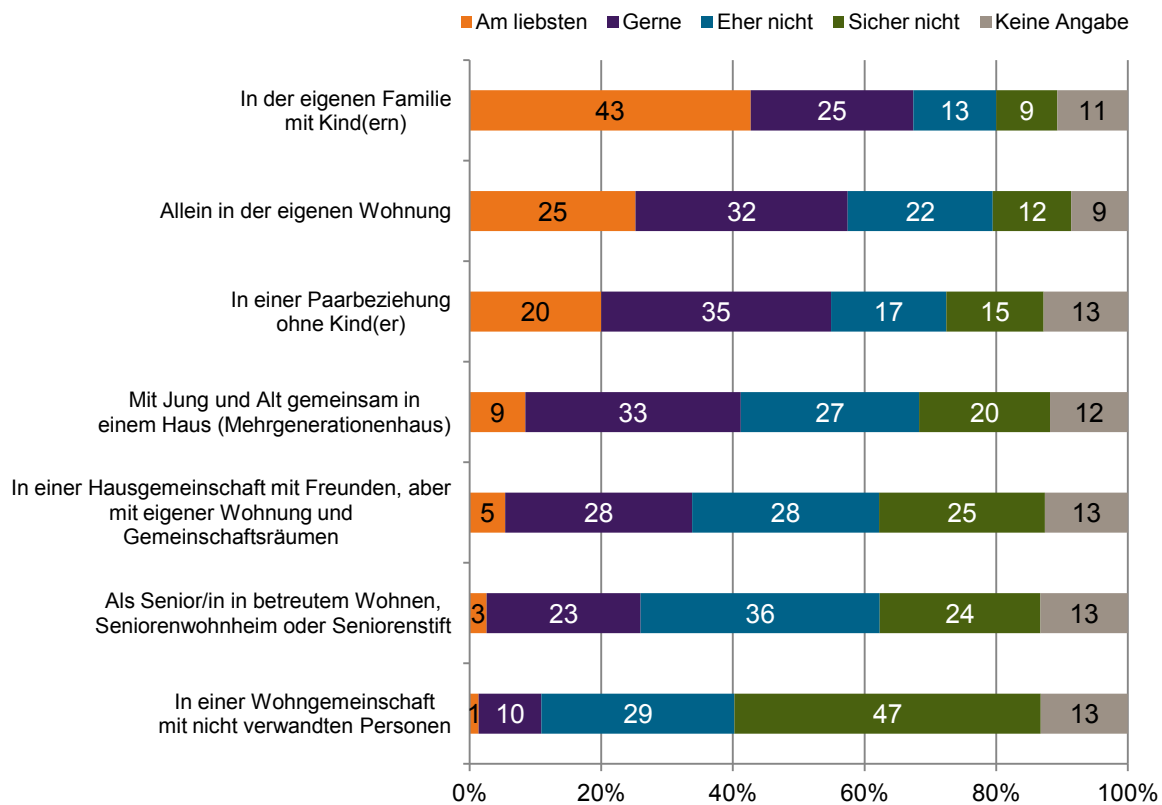
Überwiegend ausgeschlossen wird das Leben in einer Wohngemeinschaft mit nicht verwandten Personen.

¹ vgl. S229 Am liebsten in der eigenen Familie mit Kindern

	In einer Hausgemeinschaft mit Freunden, aber mit eigener Wohnung und Gemeinschaftsräumen		Als Senior/in in betreutem Wohnen, Seniorenwohnhelm oder Seniorenstift		Mit Jung und Alt gemeinsam in einem Haus (Mehrgenerationenhaus)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Am liebsten	545	5,4	261	2,6	864	8,5
Gerne	2872	28,4	2375	23,4	3311	32,7
Eher nicht	2881	28,4	3673	36,3	2744	27,1
Sicher nicht	2552	25,2	2473	24,4	2012	19,9
Keine Angabe	1280	12,6	1348	13,3	1199	11,8
Gesamt	10130	100,0	10130	100,0	10130	100,0

Abbildung: L11 Wohn- und Lebensformen

(Angaben in %; n = 10130 inkl. keine Angabe)



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

Leben in Nürnberg 2011

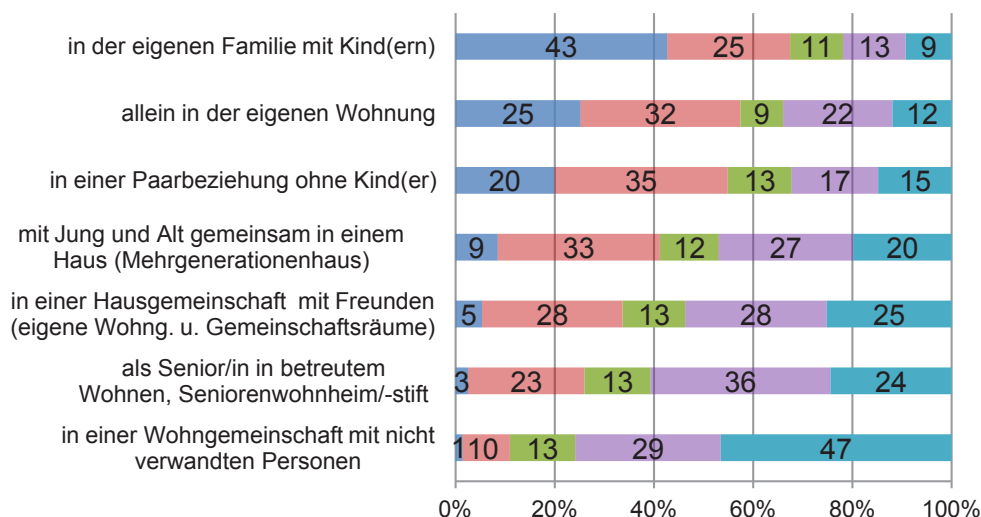
Am liebsten in der eigenen Familie mit Kindern

Das Zusammenleben mit der eigenen Familie ist für die Nürnberger die mit großem Abstand beliebteste Wohn- und Lebensform, gefolgt vom Alleinleben und der Paarbeziehung ohne Kind. Die Meinungen zum Leben in einem Mehrgenerationenhaus oder einer Hausgemeinschaft sind gespalten. Wenig attraktiv scheint die Vorstellung zu sein, in einem Seniorenheim bzw. -stift oder einer Wohngemeinschaft zu leben.

Das sind Ergebnisse der repräsentativen Bürgerumfrage *Leben in Nürnberg 2011* des Amtes für Stadtforschung und Statistik, die jetzt schrittweise ausgewertet wird. Mehr als 10.000 ausgefüllte Fragebogen konnten einbezogen werden. U.a. waren die Bürgerinnen und Bürger gefragt worden, welche Wohn- und Lebensformen für sie in Frage kämen. Für mehr als 40 % ist dies am liebsten das Wohnen und Leben in der eigenen Familie mit Kind(ern). Erwartungsgemäß äußern Befragte, die bereits in einem Haushalt mit Kindern leben, die größte Zustimmung – 85 % von ihnen möchten am liebsten so leben. Aber auch bei den unter 35-Jährigen, bei Nichtdeutschen und bei Deutschen mit Migrationshintergrund will mehr als die Hälfte am liebsten in der eigenen Familie mit Kindern wohnen.

Abbildung 1: Man kann alleine leben oder mit anderen zusammen. Welche Wohn- und Lebensformen kommen für Sie in Frage?

■ am liebsten ■ gerne ■ keine Angabe ■ eher nicht ■ sicher nicht



Quelle: Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik, Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2011*

Die Meinungen zum Leben in einem Mehrgenerationenhaus sind gespalten. Knapp die Hälfte der Befragten kann sich diese Form des Zusammenlebens verschiedener Generationen in einem Haus gut vorstellen, mindestens ebenso viele sind andererseits skeptisch oder ablehnend. Deutlich weniger gerne bevorzugen Befragte ab 65 Jahren das Leben in einem Mehrgenerationenhaus („am liebsten“ und „gerne“ zusammen 32 %

gegenüber 41 % bei den Befragten insgesamt). Mehr Zuspruch findet diese Wohnform bei Befragten der mittleren Altersgruppen von 35 bis 54 Jahren (zusammen 47 %). Dies ist plausibel, da das Leben in einem Mehrgenerationenhaus langfristige Vorbereitungen erfordert und Befragte, deren Renteneintritt noch in fernerer Zukunft liegt, die Gedanken um die künftige Wohnform in Ruhe reifen lassen können.

Am liebsten allein in der eigenen Wohnung möchten 25 % der befragten Personen leben, mehr als die Hälfte der befragten Nürnberger steht dieser Wohnform als Single positiv („am liebsten“ oder „gerne“) gegenüber, bei den über 65-Jährigen in Einpersonenhaushalten sind es sogar über 80 %.

Die klare Mehrheit der Befragten insgesamt lehnt aber das Wohnen in einem Seniorenheim oder -stift ab. In diesem Zusammenhang müssen die Befragungsergebnisse nach Altersgruppen differenziert betrachtet werden, da diese Wohnform nur für die ältere Generation in Betracht kommt. Auffällig ist, dass 23 % der 65-jährigen und älteren Befragten zu dieser Wohnform – ebenso wie zu fast allen anderen Wohnformen – keine Aussage zu treffen bereit ist. Die Zustimmung zum Leben im Seniorenheim ist unter den Älteren nicht höher als bei den übrigen Befragten, lediglich der Anteil der strikt ablehnenden Äußerungen ist geringer: 16 % der Senioren, aber 24 % aller Befragten möchten „sicher nicht“ im betreuten Wohnen, Seniorenheim oder -stift leben.

Das Schlusslicht in der Beliebtheitsskala der Wohn- und Lebensformen bildet die Wohngemeinschaft mit nicht verwandten Personen. Nur 11 % der befragten Personen bewertet sie positiv, während sie für 76 % der Befragten nicht in Frage kommt. Etwas häufiger als die Befragten insgesamt können sich Personen unter 35 Jahren (19 % gerne oder am liebsten) und Befragte aus der Altstadt und engeren Innenstadt (zusammen 17 %) mit einem hohen Studentenanteil das Leben in einer Wohngemeinschaft vorstellen.

► Studiendesign

Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

Von September bis Dezember 2011 befragte das Amt für Stadtforschung und Statistik im Auftrag des Oberbürgermeisters 20 000 zufällig ausgewählte Einwohner ab 18 Jahre mit Hauptwohnsitz in Nürnberg. 10 130 Bürger beantworteten freiwillig den achtseitigen Fragebogen zu ihren Lebens-, Arbeits- bzw. Wohnverhältnissen mit dem Schwerpunktthema Lebensstile, den sie per Post zugesandt bekamen. Alle Teilnehmer erhielten ein Erinnerungsschreiben und ein „kleines Dankeschön“ in Form eines Gutscheines für ein städtisches Hallen- bzw. Freibad oder einen Gutschein der VAG.

Vielen Dank nochmals allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!
Die nächste Bürgerbefragung ist bereits für Mitte 2013 geplant.

Weitere Umfrageergebnisse sind unter <http://www.nuernberg.de/internet/statistik/umfrageergebnisse.html> zu finden.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg
und Fürth Unschlittplatz 7a
90403 Nürnberg

5.2 Bevorzugter Wohnungs- und Gebietstyp

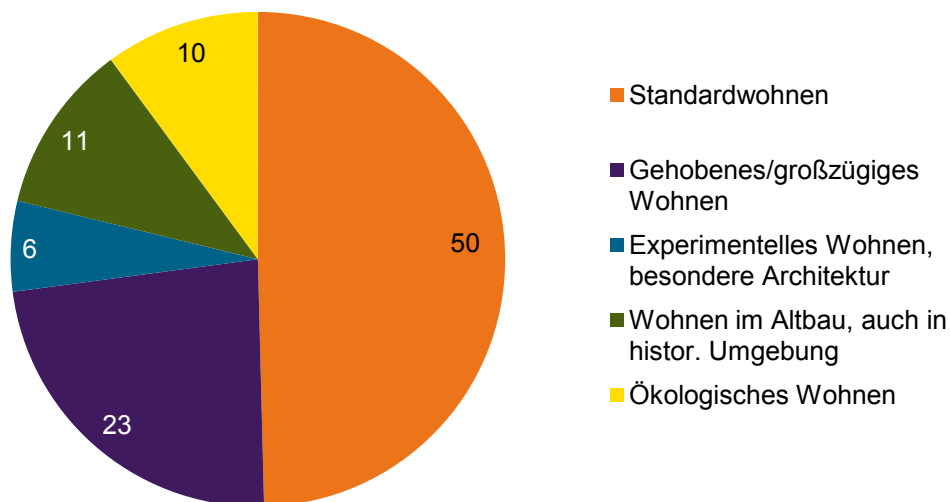
L12 Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation: Welchen Wohnungstyp würden Sie bei einer Wohnungssuche bevorzugen?				
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Standardwohnen	4646	45,9	49,6
	Gehobenes/großzügiges Wohnen	2188	21,6	23,3
	Experimentelles Wohnen, besondere Architektur	557	5,5	5,9
	Wohnen im Altbau, auch in historischer Umgebung	1040	10,3	11,1
	Ökologisches Wohnen	944	9,3	10,1
	Gesamt	9374	92,5	100,0
Fehlend	keine Angabe	756	7,5	
Gesamt		10130	100,0	

In Anbetracht ihrer aktuellen finanziellen Situation bevorzugt die Hälfte der Befragten bei einer Wohnungssuche das Standardwohnen¹.

1 vgl. M422 Wohnwünsche der Nürnbergerinnen und Nürnberger

Abbildung: L12 Bevorzugter Wohnungstyp

(Angaben in %; n = 9374)



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

**L13 Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation:
Wo in Nürnberg möchten Sie am liebsten wohnen?**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Altstadt	1303	12,9	13,2
	Nord-, Süd-, Weststadt	4574	45,2	46,5
	Stadtrand (z.B. Langwasser, Ziegelstein, Mögeldorf)	2827	27,9	28,7
	ländlich geprägt (z.B. Kornburg, Großgründlach)	1131	11,2	11,5
	Gesamt	9835	97,1	100,0
Fehlend	keine Angabe	295	2,9	
Gesamt		10130	100,0	

Knapp die Hälfte der Befragten würde – auch unter Berücksichtigung der eigenen finanziellen Situation – gern in der Nord-, Süd- oder Weststadt wohnen.

Wohnwünsche der Nürnbergerinnen und Nürnberger

Fast die Hälfte der Befragten würde bei einer Wohnungssuche nach einer Standardwohnung mit normaler Ausstattung suchen – auch im Hinblick auf die persönlichen finanziellen Möglichkeiten. Gehobenes, großzügiges Wohnen bevorzugen 22 % der Nürnbergerinnen und Nürnberger insgesamt. Das Wohnen im Altbau (10 %), ökologisches Wohnen (9 %) oder experimentelles Wohnen (5 %) wählen Minderheiten der Stadtbevölkerung. Auf die Frage, wo in Nürnberg man am liebsten leben würde, geben die meisten Befragten die Art von Stadtteil an, in dem sie bereits leben.

Dies ist das Ergebnis der städtischen Bürgerumfrage Leben in Nürnberg 2011 mit über 10 000 Befragten. Im Rahmen dieser Mehrthemenbefragung wurde erhoben, welchen Wohnungstyp die Befragten bevorzugen würden. Da der Entscheidungsspielraum bei der Auswahl und Gestaltung der eigenen Wohnung durch das verfügbare Einkommen begrenzt ist, wurde darauf Wert gelegt, dass die Befragten ihre finanzielle Situation bei der Antwortauswahl berücksichtigen. Zur näheren Beschrei-

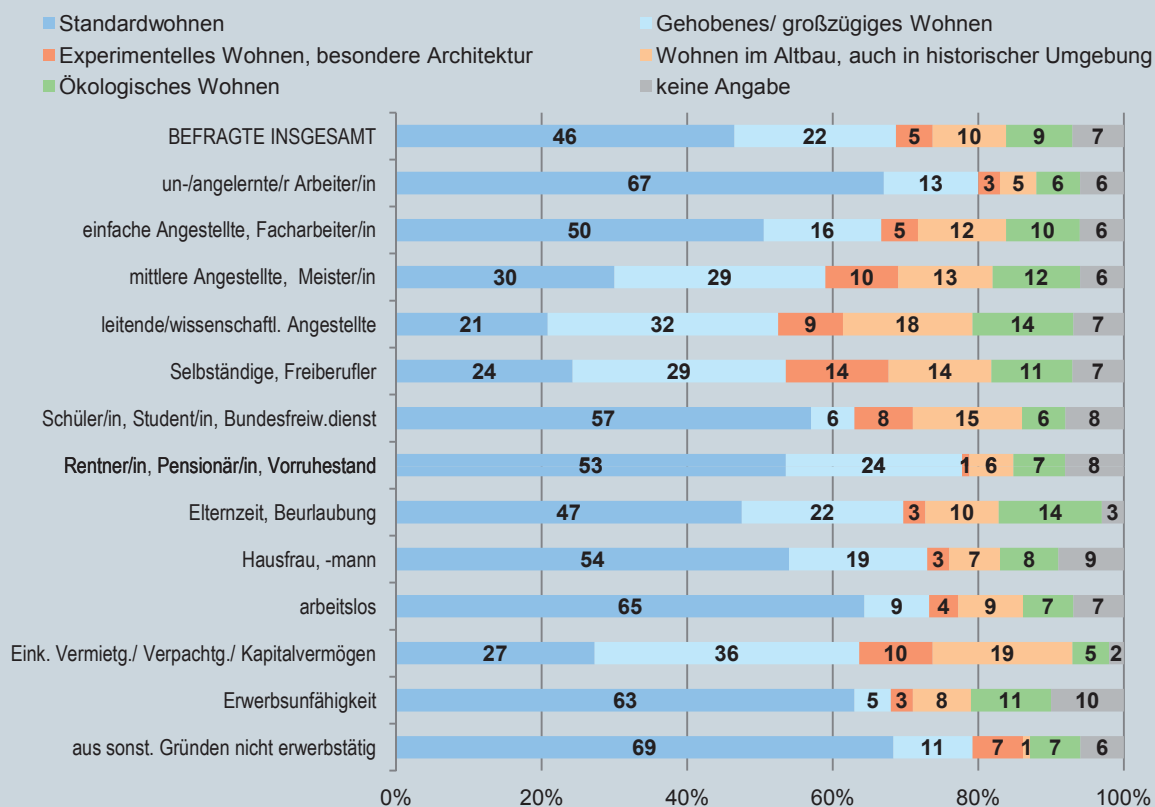
bung der verschiedenen Wohnungstypen wurden keine Vorgaben gemacht, sondern die Befragten nahmen die Einstufung selbst vor.

Wie in Nürnberg leben?

Der Wohnungstyp „Standardwohnen (normale Ausstattung, normaler Grundriss)“ wurde mit knapp der Hälfte der Nennungen (46 %) mit Abstand am häufigsten von der Nürnberger Bevölkerung gewählt.

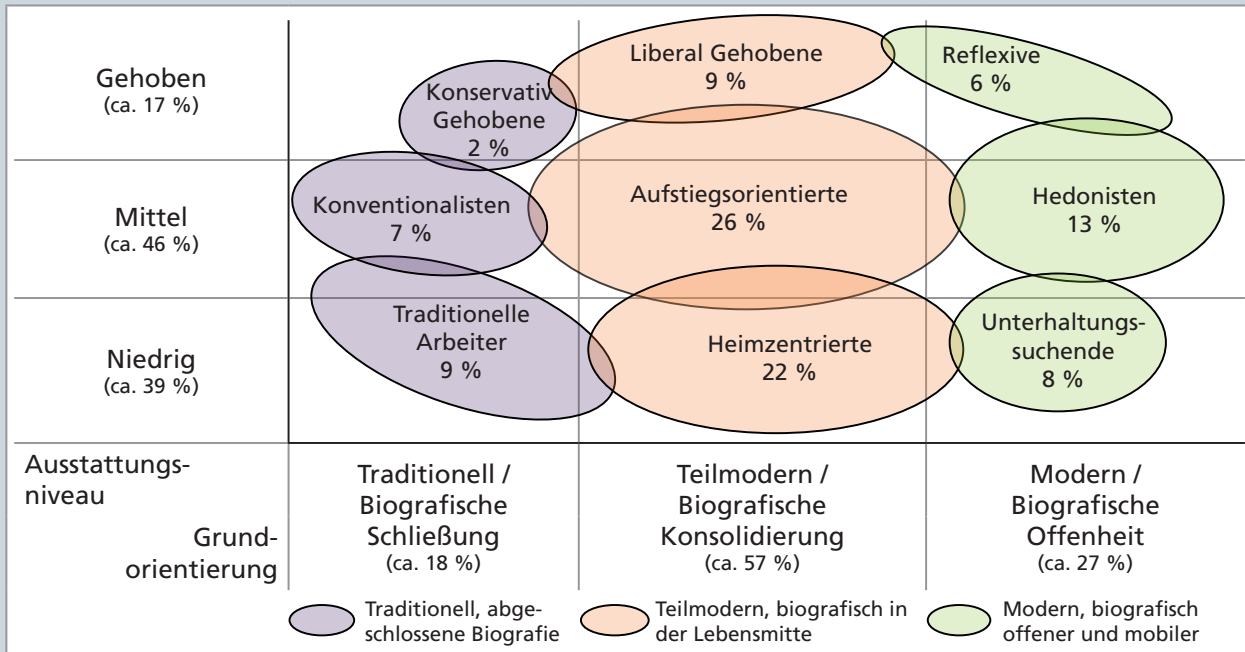
Noch deutlich darüber liegt der Wunsch nach Standardwohnen bei Befragten mit geringen materiellen Ressourcen: d. h. bei einem armutsgefährdeten Haushaltseinkommen (66 %), bei Haushalten mit Problemen der laufenden Rechnungsbegleichung (57 %) oder wenn kurzfristig liquide Mittel in Höhe von 1 500 € fehlen (60 %). Besonders ist das Standardwohnen unter Arbeitslosen (65 %) und un-/angelernt Beschäftigten (67 %) beliebt.

Abb. 1: Bevorzugter Wohnungstyp nach beruflicher Stellung bzw. Art der Nichterwerbstätigkeit in Prozent



Quelle: Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik, Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

Abb. 2: Lebensstile in Nürnberg



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011; Bildung der Typologie in Anlehnung an Otte (2011), eigene Berechnung (n=8 534)

Überdurchschnittlich häufig wird das Standardwohnen auch von jungen Befragten bis 24 Jahre (60 %) und Senioren ab 65 Jahren (52 %) gewählt, ebenso wie von Alleinerziehenden (51 %) und der großen Mehrheit der nichtdeutschen Befragten (61 %).

Etwa jede fünfte befragte Person bevorzugt „**gehobenes Wohnen, großzügiges Wohnen** (Komfortwohnen)“ (22 %). Nachvollziehbar ist, dass sich Befragte mit hohem Einkommen (42 %) sowie Haus- und Wohnungseigentümer (33 %) häufiger für das großzügige Wohnen entscheiden, während mehr als die Hälfte der Mieterhaushalte das Standardwohnen angibt.

Kleinere Gruppen von Befragten favorisieren das „Wohnen im **Altbau**, auch in historischer Umgebung“ (10 %), „**ökologisches Wohnen** (z. B. Niedrigenergiehaus)“ (9 %) und „**experimentelles Wohnen**, besondere Architektur (flexible Grundrisse, Loft)“ (5 %). Bei Haushalten mit

hohem Einkommen liegen die Anteile für diese Wohnungstypen über dem Durchschnittswert. Befragte mit Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss zeichnen sich dadurch aus, dass unter ihnen relativ viele Freunde des Wohnens im Altbau (16 %) und auch des experimentellen Wohnens (10 %) sind. Der Wohnungstyp ökologisches Wohnen wird überdurchschnittlich häufig von Haushalten mit Kindern (12 %) bevorzugt.

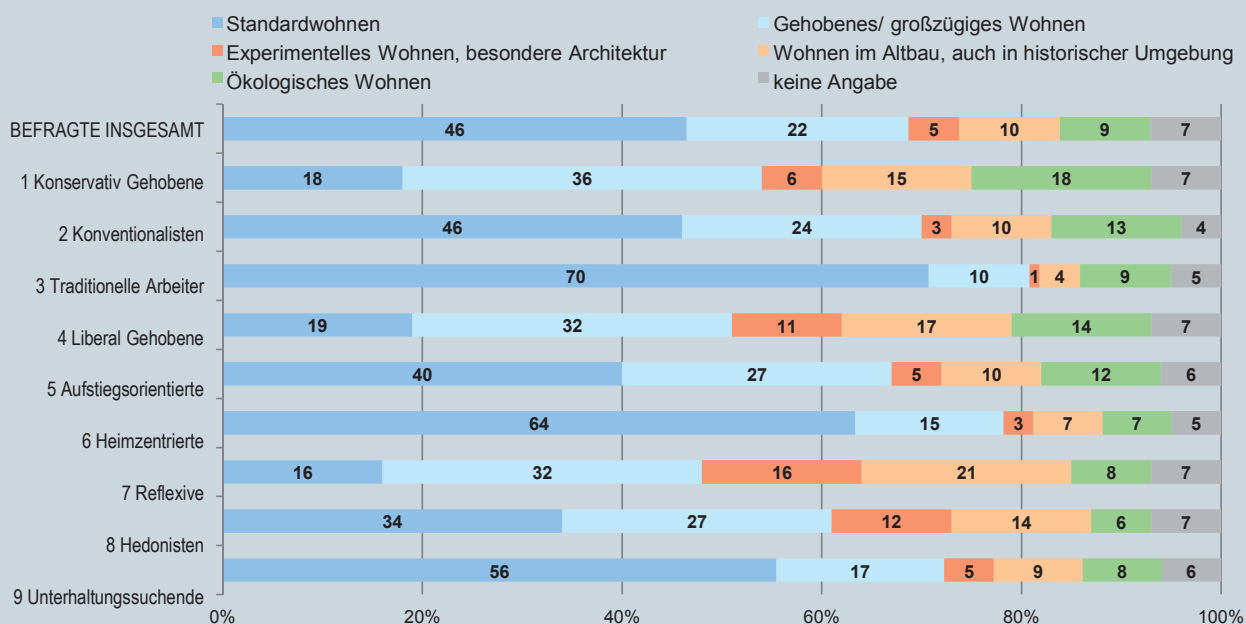
Im derzeit bewohnten **Stadtviertel** spiegelt sich deutlich die Präferenz für die einzelnen Wohnungstypen wieder.

In den von verdichteter Blockrandbebauung geprägten weiteren Innenstadtbereichen fällt die Wahl überwiegend auf das Standardwohnen. Am höchsten ist der Anteil für Standardwohnen in Schweinau / St. Leonhard (59 %) und in Eberhardshof / Muggenhof (58 %). Großzügiges Wohnen wählen am häufigsten Befragte aus der Östlichen Außenstadt (35 %), Hafen/Katzwang/Kornburg

(34 %) und der Nordwestlichen Außenstadt (30 %). Befragte aus der Altstadt und St. Johannis können sich am häufigsten für experimentelles Wohnen begeistern (10 %), entscheiden sich aber auch besonders häufig für das Wohnen im Altbau (19 % bzw. 18 %). Der Altbau ist daneben auch für Befragte aus Gostenhof/Kleinweidenmühle (19 %) und der Nordstadt (16 %) attraktiv. Ökologisches Wohnen präferieren leicht überdurchschnittlich häufig Bewohner von ländlich geprägten Stadtteilen, am höchsten ist ihr Anteil in Hafen/Katzwang/Kornburg (14 %), der Nordwestlichen und Östlichen Außenstadt (12 %).

Auch nach dem **Lebensstil** (vgl. Abb. 2) der Befragten unterscheiden sich die Vorlieben für bestimmte Wohnungstypen bedingt durch materielle Ausstattung und traditionelle bzw. moderne Lebenseinstellungen.

Abb. 3: Bevorzugter Wohnungstyp nach Lebensstiltypen, in Prozent



Quelle: Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik, Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

Das Standardwohnen wird erwartungsgemäß von Befragten mit materiell gering ausgestattetem Lebensstil überdurchschnittlich häufig gewählt (64 %), während das gehobene/großzügige Wohnen von Befragten mit größeren materiellen Ressourcen bevorzugt wird (32 %; vgl. Abb. 3). Das Wohnen im Altbau ist bei Bürgern mit gehobenem Ausstattungsniveau beliebt, unabhängig von einer eher traditionellen oder modernen Lebensweise (z. B. *Reflexive*, *Liberal Gehobene*, *Konservativ Gehobene*, *Hedonisten*). Ökologisches Wohnen wird bei einem traditionellen oder teilmodernen, gut ausgestatteten Lebensstil favorisiert (*Konservativ Gehobene*, *Liberal Gehobene*, *Konventionalisten*). Für experimentelles Wohnen zeigen sich dagegen moderne bis teilmoderne Lebensstile mit mindestens mittlerer Ausstattung (*Reflexive*, *Hedonisten*, *Liberal Gehobene*) aufgeschlossen.

Wo in Nürnberg leben?

Die Gegenüberstellung von Wunsch und Wirklichkeit zeigt, dass die meisten Nürnbergerinnen und Nürnberger bereits da in Nürnberg wohnen, wo sie auch wohnen möchten (vgl. Tabelle) – auch hier unter Berücksichtigung ihrer persönlichen finanziellen Situation.

Die Präferenzen für unterschiedliche Wohngebiete in Nürnberg unterscheiden sich nach demografischen und sozioökonomischen Merkmalen sowie nach dem Lebensstil der Befragten deutlich.

So präferieren 13 % der Nürnbergerinnen und Nürnberger den **Gebietstyp Altstadt**. Dabei bevorzugen ihn überdurchschnittlich häufig Studenten (27 %), Singles bis 34 Jahre (25 %) und Befragte mit einem modernen und eher gehobenen Lebensstil (*Reflexive*, *Hedonisten*, *Liberal Gehobene*) (vgl. Abb. 4). Aber

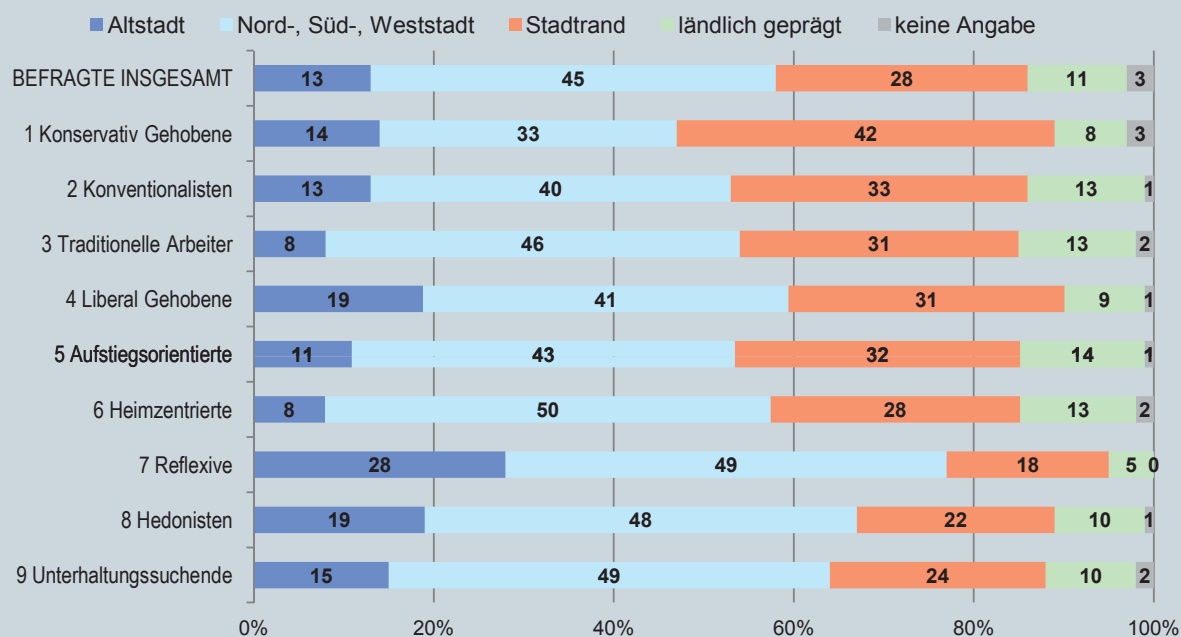
auch leitende/wissenschaftliche Angestellte und Selbständige entscheiden sich zu 19 % für die Altstadt.

Die **Nord-, Süd- bzw. Weststadt** wählt knapp die Hälfte aller Stadtbewohner. Leicht über diesem Anteil liegt die Zustimmung bei der Mehrzahl der Befragten mit armutsgefährdetem Einkommen (51 %). Auch die nichtdeutschen Mitbürger (53 %), insbesondere mit türkischen Wurzeln (61 %), entscheiden sich mehrheitlich für den weiteren Innenstadtbereich. Befragte mit einem teilmodernen Lebensstil mit niedrigerer materieller Ausstattung (*Heimzentrierte*), aber auch die eher jüngeren Befragten mit modernem Lebensstil (*Reflexive*, *Hedonisten*, *Unterhaltungssuchende*) bevorzugen - unabhängig von ihren materiellen Ressourcen - überdurchschnittlich häufig den weiteren Innenstadtbereich.

Tabelle: Gewünschter Gebietstyp: Wo in Nürnberg möchten Sie am liebsten wohnen?, in Prozent

Nürnberger/innen insg. (zuzügl. 3 % keine Angabe)	Gebietstyp	darunter Befragte aus ...
13 %	Altstadt	Altstadt (76 %), Gostenhof/Kleinweidenmühle (31 %)
45 %	Nordstadt, Südstadt, Weststadt	Nordstadt (72 %), St. Johannis (69 %), Südstadt (66 %)
28 %	Stadtrand (z. B. Langwasser, Ziegelstein, Mögeldorf)	Südöstliche (75 %), Östliche (73 %) und Nordöstliche Außenstadt (44 %), Gleißhammer (39 %)
11 %	ländlich geprägt (z. B. Kornburg, Großgründlach)	Hafen, Katzwang, Kornburg (63 %), Nordwestliche Außenstadt (23 %)

Abb. 4: Bevorzugter Gebietstyp nach Lebensstiltypen, in Prozent



Quelle: Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik, Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

Der **Stadtrand** ist bei drei von zehn Nürnbergern beliebt. Dabei ist er besonders für Haus- und Wohnungseigentümer (35 %) und Bürger mit eher traditionellen und gehobenen Lebensstilen (*Konservativ Gehobene*, *Konventionalisten*, *Aufstiegsorientierte*) die erste Wahl. Auch Befragte in Elternzeit bzw. Beurlaubung (39 %) entscheiden sich häufig für den Stadtrand, ebenso wie Familien mit zwei Erwachsenen und Kindern (36 %). Daneben geben diese auch häufiger als andere Personengruppen dem ländlich geprägten Raum (15 % im Vergleich zu 11 % insgesamt) den Vorzug.

Fazit

Bei der Fragestellung, welcher Wohnungstyp bei einer Wohnungssuche bevorzugt würde und wo in Nürnberg die Befragten am liebsten wohnen möchten, wurde besonderer Wert auf die Berücksichtigung

der persönlichen finanziellen Situation gelegt.

Fast die Hälfte der Nürnbergerinnen und Nürnberger würde bei einer Wohnungssuche nach einer Standardwohnung mit normaler Ausstattung suchen – auch im Hinblick auf die persönlichen finanziellen Möglichkeiten. Gehobenes, großzügiges Wohnen bevorzugen 22 % der Bürger insgesamt, darunter erwartungsgemäß eher Befragte mit hohem Einkommen und Haus- bzw. Wohnungseigentümer. Wohnungstypen wie Altbau, ökologisches oder experimentelles Wohnen werden insgesamt seltener genannt, sind aber für einzelne Bevölkerungsgruppen attraktiv. So sind das Wohnen im Altbau und experimentelles Wohnen bei Befragten mit Hochschulabschluss überdurchschnittlich gefragt, während das ökologische Wohnen eher für Familien interessant ist.

Je nach materiellen Ressourcen und moderner oder traditioneller Grundorientierung zeigen sich nach dem Lebensstiltyp der Befragten unterschiedliche Präferenzen für die verschiedenen Wohnungstypen.

Bei der Frage nach dem bevorzugten Nürnberger Wohngebiet (Altstadt; Nord / Süd / Weststadt; Stadtrand; ländlich geprägt) zeigt sich, dass die meisten Befragten bereits da leben, wo sie auch leben möchten – auch hier unter Berücksichtigung ihrer persönlichen finanziellen Situation.

Befragte mit modernem Lebensstil bevorzugen überdurchschnittlich häufig die Altstadt und den weiteren Innenstadtbereich, während Befragte mit traditionellem oder teilmodernem Lebensstil und materiellen Ressourcen eher zu Stadtrandgebieten tendieren.

Studiendesign

Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011

Von September bis Dezember 2011 befragte das Amt für Stadtforschung und Statistik im Auftrag des Oberbürgermeisters 20 000 zufällig ausgewählte Einwohner ab 18 Jahre mit Hauptwohnsitz in Nürnberg. 10 130 Bürger beantworteten freiwillig den achtseitigen Fragebogen zu ihren Lebens-, Arbeits- bzw. Wohnverhältnissen mit dem Schwerpunktthema Lebensstile, den sie per Post zugesandt bekamen. Alle Teilnehmer erhielten ein „kleines Dankeschön“ in Form eines Gutscheines für ein städtisches Hallen- bzw. Freibad oder einen Gutschein der VAG.

Die nächste Bürgerbefragung ist bereits für Mitte 2013 geplant.

Weitere Umfrageergebnisse sind zu finden unter
<http://www.nuernberg.de/internet/statistik/umfrageergebnisse.html>.

L12 Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation: Welchen Wohnungstyp würden Sie bei einer Wohnungssuche bevorzugen? (Teil 1)		bevorzugter Wohnungstyp						
		Standard- wohnen	Gehobe- nes/groß- zügiges Wohnen	Experimen- telles Wohnen, besondere Architektur	Wohnen im Altbau, auch in histor. Umgebung	Ökologi- sches Wohnen	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%						
Gesamt		46%	22%	5%	10%	9%	7%	100%
Geschlecht	1 männlich	45%	24%	6%	9%	9%	7%	100%
	2 weiblich	47%	20%	5%	11%	10%	7%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (3 Gr.)	1 18-44 Jahre	43%	21%	8%	12%	9%	7%	100%
	2 45-64 Jahre	46%	20%	6%	11%	11%	6%	100%
	3 65 Jahre u. älter	52%	25%	1%	6%	7%	8%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (8 Gr.)	1 18 - 24 Jahre	60%	12%	7%	10%	6%	6%	100%
	2 25 - 29 Jahre	43%	24%	8%	11%	6%	8%	100%
	3 30 - 44 Jahre	41%	22%	8%	12%	10%	7%	100%
	4 45 - 59 Jahre	43%	21%	6%	12%	12%	7%	100%
	5 60 - 64 Jahre	54%	18%	4%	10%	9%	4%	100%
	6 65 - 74 Jahre	51%	26%	1%	7%	9%	6%	100%
	7 75 - 79 Jahre	56%	25%	0%	4%	5%	9%	100%
	8 80 Jahre u. älter	53%	23%	1%	6%	4%	14%	100%
Haushaltstyp (9 Gr.)	1 1-P.-Haush. bis 34 J.	46%	20%	9%	13%	6%	7%	100%
	2 1-P.-Haush. 35 - 64 J.	45%	18%	8%	13%	10%	7%	100%
	3 1-P.-Haush. 65 J. u.ält.	55%	20%	1%	7%	7%	10%	100%
	4 2-P.-Haush. 18 - 64 J.	40%	26%	7%	11%	9%	7%	100%
	5 2-P.-Haush., mind. 1 P. 65 J. u.ält., o. Ki.	50%	31%	1%	5%	7%	6%	100%
	6 3 o.m. Erwachsene	49%	19%	4%	12%	10%	6%	100%
	7 1 Erwachs., 1 o.m. Kinder (Alleinerz.)	51%	12%	6%	13%	10%	7%	100%
	8 2 Erwachs., 1 o.m. Kinder	40%	25%	5%	11%	13%	7%	100%
	9 3 o.m. Erwachs., 1 o.m. Kinder	50%	16%	4%	7%	14%	9%	100%
Staatsangehörig- keit Deutsch - Nicht Deutsch - Migrations- hintergrund	1 deutsch ohne Migr.hint.	41%	24%	6%	12%	10%	7%	100%
	2 nicht deutsch	61%	13%	4%	6%	7%	9%	100%
	3 deutsch mit Migrationshintergrund	54%	18%	5%	7%	8%	8%	100%
andere/ zusätzliche/ frühere Staatsangeh. (Befragter)	1 Türkei	56%	21%	5%	6%	5%	8%	100%
	2 Rumänien	59%	15%	2%	3%	9%	11%	100%
	3 Polen	64%	14%	7%	3%	6%	6%	100%
	4 Russische Föderation	66%	14%	5%	2%	9%	4%	100%
	5 sonstige EU- Mitgliedsstaaten	51%	17%	8%	9%	8%	8%	100%
	6 übriges Europa	64%	16%	5%	4%	5%	6%	100%
	7 andere Kontinente	61%	14%	3%	6%	7%	9%	100%
andere/ zusätzliche/ frühere Staatsangeh. Befragter (Europa- Regionen)	1 Mitteleuropa	55%	15%	6%	6%	9%	10%	100%
	2 Südosteuropa	60%	18%	3%	4%	6%	8%	100%
	3 Südeuropa	61%	18%	5%	6%	2%	7%	100%
	4 Westeuropa	32%	13%	28%	23%	1%	3%	100%
	(5 Nordeuropa) *)							
	6 Osteuropa	63%	15%	6%	4%	8%	5%	100%
	7 andere Kontinente	61%	14%	3%	6%	7%	9%	100%

L12 Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation: Welchen Wohnungstyp würden Sie bei einer Wohnungssuche bevorzugen? (Teil 2)		bevorzugter Wohnungstyp						
		Standard- wohnen	Gehobe- nes/groß- zügiges Wohnen	Experimen- telles Wohnen, besondere Architektur	Wohnen im Altbau, auch in histor. Umgebung	Ökologi- sches Wohnen	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%						
Gesamt		46%	22%	5%	10%	9%	7%	100%
Bildung Befragter (ISCED:Allg.- /Berufsbildende Schulen)	1 niedrige Bildung (bis Hauptschulabschl., ohne Ausb.)	67%	11%	1%	5%	5%	10%	100%
	2 mittlere Bildung (Abitur oder Ausbildung)	50%	21%	4%	9%	9%	6%	100%
	3 hohe Bildung (Studium oder Fachschule)	33%	26%	9%	14%	12%	7%	100%
Allgemein- bildende Schule Befragter	1 kein Abschluss	70%	9%	3%	4%	4%	10%	100%
	2 Haupt-, Volksschule, "Quali"	57%	19%	3%	7%	8%	7%	100%
	3 Realschule, Mittlere Reife	43%	25%	6%	10%	9%	6%	100%
	4 Gymnasium o. gleichw. Schule, Abitur, (Fach-) Hochschulreife	34%	24%	9%	15%	12%	7%	100%
Berufsbildende Schule Befragter	1 kein Abschluss	67%	11%	2%	5%	6%	9%	100%
	2 Berufsschule/ Berufsfachschule	51%	21%	4%	9%	8%	6%	100%
	3 Fachschule (Meister-, Techn.- schule)	39%	27%	8%	9%	11%	6%	100%
	4 Hoch-/Fachhochschule	30%	25%	10%	16%	12%	7%	100%
Erwerbstätigkeit ja/nein	1 erwerbstätig	39%	23%	8%	12%	11%	7%	100%
	2 nicht erwerbstätig	55%	20%	3%	7%	8%	8%	100%
Art der Nicht- erwerbstätigkeit (nur Nicht- erwerbstätige)	1 Schüler/in, Student/in, Bundesfreiwilligendienst	57%	6%	8%	15%	6%	8%	100%
	2 Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand	53%	24%	1%	6%	7%	8%	100%
	3 Elternzeit, Beurlaubung	47%	22%	3%	10%	14%	3%	100%
	4 Hausfrau, -mann	54%	19%	3%	7%	8%	9%	100%
	5 arbeitslos	65%	9%	4%	9%	7%	7%	100%
	6 Einkünfte aus Vermietg./Verpachtg./Kapitalver- mögen	27%	36%	10%	19%	5%	2%	100%
	7 Erwerbsunfähigkeit	63%	5%	3%	8%	11%	10%	100%
	8 aus sonst. Gründen nicht erwerbstätig	69%	11%	7%	1%	7%	6%	100%

L12 Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation: Welchen Wohnungstyp würden Sie bei einer Wohnungssuche bevorzugen? (Teil 3)		bevorzogter Wohnungstyp						
		Standard- wohnen	Gehobenes/groß- zügiges Wohnen	Experimen- telles Wohnen, besondere Architektur	Wohnen im Altbau, auch in histor. Umgebung	Ökologi- sches Wohnen	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%						
Gesamt		46%	22%	5%	10%	9%	7%	100%
Nur für Erwerbstätige und Arbeitslose: Ihre gegenwärtige bzw. letzte berufliche Stellung?	1 un-/angelernte/r Arbeiter/in	67%	13%	3%	5%	6%	6%	100%
	2 einfache/r Angestellte/r, Beamter/in einf. Dienst, Facharbeiter/in	50%	16%	5%	12%	10%	6%	100%
	3 mittlere Angestellte, Beamte mittl. Dienst, Meister/in	30%	29%	10%	13%	12%	6%	100%
	4 leitende/wissenschaftl. Angestellte, Beamte gehob./höherer Dienst	21%	32%	9%	18%	14%	7%	100%
	5 Selbständige, Freiberufler, einschl. mithelf. Familienang.	24%	29%	14%	14%	11%	7%	100%
Wo auf einer Skala von 1=oben bis 7=unten würden Sie sich einordnen?	1 oben	25%	36%	14%	7%	10%	8%	100%
	2	24%	37%	9%	14%	10%	6%	100%
	3	36%	30%	7%	11%	10%	6%	100%
	4	54%	16%	4%	10%	10%	6%	100%
	5	61%	12%	4%	9%	9%	5%	100%
	6	65%	7%	3%	8%	9%	8%	100%
	7 unten	64%	9%	2%	7%	6%	11%	100%
Gab es in den letzten 12 Monaten eine Situation, in der es für Ihren Haushalt schwierig war, Ausgaben für Lebensmittel/Miete/ andere Rechnungen zu bezahlen?	1 ja	57%	13%	5%	10%	7%	8%	100%
	2 nein	41%	26%	6%	10%	10%	7%	100%
	3 weiß nicht	60%	12%	3%	8%	6%	11%	100%
Könnten Sie innerhalb einer Woche 1500 Euro ohne fremde Hilfe aufbringen?	1 ja	36%	29%	7%	11%	11%	6%	100%
	2 nein	60%	11%	4%	9%	7%	8%	100%
	3 weiß nicht	57%	17%	3%	7%	8%	9%	100%
Einkommensverteilung in Nürnberg (3Gr., Referenz: Median in N)	1 armutsgefährdetes Einkommen	66%	8%	3%	8%	7%	8%	100%
	2 mittleres Einkommen	49%	19%	5%	11%	10%	6%	100%
	3 hohes Einkommen	17%	42%	11%	12%	11%	7%	100%
Seit wann leben Sie in Nürnberg?	1 seit Geburt	43%	26%	6%	9%	8%	7%	100%
	2 über 30 Jahre	51%	21%	3%	9%	9%	7%	100%
	3 über 10 J. - 30 Jahre	47%	19%	5%	11%	11%	8%	100%
	4 über 2 J. - 10 Jahre	44%	19%	8%	12%	9%	8%	100%
	5 bis 2 Jahre	42%	20%	8%	13%	9%	8%	100%
Wohnverhältnis	1 Hauptmieter	52%	17%	5%	11%	8%	7%	100%
	2 Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	32%	33%	6%	9%	13%	7%	100%
	3 Untermieter	59%	12%	2%	8%	6%	14%	100%
Hat Ihr Haushalt die Absicht umzuziehen?	1 will nicht umziehen	48%	23%	4%	10%	9%	7%	100%
	2 will gelegentlich umziehen	45%	19%	8%	11%	11%	7%	100%
	3 will in den nächsten 2 Jahren umziehen	41%	22%	8%	11%	9%	9%	100%

L12 Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation: Welchen Wohnungstyp würden Sie bei einer Wohnungssuche bevorzugen? (Teil 4)		bevorzogter Wohnungstyp						
		Standard- wohnen	Gehobe- nes/groß- zügiges Wohnen	Experimen- telles Wohnen, besondere Architektur	Wohnen im Altbau, auch in histor. Umgebung	Ökologi- sches Wohnen	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%						
Gesamt		46%	22%	5%	10%	9%	7%	100%
Gehen Sie wählen?	1 nie	64%	12%	5%	6%	5%	8%	100%
	2 gelegentlich	54%	18%	5%	7%	7%	8%	100%
	3 meistens	49%	20%	6%	10%	8%	6%	100%
	4 immer	39%	26%	6%	12%	12%	6%	100%
Welcher Partei neigen Sie allgemein zu?	1 CDU/CSU	44%	31%	5%	8%	7%	5%	100%
	2 SPD	49%	23%	4%	11%	8%	6%	100%
	3 Grüne	30%	13%	9%	21%	22%	5%	100%
	4 FDP	25%	37%	9%	16%	7%	6%	100%
	5 Linke	48%	15%	3%	15%	14%	4%	100%
	6 andere Partei	48%	13%	7%	12%	11%	8%	100%
	7 neige keiner Partei zu	49%	20%	6%	9%	9%	6%	100%
Lebensstiltypen	1 Konservativ Gehobene	18%	36%	6%	15%	18%	7%	100%
	2 Konventionalisten	46%	24%	3%	10%	13%	4%	100%
	3 Traditionelle Arbeiter	70%	10%	1%	4%	9%	5%	100%
	4 Liberal Gehobene	19%	32%	11%	17%	14%	7%	100%
	5 Aufstiegsorientierte	40%	27%	5%	10%	12%	6%	100%
	6 Heimzentrierte	64%	15%	3%	7%	7%	5%	100%
	7 Reflexive	16%	32%	16%	21%	8%	7%	100%
	8 Hedonisten	34%	27%	12%	14%	6%	7%	100%
	9 Unterhaltungssuchende	56%	17%	5%	9%	8%	6%	100%
	99 Nicht Zuordenbare/k.A.	50%	15%	3%	8%	7%	17%	100%
10 Statistische Stadtteile	0 Altstadt und engere Innenstadt	38%	19%	9%	20%	6%	7%	100%
	1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	53%	16%	5%	10%	7%	7%	100%
	2 Weit. Innenstadtgürtel West/Nord/Ost	44%	19%	5%	14%	9%	9%	100%
	3 Südöstliche Außenstadt	55%	20%	3%	6%	10%	6%	100%
	4 Südliche Außenstadt	44%	25%	4%	5%	13%	8%	100%
	5 Südwestliche Außenstadt	52%	22%	3%	4%	11%	8%	100%
	6 Westliche Außenstadt	49%	20%	6%	8%	9%	8%	100%
	7 Nordwestliche Außenstadt	40%	30%	5%	6%	12%	7%	100%
	8 Nordöstliche Außenstadt	45%	24%	5%	10%	9%	7%	100%
	9 Östliche Außenstadt	31%	35%	7%	9%	12%	6%	100%

L12 Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation: Welchen Wohnungstyp würden Sie bei einer Wohnungssuche bevorzugen? (Teil 5)		bevorzogter Wohnungstyp						
		Standard- wohnen	Gehobe- nes/groß- zügiges Wohnen	Experimen- telles Wohnen, besondere Architektur	Wohnen im Altbau, auch in histor. Umgebung	Ökologi- sches Wohnen	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%						
Gesamt		46%	22%	5%	10%	9%	7%	100%
17 Umfrage- gebiete	1 Altstadt	39%	21%	10%	19%	5%	6%	100%
	2 Südstadt	51%	18%	6%	10%	8%	8%	100%
	3 Schweinau, St. Leonhard	59%	12%	2%	12%	7%	8%	100%
	4 Gostenhof, Kleinweidenmühle	47%	11%	7%	19%	6%	9%	100%
	5 St. Johannis	36%	20%	10%	18%	8%	8%	100%
	6 Nordstadt	40%	21%	5%	16%	7%	10%	100%
	7 Wöhrd	40%	22%	6%	13%	11%	8%	100%
	8 Gleißhammer	52%	19%	6%	11%	8%	5%	100%
	9 Südöstliche Außenstadt	55%	20%	3%	6%	10%	6%	100%
	10 Rangierbahnhof, Gartenstadt	51%	17%	4%	7%	11%	10%	100%
	11 Hafen, Katzwang, Kornburg	37%	34%	4%	4%	14%	7%	100%
	12 Südwestliche Außenstadt	52%	22%	3%	4%	11%	8%	100%
	13 Gebersdorf, Höfen	43%	26%	6%	7%	10%	9%	100%
	14 Eberhardshof, Muggenhof	58%	12%	6%	10%	7%	7%	100%
	15 Nordwestliche Außenstadt	40%	30%	5%	6%	12%	7%	100%
	16 Nordöstliche Außenstadt	45%	24%	5%	10%	9%	7%	100%
	17 Östliche Außenstadt	31%	35%	7%	9%	12%	6%	100%
Sozialraum- typisierung 2010	Typ 1 Alt-/Innenstadt, SingleHH	37%	22%	8%	18%	8%	8%	100%
	Typ 2 Innenstadtrand, sozial am stärksten belastet	56%	14%	5%	11%	7%	8%	100%
	Typ 3 Randlagen Innenstadt, "Satelliten"	48%	21%	5%	9%	10%	7%	100%
	Typ 4 ländlich geprägt, kaum sozial belastet	40%	29%	5%	7%	13%	7%	100%
	Typ 5 Familien mit Kindern, kaum sozial belastet	41%	29%	5%	6%	12%	7%	100%

*) Fallzahl gering, aus Datenschutzgründen nicht enthalten

L13 Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation: Wo in Nürnberg möchten Sie am liebsten wohnen? (Teil 1)		Wo in Nürnberg möchten Sie am liebsten wohnen?					
		Alt-stadt	Nord-, Süd-, West-stadt	Stadt-rand (z.B. Langwasser, Ziegelstein, Mögeldorf)	ländlich geprägt (z.B. Korn-burg, Groß-gründlach)	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%					
Gesamt		13%	45%	28%	11%	3%	100%
Geschlecht	1 männlich	12%	46%	28%	12%	2%	100%
	2 weiblich	13%	45%	29%	11%	3%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (3 Gr.)	1 18-44 Jahre	16%	44%	26%	13%	1%	100%
	2 45-64 Jahre	12%	47%	28%	11%	3%	100%
	3 65 Jahre u. älter	9%	45%	33%	8%	4%	100%
Altersgruppe der/des Befragten (8 Gr.)	1 18 - 24 Jahre	22%	48%	17%	12%	1%	100%
	2 25 - 29 Jahre	21%	43%	21%	13%	1%	100%
	3 30 - 44 Jahre	14%	44%	28%	13%	2%	100%
	4 45 - 59 Jahre	12%	46%	27%	12%	3%	100%
	5 60 - 64 Jahre	12%	48%	30%	7%	3%	100%
	6 65 - 74 Jahre	11%	44%	31%	9%	4%	100%
	7 75 - 79 Jahre	7%	46%	34%	8%	5%	100%
	8 80 Jahre u. älter	5%	45%	38%	6%	6%	100%
Haushaltstyp (9 Gr.)	1 1-P.-Haush. bis 34 J.	25%	46%	20%	8%	1%	100%
	2 1-P.-Haush. 35 - 64 J.	15%	49%	23%	9%	3%	100%
	3 1-P.-Haush. 65 J. u. ält.	11%	47%	30%	7%	6%	100%
	4 2-P.-Haush. 18 - 64 J.	12%	43%	28%	15%	2%	100%
	5 2-P.-Haush., mind. 1 P. 65 J. u. ält., o. Ki.	7%	44%	35%	11%	3%	100%
	6 3 o.m. Erwachsene	12%	42%	29%	14%	3%	100%
	7 1 Erwachs., 1 o.m. Kinder (Alleinerz.)	11%	44%	30%	13%	2%	100%
	8 2 Erwachs., 1 o.m. Kinder	7%	40%	36%	15%	2%	100%
	9 3 o.m. Erwachs., 1 o.m. Kinder	6%	46%	31%	14%	4%	100%
Haushaltstyp (4 Gr.)	1 Single-Haushalt	16%	48%	24%	8%	3%	100%
	2 allein Erziehende	11%	44%	30%	13%	2%	100%
	3 Familie mit Kind(ern)	7%	41%	35%	15%	2%	100%
	4 Mehrpers.-HH ohne Kind	11%	43%	31%	13%	2%	100%
Haushaltsgröße	1 1 Person	16%	48%	24%	8%	3%	100%
	2 2 Personen	10%	43%	31%	13%	2%	100%
	3 3 Personen	9%	41%	33%	15%	2%	100%
	4 4 Personen	9%	41%	34%	14%	2%	100%
	5 5 Personen o.m.	6%	51%	28%	12%	3%	100%
Staatsangehörigkeit Deutsch - Nicht Deutsch - Migrationshintergrund	1 deutsch ohne Migr.hint.	13%	43%	29%	12%	2%	100%
	2 nicht deutsch	16%	53%	21%	6%	4%	100%
	3 deutsch mit Migrationshintergrund	11%	48%	27%	10%	3%	100%

L13 Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation: Wo in Nürnberg möchten Sie am liebsten wohnen? (Teil 2)		Wo in Nürnberg möchten Sie am liebsten wohnen?					
		Alt-stadt	Nord-, Süd-, West-stadt	Stadttrand (z.B. Langwasser, Ziegelstein, Mögeldorf)	ländlich geprägt (z.B. Kornburg, Großgründlach)	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%					
Gesamt		13%	45%	28%	11%	3%	100%
andere/zusätzliche/ frühere Staatsangeh. (Befragter)	1 Türkei	14%	61%	18%	4%	2%	100%
	2 Rumänien	9%	48%	27%	12%	4%	100%
	3 Polen	9%	40%	42%	6%	3%	100%
	4 Russische Föderation	10%	45%	35%	6%	3%	100%
	5 sonstige EU-Mitgliedsstaaten	12%	52%	20%	12%	4%	100%
	6 übriges Europa	12%	62%	16%	8%	2%	100%
	7 andere Kontinente	15%	54%	25%	5%	2%	100%
andere/zusätzliche/ frühere Staatsangeh.-Befragter (Europa-Regionen)	1 Mitteleuropa	10%	42%	35%	11%	3%	100%
	2 Südosteuropa	11%	58%	19%	9%	4%	100%
	3 Südeuropa	10%	69%	13%	6%	1%	100%
	4 Westeuropa	40%	43%	12%	2%	3%	100%
	(5 Nordeuropa) *)						
	6 Osteuropa	11%	50%	29%	8%	2%	100%
	7 andere Kontinente	15%	54%	25%	5%	2%	100%
Bildung Befragter (ISCED:Allg.-/Berufsbildende Schulen)	1 niedrige Bildung (bis Hauptschulabschl., ohne Ausb.)	10%	51%	23%	9%	7%	100%
	2 mittlere Bildung (Abitur oder Ausbildung)	11%	45%	29%	13%	2%	100%
	3 hohe Bildung (Studium oder Fachschule)	16%	43%	29%	10%	1%	100%
Allgemeinbildende Schule Befragter	1 kein Abschluss	12%	56%	20%	6%	6%	100%
	2 Haupt-, Volksschule, "Quali"	9%	46%	28%	13%	3%	100%
	3 Realschule, Mittlere Reife	12%	43%	30%	13%	2%	100%
	4 Gymnasium o. gleichw. Schule, Abitur, (Fach-) Hochschulreife	18%	44%	28%	9%	1%	100%
Berufsbildende Schule Befragter	1 kein Abschluss	11%	53%	23%	8%	5%	100%
	2 Berufsschule/ Berufsfachschule	11%	45%	28%	13%	2%	100%
	3 Fachschule (Meister-, Techn.-schule)	12%	40%	32%	14%	2%	100%
	4 Hoch-/Fachhochschule	18%	45%	27%	9%	1%	100%
Erwerbstätigkeit ja/nein (JB2012)	1 erwerbstätig	14%	45%	27%	12%	2%	100%
	2 nicht erwerbstätig	11%	46%	29%	9%	4%	100%
Art der Nicht-erwerbstätigkeit (nur Nichterwerbstätige)	1 Schüler/in, Student/in, Bundesfreiwilligendienst	27%	48%	16%	8%	1%	100%
	2 Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand	10%	46%	32%	8%	4%	100%
	3 Elternzeit, Beurlaubung	9%	28%	39%	19%	4%	100%
	4 Hausfrau, -mann	10%	46%	29%	11%	4%	100%
	5 arbeitslos	14%	50%	20%	11%	5%	100%
	6 Einkünfte aus Vermietg./Verpachtg./Kapitalvermögen	17%	42%	31%	7%	2%	100%
	7 Erwerbsunfähigkeit	8%	42%	35%	10%	5%	100%
	8 aus sonst. Gründen nicht erwerbstätig	14%	48%	20%	14%	4%	100%

L13 Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation: Wo in Nürnberg möchten Sie am liebsten wohnen? (Teil 3)		Wo in Nürnberg möchten Sie am liebsten wohnen?					
		Alt- stadt	Nord-, Süd-, West- stadt	Stadt- rand (z.B. Langwasser, Ziegelstein, Mögeldorf)	ländlich geprägt (z.B. Korn- burg, Groß- gründlach)	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%					
Gesamt		13%	45%	28%	11%	3%	100%
Nur für Erwerbstätige und Arbeitslose: Ihre gegenwärtige bzw. letzte berufliche Stellung ?	1 un-/angelernte/r Arbeiter/in	11%	51%	24%	10%	4%	100%
	2 einfache/r Angestellte/r, Beamter/in einf. Dienst, Facharbeiter/in	12%	47%	26%	14%	1%	100%
	3 mittlere Angestellte, Beamte mittl. Dienst, Meister/in	14%	45%	27%	13%	1%	100%
	4 leitende/wissenschaftl. Angestellte, Beamte gehob./höherer Dienst	19%	41%	27%	11%	1%	100%
	5 Selbständige, Freiberufler, einschl. mithelf. Familienang.	19%	36%	32%	12%	1%	100%
Einkommensverteilung in Nürnberg (3Gr., Referenz: Median in N)	1 armutsgefährdetes Einkommen	13%	51%	22%	10%	4%	100%
	2 mittleres Einkommen	12%	46%	29%	11%	2%	100%
	3 hohes Einkommen	16%	39%	31%	13%	1%	100%
Seit wann leben Sie in Nürnberg?	1 seit Geburt	11%	42%	31%	13%	3%	100%
	2 über 30 Jahre	9%	47%	31%	10%	3%	100%
	3 über 10 J. - 30 Jahre	11%	48%	27%	10%	4%	100%
	4 über 2 J. - 10 Jahre	17%	46%	24%	11%	2%	100%
	5 bis 2 Jahre	25%	42%	22%	10%	2%	100%
Wohnverhältnis	1 Hauptmieter	14%	48%	25%	10%	2%	100%
	2 Eigentümer der Wohnung/ des Hauses	10%	39%	35%	13%	3%	100%
	3 Untermieter	12%	46%	24%	11%	7%	100%
Hat Ihr Haushalt die Absicht umzuziehen?	1 will nicht umziehen	11%	46%	30%	10%	3%	100%
	2 will gelegentlich umziehen	16%	46%	25%	11%	2%	100%
	3 will in den nächsten 2 Jahren umziehen	15%	41%	26%	16%	2%	100%
Lebensstiltypen	1 Konservativ Gehobene	14%	33%	42%	8%	3%	100%
	2 Konventionalisten	13%	40%	33%	13%	1%	100%
	3 Traditionelle Arbeiter	8%	46%	31%	13%	2%	100%
	4 Liberal Gehobene	19%	41%	31%	9%	1%	100%
	5 Aufstiegsorientierte	11%	43%	32%	14%	1%	100%
	6 Heimzentrierte	8%	50%	28%	13%	2%	100%
	7 Reflexive	28%	49%	18%	5%	0%	100%
	8 Hedonisten	19%	48%	22%	10%	1%	100%
	9 Unterhaltungssuchende	15%	49%	24%	10%	2%	100%
	99 Nicht Zuordenbare/k.A.	11%	43%	26%	9%	12%	100%

L13 Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation: Wo in Nürnberg möchten Sie am liebsten wohnen? (Teil 4)		Wo in Nürnberg möchten Sie am liebsten wohnen?					
		Alt-stadt	Nord-, Süd-, West-stadt	Stadt-rand (z.B. Langwasser, Ziegelstein, Mögeldorf)	ländlich geprägt (z.B. Korn-burg, Groß-gründlach)	keine Angabe	Gesamt
		Zeilen-%					
Gesamt		13%	45%	28%	11%	3%	100%
10 Statistische Stadtteile	0 Altstadt und engere Innenstadt	46%	39%	7%	5%	2%	100%
	1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	11%	65%	14%	8%	3%	100%
	2 Weit. Innenstadtgürtel West/Nord/Ost	13%	64%	15%	5%	3%	100%
	3 Südöstliche Außenstadt	5%	10%	75%	7%	3%	100%
	4 Südliche Außenstadt	6%	32%	22%	37%	3%	100%
	5 Südwestliche Außenstadt	6%	37%	36%	18%	4%	100%
	6 Westliche Außenstadt	12%	53%	19%	11%	5%	100%
	7 Nordwestliche Außenstadt	6%	55%	13%	23%	3%	100%
	8 Nordöstliche Außenstadt	5%	43%	44%	5%	2%	100%
	9 Östliche Außenstadt	4%	15%	73%	6%	2%	100%
17 Umfragegebiete	1 Altstadt	76%	9%	8%	6%	1%	100%
	2 Südstadt	11%	66%	13%	8%	3%	100%
	3 Schweinau, St. Leonhard	10%	62%	15%	9%	4%	100%
	4 Gostenhof, Kleinweidenmühle	31%	54%	7%	5%	4%	100%
	5 St. Johannis	18%	69%	5%	4%	4%	100%
	6 Nordstadt	14%	72%	7%	5%	2%	100%
	7 Wöhrd	17%	62%	13%	5%	3%	100%
	8 Gleißhammer	11%	42%	39%	6%	2%	100%
	9 Südöstliche Außenstadt	5%	10%	75%	7%	3%	100%
	10 Rangierbahnhof, Gartenstadt	7%	53%	24%	13%	3%	100%
	11 Hafen, Katzwang, Kornburg	6%	9%	20%	63%	2%	100%
	12 Südwestliche Außenstadt	6%	37%	36%	18%	4%	100%
	13 Gebersdorf, Höfen	11%	49%	24%	11%	5%	100%
	14 Eberhardshof, Muggenhof	12%	60%	12%	11%	5%	100%
	15 Nordwestliche Außenstadt	6%	55%	13%	23%	3%	100%
	16 Nordöstliche Außenstadt	5%	43%	44%	5%	2%	100%
	17 Östliche Außenstadt	4%	15%	73%	6%	2%	100%
Sozialraumtypisierung 2010	Typ 1 Alt-/Innenstadt, SingleHH	30%	53%	10%	5%	2%	100%
	Typ 2 Innenstadtrand, sozial am stärksten belastet	13%	60%	15%	8%	3%	100%
	Typ 3 Randlagen Innenstadt, "Satelliten"	8%	48%	33%	8%	3%	100%
	Typ 4 ländlich geprägt, kaum sozial belastet	5%	22%	46%	24%	3%	100%
	Typ 5 Familien mit Kindern, kaum sozial belastet	8%	33%	44%	12%	2%	100%

*) Fallzahl gering, aus Datenschutzgründen nicht enthalten

5.3 Lebensstile

(Auszug aus: Beilage zur Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 11.04.2013)

Die seit 1985 regelmäßig in Nürnberg durchgeführten Wohnungs- und Haushaltserhebungen haben die Aufgabe, *„regelmäßig ein aktuelles und wirklichkeitsgetreues Bild in kleinräumiger Gliederung über die Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen der Nürnberger Bevölkerung zu gewinnen, auf deren Bedürfnisse die städtischen Planungen und Maßnahmen auszurichten sind. Insbesondere sind die Verhältnisse am Nürnberger Wohnungsmarkt zu beobachten und Angaben zur Fortschreibung des Mietenspiegels zu erheben.“* (WOHAUS-Satzung vom 2. Oktober 1991, zuletzt geändert durch Satzung vom 09. April 2008, 130.873, § 1).

Lebensstile waren ein Schwerpunktthema der Umfrage 2011, die mit einer Bruttostichprobe von 20 000 Befragten und einer Rücklaufquote von 53 % (10 130 vollständig auswertbare Fragebögen) detaillierte Auswertungen erlaubt. Fragenkomplexe zu Wohnen und Wohnumfeld, Umzugsabsichten sowie Wohnwünsche bezüglich Lebensformen, Wohnungstypen und Gebietstyp nahmen in diesem Zusammenhang breiten Raum ein. Die gewonnenen Daten wurden mit einer Vielzahl an demografischen und sozioökonomischen Angaben sowie nach Stadtteilen ausgewertet. Einige Ergebnisse der Befragung wurden bereits in die Arbeitsgruppe eingebracht bzw. veröffentlicht. Diese Veröffentlichungen stehen auch im Internet zur Verfügung:

<http://www.nuernberg.de/internet/statistik/monatsberichte.html> bzw.

<http://www.nuernberg.de/internet/statistik/umfrageergebnisse.html>

<http://www.nuernberg.de/internet/statistik/sonderberichte.html>

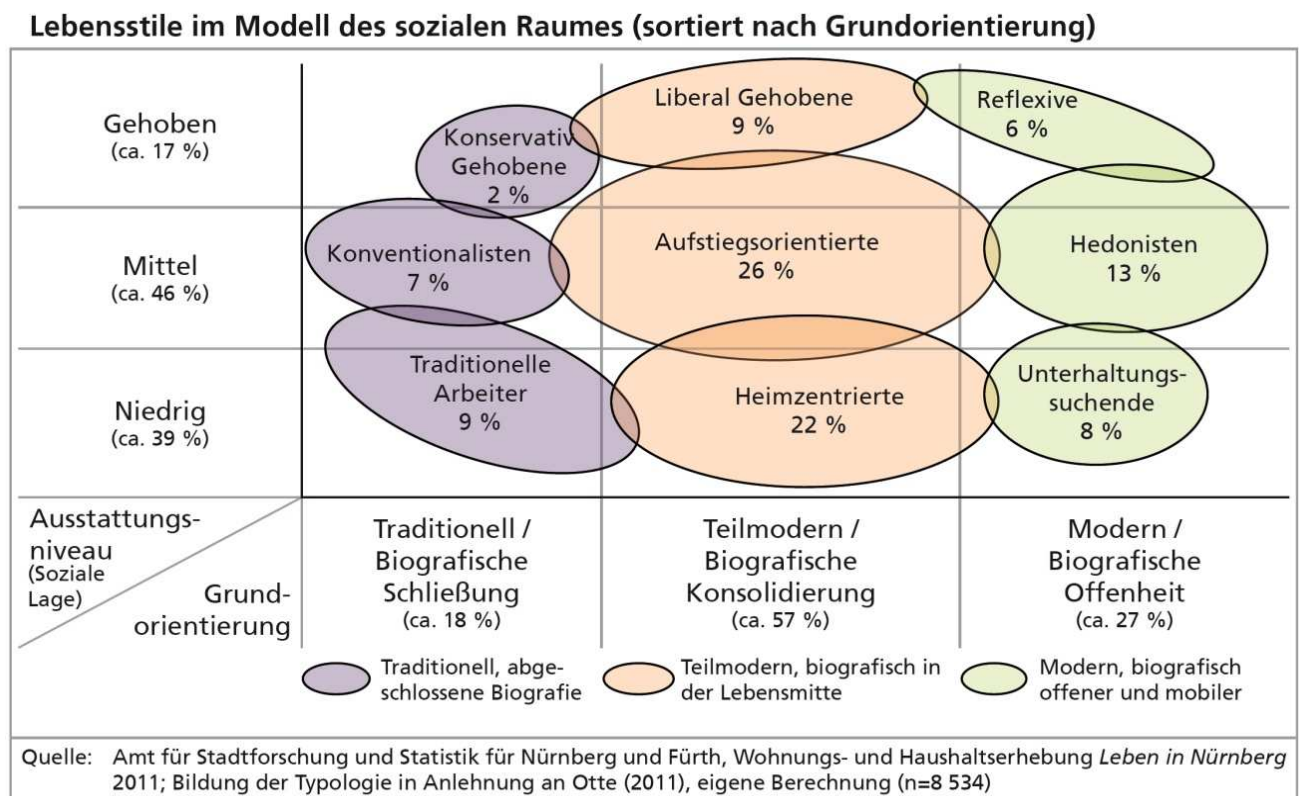
Die bisher veröffentlichten Befragungsergebnisse zu den Themenbereichen Wohnen und Lebensstile werden in den folgenden Abschnitten zusammenfassend dargestellt.

5.3.1 Lebensstile in Nürnberg - Stadt der Mitte

Bei der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2011 wurden einige Fragen gestellt, die eine Einordnung der Befragten in eine Lebensstiltypologie ermöglichen. Grundlage dafür war die Lebensführungstypologie, mit der Sozialwissenschaftler *Gunnar Otte* eine Reihe geläufiger Milieuuntersuchungen zusammengefasst hat. Deshalb lassen sich die Ergebnisse auch mit anderen Milieuuntersuchungen in Bezug setzen. Otte verwendet dabei zwei Achsen, nämlich das „Ausstattungs-niveau“ einerseits und den Grad der Modernität bzw. die „Biographische Perspektive“ andererseits. Beide Dimensionen werden in drei Abschnitte eingeteilt, sodass er zu neun verschiedenen Lebensführungs-Typen kommt. In seinen Untersuchungen ergaben sich

Fragestellungen, die eine Einordnung der Befragten in diese a priori vorgegebenen neun Typen zulassen.

Aus der Befragung Leben in Nürnberg 2011 ergaben sich die in der folgenden Abbildung dargestellten Anteile der Nürnbergerinnen und Nürnberger an diesen Lebensstil-Typen:



Je höher ein Milieu in dieser Grafik angesiedelt ist, desto gehobener sind Bildung, Einkommen und Berufsgruppe; je weiter es sich nach rechts erstreckt, desto moderner sind die Werte und Grundorientierungen - d.h. weg von den älteren Pflicht- und hin zu den neueren Selbstverwirklichungswerten. Nürnberg wird besonders von teilmodernen (57%) und mittel bzw. niedriger ausgestatteten (46% bzw. 39%) Lebensstilen dominiert. Geprägt wird die Nürnberger Lebensstillandschaft besonders von den „Aufstiegsorientierten“ (26%) – als breite „Mitte“ der Stadtgesellschaft – sowie den „Heimzentrierten“ (22%); zusammen ist hier knapp die Hälfte der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger einzuordnen. Aber auch die modernen mittel ausgestatteten „Hedonisten“ sind mit 13% vergleichsweise verbreitet in Nürnberg.

Gehobene Milieus sind in der ehemaligen „Arbeiterstadt“ Nürnberg strukturell schwächer (zusammen ca. 17%) vertreten. Dem gegenüber steht mit etwa 40% ein verhältnismäßig großer Anteil statusschwächerer (Ausstattungsniveau niedrig) Lebensstile. Es sei daran erinnert, dass 19% der Stadtbewohner nach offizieller EU-Definition als armutsgefährdet anzusehen sind (vgl. Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, *Leben in Nürnberg* 2011, S230 vom 12.11.2012). Das mittlere Niveau der Lebensstiltypologie umfasst fast die Hälfte (46%) der Bevölkerung.

Einer eher traditionellen Grundorientierung sowie biografisch abgeschlossenen Lebenssituation sind zusammen etwa 18% der Nürnberger zuordenbar. Man geht dabei in größeren Städten generell von einem geringeren Anteil als auf dem Land aus. Dem stehen etwa 27% moderne, biografisch offene Lebensstile gegenüber. Teilmoderne Lebensstile bilden mit ca. 57% die Mehrheit.

Die Nürnberger Ergebnisse können mit denen anderer Städte, die ebenfalls die Otte-Typologie anwenden, verglichen werden. Beispielsweise zeigt der Vergleich mit Stuttgart, dass dort der Anteil der Lebensführungstypen mit „gehobenem“ Ausstattungsniveau mit zusammen 28% deutlich höher als in Nürnberg (17%) ist. Dafür ist der Anteil der Befragten mit niedrigem Ausstattungsniveau in Nürnberg etwas höher als in Stuttgart (26%).

Die neun Lebensstile konnten mit der Nürnberger Umfrage mit einer Vielzahl von demografischen und sozioökonomischen Angaben in Beziehung gesetzt werden. Ergänzung fand die Beschreibung der Lebensstile mit weiteren Meinungs- bzw. Einstellungsfragen, wie z.B. zum präferierten Wohnungstyp: Standardwohnen, gehobenes/großzügiges Wohnen, experimentelles Wohnen/ besondere Architektur, Wohnen im Altbau/historischer Umgebung oder ökologisches Wohnen. Eine ausführlichere Darstellung der Ergebnisse findet sich in: Statistische Nachrichten für Nürnberg: Lebensstile. Ergebnisse der Umfrage *Leben in Nürnberg* 2011 (S231, 2013).

5.3.2 Wohnungstyp und Gebietstyp

Bei der Fragestellung, welcher Wohnungstyp bei einer Wohnungssuche bevorzugt würde und wo in Nürnberg die Befragten am liebsten wohnen möchten, wurde besonderer Wert auf die Berücksichtigung der persönlichen finanziellen Situation gelegt.

Fast die Hälfte der Befragten würde bei einer Wohnungssuche nach einer Standardwohnung mit normaler Ausstattung suchen – auch im Hinblick auf die persönlichen finanziellen Möglichkeiten. Gehobenes, großzügiges Wohnen bevorzugen 22 % der Befragten insgesamt, darunter erwartungsgemäß eher Befragte mit hohem Einkommen und Haus- bzw. Wohnungseigentümer.

Deutlich geringer ist der Anteil derjenigen Befragten, die „Wohnen im Altbau, auch in historischer Umgebung“ (10 %), „ökologisches Wohnen (z. B. Niedrigenergiehaus)“ (9 %) und „experimentelles Wohnen, besondere Architektur (flexible Grundrisse, Loft)“ (5 %) favorisieren. Das Wohnen im Altbau und experimentelles Wohnen sind bei Befragten mit Hochschulabschluss überdurchschnittlich gefragt, während das ökologische Wohnen eher für Familien interessant ist.

Auch nach dem Lebensstil (vgl. o. 5.3.1) der Befragten wiederholen sich die Unterschiede je nach materieller Ausstattung und traditionellen bzw. modernen Lebenseinstellungen. Das Standardwohnen ist erwartungsgemäß passend für Lebensstile mit niedriger materieller Ausstattung (64 %), während Befragte mit großen materiellen Ressourcen überdurchschnittlich häufig (32 %) das gehobene/großzügige Wohnen bevorzugen. Das Wohnen im Altbau wählen mehr Befragte mit gehobener (darunter insbesondere *Reflexive*) oder mittlerer Ausstattung und eher moderner Lebenswelt (*Hedonisten*). Ökologisches Wohnen wird häufiger bei einem traditionellen oder teilmodernen, gut ausgestatteten Lebensstil favorisiert (*Konservativ Gehobene*, *Liberal Gehobene*, *Konventionalisten*). Für experimentelles Wohnen zeigen sich dagegen moderne bis teilmoderne Lebensstile mit mindestens mittlerer Ausstattung (*Reflexive*, *Hedonisten*, *Liberal Gehobene*) aufgeschlossen.

Bei der Frage nach dem bevorzugten Gebietstyp (Altstadt; Nord-/ Süd-/ Weststadt; Stadtrand [z. B. Langwasser, Ziegelstein, Mögeldorf]; ländlich geprägt [z. B. Kornburg, Großgründlach]) innerhalb Nürnbergs zeigt sich, dass die meisten Befragten bereits in dem Gebietstyp von Nürnberg wohnen, in dem sie auch leben möchten – auch hier unter Berücksichtigung ihrer persönlichen finanziellen Situation. Der Gebietstyp Altstadt wird überdurchschnittlich häufig von Studenten und jungen Singles sowie Befragten mit einem modernen und eher gehobenen Lebensstil (*Reflexive, Hedonisten, Liberal Gehobene*) bevorzugt. Den Gebietstyp Nord-/ Süd-/ Weststadt wählt die Mehrheit der Befragten mit geringen materiellen Ressourcen, teilmodernem Lebensstil (*Heimzentrierte*) sowie der Befragten mit Migrationshintergrund. Stadtrandgebiete sind besonders für Haus- und Wohnungseigentümer sowie Befragte mit eher traditionellem und gehobenem Lebensstil (*Konservativ Gehobene, Konventionalisten*) attraktiv. Familien mit Kindern neigen eher dem Stadtrand und ländlich geprägten Gebieten innerhalb Nürnbergs zu. (Ausführlicher: Statistische Monatsbericht März 2013, M423)

5.3.3 Wohn- und Lebensformen

Die Bürgerinnen und Bürger waren gefragt worden, welche Wohn- und Lebensformen für sie in Frage kämen. Das Zusammenleben mit der eigenen Familie ist demnach für die Nürnbergerinnen und Nürnberger die mit großem Abstand (für 40 % am liebsten) beliebteste Wohn- und Lebensform, gefolgt vom Alleinleben und der Partnerschaft ohne Kind. Die Meinungen zum Leben in einem Mehrgenerationenhaus oder einer Hausgemeinschaft sind gespalten. Wenig attraktiv scheint die Vorstellung zu sein, in einem Seniorenheim bzw. -stift oder einer Wohngemeinschaft zu leben.

Erwartungsgemäß äußern Befragte, die bereits in einem Haushalt mit Kindern leben, die größte Zustimmung zum Wohnen und Leben in der eigenen Familie – 85 % von ihnen möchten am liebsten so leben. Aber auch mehr als die Hälfte der Befragten unter 35 Jahren oder mit Migrationshintergrund will am liebsten in der eigenen Familie mit Kindern wohnen.

Die Meinungen zum Leben in einem Mehrgenerationenhaus sind gespalten. Knapp die Hälfte der Befragten kann sich diese Form des Zusammenlebens verschiedener Generationen in einem Haus gut vorstellen, mindestens ebenso viele sind andererseits skeptisch oder ablehnend. Deutlich weniger gerne bevorzugen Befragte ab 65 Jahren das Leben in einem Mehrgenerationenhaus. Etwas mehr Zuspruch findet diese Wohnform bei Befragten der mittleren Altersgruppen von 35 bis 54 Jahren.

Am liebsten allein in der eigenen Wohnung möchten 25 % aller befragten Personen leben und mehr als die Hälfte der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger steht dem Single-Leben positiv („am liebsten“ oder „gerne“) gegenüber, von den allein Lebenden über 65 Jahren sind es sogar über 80 %.

Die klare Mehrheit der Befragten insgesamt lehnt das Wohnen in einem Seniorenheim oder -stift ab. Nach Altersgruppen differenziert betrachtet ist auffällig, dass 23 % der über 65-Jährigen zu dieser Wohnform – ebenso wie zu fast allen anderen Wohnformen – keine Aussage treffen.

Die Wohngemeinschaft mit nicht verwandten Personen bewerten nur 11 % der befragten Personen positiv. Etwas häufiger können sich dies Personen unter 35 Jahren und Befragte aus der Altstadt und engeren Innenstadt mit einem hohen Studentenanteil vorstellen. (Ausführlicher: Am liebsten in der eigenen Familie mit Kindern, Leben in Nürnberg 2011, S229 vom 18.09.2012)

5.3.4 Umzugsabsichten, -gründe und -ziele

18 % der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger haben vor, in den nächsten zwei Jahren umzuziehen; weitere 21 % planen dies gelegentlich. Drei von fünf Befragten haben keine Umzugsabsichten. Die häufigsten Gründe für einen Umzug sind eine nicht passende Wohnungsgröße (17 %) und veränderte Familienverhältnisse (13 %). Die Mehrzahl der Befragten mit Umzugsabsichten möchte in Nürnberg bleiben.

Die Nürnberger Befragungsergebnisse zeigen, dass überwiegend jüngere Personen bis 44 Jahre Umzugspläne haben, während Befragte ab 65 Jahren zu 84 % nicht umziehen möchten.

Besonders wichtige Gründe für einen Umzugsbedarf liegen im privaten Bereich; wenn beispielsweise in der Phase der Familiengründung nach einer passenden Wohnung auf Dauer gesucht wird, die den veränderten Familienverhältnissen entspricht. In diesem Zusammenhang wird auch der Erwerb einer eigenen Immobilie verstärkt in Betracht gezogen. Zwei Drittel der Haushalte mit Kindern möchten bei einem Umzug in Nürnberg bleiben, darunter die Mehrzahl (39 %) im bisherigen Stadtteil.

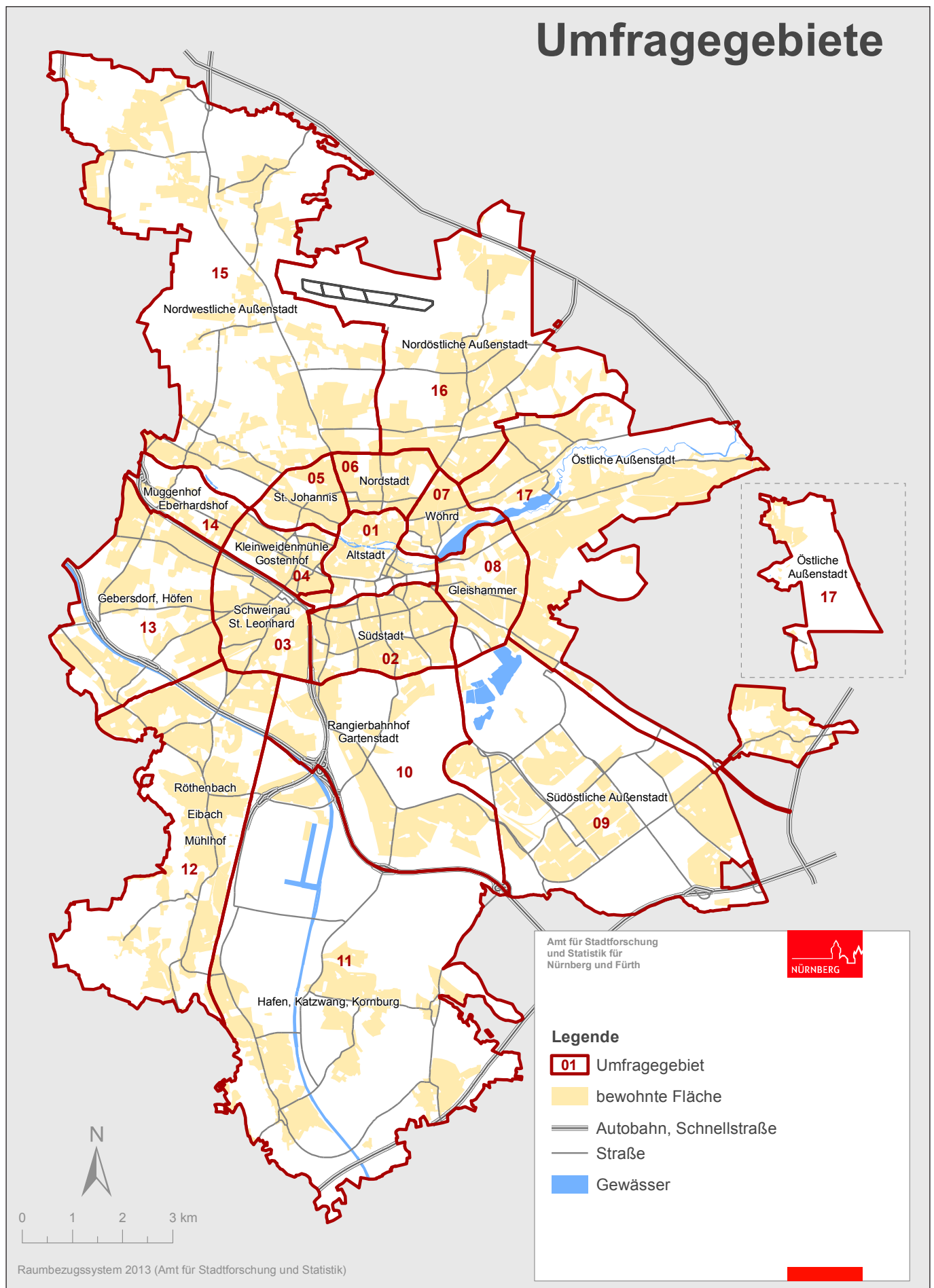
Für junge und hoch qualifizierte Befragte ist häufig ein Umzug wegen Ausbildung und Arbeitsplatz erforderlich. Dies betrifft besonders Studenten und Auszubildende, die sich nach ihrem Abschluss bundesweit orientieren. Deutschlandweite Mobilität wird auch von Hochschul- bzw. Fachhochschulabsolventen und leitenden/wissenschaftlichen Angestellten erwartet. Diese durch Bildung und Arbeitsmarkt bedingten Umzüge finden überwiegend in der Altersgruppe bis 30 Jahren statt.

Die Befragungsergebnisse zeigen auch, dass die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum für Teile der Nürnberger Bevölkerung weiterhin ein Problem darstellt. Dies betrifft insbesondere finanziell schlechter gestellte Personen, Befragte mit Migrationshintergrund und Alleinerziehende. Von diesen Befragtengruppen werden überdurchschnittlich häufig bauliche Mängel und zu hohe Kosten der bisherigen Wohnung als Grund für einen geplanten Umzug angegeben.

Alters- und behindertengerechtes Wohnen wird im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel immer wichtiger. Da die große Mehrheit der Senioren keinen Umzug plant, kommt es verstärkt darauf an, die Möglichkeiten – eventuell mit erforderlichen Umbaumaßnahmen - in der bisherigen Wohnung bleiben zu können, auszuschöpfen. (Ausführlicher: Warum und wohin umziehen? Statistischer Monatsbericht für November 2012, M419). StA kann weitere Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltserhebungen, aber auch Analysen von Sozialstruktur-Daten und der Bevölkerungs- und Haushalteprognosen in die weitere konzeptionelle Arbeit der Arbeitsgruppe einbringen.

Anhang

Anhang 1: Karte Umfragegebiete



Leben in Nürnberg

Wohnungs- und Haushaltserhebung September 2011

Umfragen helfen bessere und bürgernahe Entscheidungen zu treffen.

Was Sie davon haben....

- ☒ **Ihre Meinung zählt!**
- ☒ Wenn Sie uns Ihren vollständig ausgefüllten Fragebogen zuschicken, erhalten Sie als **kleines "Dankeschön"**
- eine Eintrittskarte für ein
Nürnberger **Hallen- bzw. Freibad** oder
 - ein **VAG-Tagesticket Solo** (Stadtgebiet
Nürnberg)(Bitte Adressabschnitt auf dem Beiblatt
ausfüllen!)



- ☒ **Mit etwas Glück können Sie 250 Euro oder einen der 10 Geldpreise in Höhe von 50 Euro gewinnen.**
Alle Einsender eines ausgefüllten Fragebogens nehmen an der Verlosung teil!

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Falls Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an
das Umfrageteam beim
Amt für Stadtforschung und Statistik wenden:

Telefon: 231- 10366

E-Mail: Umfrageteam@stadt.nuernberg.de

Wir garantieren Ihnen den Schutz Ihrer Daten!

A1 *Leben Sie gerne in Nürnberg?*

ja, ich lebe gerne ☐ nein, ich lebe nicht gerne ☐
in Nürnberg in Nürnberg

Und seit wann leben Sie in Nürnberg?

ich lebe seit ☐ später zugezogen
Geburt hier und zwar im Jahr

A2 (Nur) Falls zugezogen: Wo haben Sie zuletzt gewohnt, bevor Sie nach Nürnberg gezogen sind?

im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach ☐

im alten Bundesgebiet ☐

in den neuen Bundesländern ☐

im Ausland ☐

A3 (Nur) Falls aus dem Ausland zugezogen:
Aus welchem Land sind Sie gekommen?

(Bitte Ländernamen eintragen!) dieses Feld bitte frei lassen

A4 **Was sind Ihrer Meinung nach in Nürnberg zur Zeit die größten Probleme?** (Mehrere Antworten möglich!)
Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

diese Felder bitte frei lassen

A5 Welches Verkehrsmittel benutzen Sie meistens für folgende Wege ?

	Ausbildung	Einkäufe und Besor- gungen	Frei- zeit	Stadt- zentrum
keines, gehe zu Fuß	☐	☐	☐	☐
Fahrrad	☐	☐	☐	☐
Öffentliche Verkehrsmittel	☐	☐	☐	☐
Auto	☐	☐	☐	☐
Motorrad, Motorroller, Mofa, Moped	☐	☐	☐	☐

Nürnberg

Wohnumfeld und Wohnung

W1 Gibt es etwas, was Sie an Ihrer Wohnung oder Wohngegend stört? (Mehrere Antworten möglich!) ☐ nein ☐ ja Wenn ja, was gefällt Ihnen nicht? <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> ☐ störende Umgebung (Lärm, hässl. Gegend) ☐ zu viel Verkehr ☐ schlechte Luft ☐ manche Leute, die hier wohnen (Nachbarschaft) </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> ☐ fehlende Einkaufsmöglichkeiten ☐ schlechtes Angebot an öffentl. Verkehrsmitteln ☐ fehlende Parkplätze ☐ zu wenig Grünflächen </td> </tr> </table>	☐ störende Umgebung (Lärm, hässl. Gegend) ☐ zu viel Verkehr ☐ schlechte Luft ☐ manche Leute, die hier wohnen (Nachbarschaft)	☐ fehlende Einkaufsmöglichkeiten ☐ schlechtes Angebot an öffentl. Verkehrsmitteln ☐ fehlende Parkplätze ☐ zu wenig Grünflächen	W6 Sind Sie ... ☐ Hauptmieter der Wohnung / des Hauses ☐ Eigentümer der Wohnung / des Hauses ☐ Untermieter				
☐ störende Umgebung (Lärm, hässl. Gegend) ☐ zu viel Verkehr ☐ schlechte Luft ☐ manche Leute, die hier wohnen (Nachbarschaft)	☐ fehlende Einkaufsmöglichkeiten ☐ schlechtes Angebot an öffentl. Verkehrsmitteln ☐ fehlende Parkplätze ☐ zu wenig Grünflächen						
W2 Wenn Sie an die Lage Ihrer Wohnung hier im Viertel denken, an die Beziehungen zu Ihren Nachbarn bzw. Bekannten und an die Umgebung: Wie stark fühlen Sie sich dann an dieses Wohnviertel gebunden? ☐ sehr stark ☐ stark ☐ weniger stark ☐ kaum oder gar nicht	W7 Wann ist Ihr Haushalt in diese Wohnung eingezogen? Monat Jahr						
W3 Hat Ihr Haushalt die Absicht im Laufe der nächsten 2 Jahre umzuziehen? Oder denken Sie daran, gelegentlich umzuziehen? <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 33%;">will in den nächsten 2 Jahren umziehen</td> <td style="width: 33%;">will gelegentlich umziehen</td> <td style="width: 33%;">will nicht umziehen</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☐</td> <td style="text-align: center;">☐</td> <td style="text-align: center;">☐</td> </tr> </table>	will in den nächsten 2 Jahren umziehen	will gelegentlich umziehen	will nicht umziehen	☐	☐	☐	W8 Wie viele Räume hat die Wohnung? (nur Räume ab 6 m², ohne Küche/Bad/Toilette/Flur) Anzahl Nutzen Sie die Räume ganz oder teilweise gewerblich? ☐ ja ☐ nein Bilden die Räume, die Sie bewohnen, eine abgeschlossene Wohnung? ☐ ja ☐ nein
will in den nächsten 2 Jahren umziehen	will gelegentlich umziehen	will nicht umziehen					
☐	☐	☐					
W4 Wenn Sie umziehen wollen bzw. müssen oder kürzlich umgezogen sind: Was sind die Gründe dafür? (Mehrere Antworten möglich) ☐ Erwerb von Eigentum (Haus) ☐ Erwerb von Eigentum (Wohnung) ☐ bisherige Wohnung ist zu teuer ☐ bisherige Wohnung ist zu klein / zu groß ☐ bisherige Wohnung weist bauliche Mängel auf ☐ bessere Ausstattung der Wohnung ☐ Arbeitsplatzwechsel, Ausbildung ☐ um näher bei Angehörigen / Freunden zu wohnen ☐ Änderung der Familienverhältnisse ☐ alters-/behindertengerechtes Wohnen ☐ bessere Infrastruktur (Schulen, Kultur, Verkehr etc.) ☐ bessere Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel ☐ sonstige Gründe	W9 Wie viele Quadratmeter hat die gesamte Wohnung? (einschließlich Küche, Bad, Toilette, Flur, Balkon und evtl. untervermieteter oder gewerblich genutzter Räume) m²						
W5 (Nur) wenn Umzugsabsicht besteht: Wohin wollen Sie umziehen? ☐ Nürnberg, im eigenen Stadtteil ☐ Nürnberg, in anderen Stadtteil ☐ Nachbarstädte Fürth, Erlangen, Schwabach ☐ ins Umland ☐ ganz woanders hin in Deutschland ☐ ins Ausland	W10 Bitte nur jeweils <u>eine</u> Möglichkeit ankreuzen <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Wie wird überwiegend geheizt? ☐ Fern-, Blockheizung ☐ Zentralheizung ☐ Etagenheizung ☐ Einzelöfen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Womit wird überwiegend geheizt? ☐ Gas ☐ Öl ☐ Strom ☐ Kohle, Holz </td> </tr> </table>	Wie wird überwiegend geheizt? ☐ Fern-, Blockheizung ☐ Zentralheizung ☐ Etagenheizung ☐ Einzelöfen	Womit wird überwiegend geheizt? ☐ Gas ☐ Öl ☐ Strom ☐ Kohle, Holz				
Wie wird überwiegend geheizt? ☐ Fern-, Blockheizung ☐ Zentralheizung ☐ Etagenheizung ☐ Einzelöfen	Womit wird überwiegend geheizt? ☐ Gas ☐ Öl ☐ Strom ☐ Kohle, Holz						
W11 Wurden seit 1996 vom Hauseigentümer / Vermieter Modernisierungsmaßnahmen in Ihrer Wohnung bzw. am Wohngebäude durchgeführt? Fassadendämmung ☐ ja ☐ nein ☐ weiß nicht Dachdämmung ☐ ja ☐ nein ☐ weiß nicht Erneuerung der Fenster ☐ ja ☐ nein ☐ weiß nicht Erneuerung der Heizung ☐ ja ☐ nein ☐ weiß nicht	W12 In welcher Etage liegt die Wohnung? (Keller, Erdgeschoss = 0) Bitte Etage eintragen Liegt Ihre Wohnung im Dachgeschoss? (falls ja, bitte ankreuzen) ☐						
W13 Ist Ihre Wohnung ... eine Dienst-, Werks-, Stifts- oder Geschäftswohnung? ☐ ja ☐ nein vollständig oder überwiegend möbliert gemietet? ☐ ja ☐ nein							

Fragen W15 bis W20 nur für Mieterhaushalte

W14	Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?	W15	Nur für Mieter: Welche Einrichtungen wurden von Ihnen gestellt oder eingebaut?
- Bad und WC:			
☐	Badewanne	☐	
☐	separate Dusche	☐	
☐	Doppelwaschbecken	☐	
☐	WC im Badezimmer	☐	
☐	separates WC	☐	
☐	Badezimmer im Nassbereich mindestens 2 m hoch gefliest	☐	
☐	Bodenfliesen im Bad	☐	
☐	WC außerhalb der Wohnung	☐	
☐	Schrankbad (kein separates Badezimmer)	☐	
- Küche:			
☐	Einbauküche, komplett mit Elektrogeräten	☐	
☐	Fliesen im Arbeitsbereich	☐	
☐	Küchenboden gefliest nur	☐	
☐	Kochnische vorhanden	☐	
- Warmwasser:			
☐	über die Zentralheizung	☐	
☐	Boiler in Bad/Dusche	☐	
☐	Durchlauferhitzer in Bad/Dusche	☐	
- Fußböden:			
☐	hochwertiger Fußbodenbelag (mehr als 50 % z.B. Parkett, Marmor, Stein)	☐	
☐	kein Fußbodenbelag auf mehr als 50% der Wohnfläche (z.B. Estrich)	☐	
☐	Fußbodenheizung (mehr als 50 % der Wohnfläche)	☐	
- Weitere Ausstattungsmerkmale:			
☐	spezielle Schall- und Wärmeschutzfenster	☐	
☐	Isolierfenster	☐	
☐	Kabelfernsehen	☐	
☐	Sprechanlage	☐	
☐	Türöffner	☐	
☐	Aufzug	☐	
☐	Wäschetrockenraum	☐	
☐	separater Abstellraum in der Wohnung (über 1 m²) zusätzlicher	☐	
☐	großer Abstellraum außerhalb der Wohnung (ab 5 m²); z.B. Keller / Kellerabteil	☐	
☐	Wasserzähler in der Wohnung	☐	
☐	mindestens 1 Wohnraum, Küche oder Bad nicht beheizt (nicht zu berücksichtigen sind z.B. Heizstrahler, Heizlüfter)	☐	
☐	Balkon oder Loggia bis 8 m²	☐	
☐	Balkon oder Loggia über 8 m²	☐	
☐	eigener Garten	☐	
☐	gemeinschaftlich genutzter Garten	☐	
☐	Terrasse / Dachterrasse	☐	
☐	Wintergarten	☐	
☐	Galerie- / Maisonettewohnung	☐	
☐	offener Kamin / Kachelofen	☐	

Es geht jetzt um die genaue Miete für Ihre Wohnung. Aus den Antworten wird der Nürnberger Mietenspiegel ermittelt. Wir bitten Sie deshalb um besonders genaue Angaben!

W16 Wie hoch ist die Miete, die Sie im Sept. 2011 gezahlt haben? Bitte tragen Sie die Kalt- oder Nettomiete laut Mietvertrag ohne alle Nebenkosten ein, die extra gezahlt werden (siehe Liste unten). Betrag bitte in vollen Euro

Grundmiete im September 2011 Euro

W17 Für den Mietenspiegel ist es wichtig, dass nur die reine Kalt- oder Nettomiete angegeben wird. Bitte prüfen Sie daher anhand der folgenden Liste noch einmal, dass Nebenkosten nicht enthalten sind bzw. auf Ihre Wohnung nicht zutreffen!

Garagen-/ Stellplatzmiete Heizung, Warmwasser Zuschlag für Möblierung Miete für sonstige Räume	} Nein, sind nicht enthalten bzw. ☐ treffen nicht zu
---	---

W18 Auch die folgenden Nebenkosten, die normalerweise extra bezahlt werden, sind in der angegebenen Nettomiete nicht enthalten bzw. treffen auf Ihre Wohnung nicht zu:

Müllabfuhr Straßenreinigung Wasser- und Abwassergebühren Grundsteuer Hausmeister, Hausreinigung Aufzug Gartenpflege Gemeinschaftsantenne, Kabel Kaminkehrer Hausstrom Sach- und Haftpflichtversicherungen sonstige Nebenkosten	} Nein, sind nicht enthalten bzw. ☐ treffen nicht zu
--	--

Gibt es noch Beträge, die in Ihrer Nettomiete enthalten sind und nicht beziffert und herausgerechnet werden können?

☐ ja ☐ nein

W19 Ist Ihre Nettomiete seit September 2007 verändert bzw. erhöht worden? Wenn ja, wann war das genau?

ja, Miete wurde erhöht....
 ...im Monat ...im Jahr

nein, Miete wurde nicht verändert / erhöht ☐

W20 Ist Ihre Nettomiete (im September 2011) aus besonderen Gründen ermäßigt? (z. B. wegen Hausmeister Tätigkeit, Modernisierung auf eigene Kosten, finanzieller Vorleistungen)

nein ☐

ja, und zwar in Höhe von ... Euro

Schwerpunktthema Lebensstile

Neue Lebensstiltypen, d. h. verschiedene Arten der Lebensführung, entstehen in der Stadt. Lebensstilgruppen können zum Verständnis der Stadtentwicklung und zur Erklärung bzw. Gestaltung der unterschiedlichen städtischen Lebensweisen beitragen: Beispielsweise können kommunale Planungen, z. B. Bildung oder Baubereich, sowie die Wohnungs- und Stadtviertelpolitik auf veränderte Lebensstile abgestimmt werden.

L1 Wie oft betreiben Sie in Ihrer Freizeit folgende Aktivitäten? Bitte für jede Zeile ein x <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th></th> <th>oft</th> <th>manch- mal</th> <th>selten</th> <th>nie</th> <th>weiß nicht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Ausflüge / kurze Reisen</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Tanzen / Disco</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Beschäftigung am Computer</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Etwas mit der Familie unternehmen</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Ehrenamtliche Tätigkeit</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Besuch religiöser Veranstaltungen</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Aktiv Sport treiben</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Besuch kultureller Veranstaltungen</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Kunstaussstellungen oder Galerien besuchen</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Bücher lesen (auch Fachbücher, aber keine Zeitschriften u.ä.)</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Haus und Garten</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> </tbody> </table>		oft	manch- mal	selten	nie	weiß nicht	Ausflüge / kurze Reisen	☐	☐	☐	☐	☐	Tanzen / Disco	☐	☐	☐	☐	☐	Beschäftigung am Computer	☐	☐	☐	☐	☐	Etwas mit der Familie unternehmen	☐	☐	☐	☐	☐	Ehrenamtliche Tätigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	Besuch religiöser Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐	Aktiv Sport treiben	☐	☐	☐	☐	☐	Besuch kultureller Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐	Kunstaussstellungen oder Galerien besuchen	☐	☐	☐	☐	☐	Bücher lesen (auch Fachbücher, aber keine Zeitschriften u.ä.)	☐	☐	☐	☐	☐	Haus und Garten	☐	☐	☐	☐	☐	L3 Welche Aussage trifft auf Sie zu? Bitte für jede Zeile ein x <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th></th> <th>trifft voll und ganz zu</th> <th>trifft eher zu</th> <th>trifft eher nicht zu</th> <th>trifft über- haupt nicht zu</th> <th>weiß nicht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Ich pflege einen gehobenen Lebensstandard</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Ich gehe viel aus</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Ich lebe nach religiösen Prinzipien</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Ich halte an alten Traditionen meiner Familie fest</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Ich genieße das Leben in vollen Zügen</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Mein Leben gefällt mir dann besonders gut, wenn ständig etwas los ist</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> </tbody> </table>		trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	weiß nicht	Ich pflege einen gehobenen Lebensstandard	☐	☐	☐	☐	☐	Ich gehe viel aus	☐	☐	☐	☐	☐	Ich lebe nach religiösen Prinzipien	☐	☐	☐	☐	☐	Ich halte an alten Traditionen meiner Familie fest	☐	☐	☐	☐	☐	Ich genieße das Leben in vollen Zügen	☐	☐	☐	☐	☐	Mein Leben gefällt mir dann besonders gut, wenn ständig etwas los ist	☐	☐	☐	☐	☐
	oft	manch- mal	selten	nie	weiß nicht																																																																																																														
Ausflüge / kurze Reisen	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Tanzen / Disco	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Beschäftigung am Computer	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Etwas mit der Familie unternehmen	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Ehrenamtliche Tätigkeit	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Besuch religiöser Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Aktiv Sport treiben	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Besuch kultureller Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Kunstaussstellungen oder Galerien besuchen	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Bücher lesen (auch Fachbücher, aber keine Zeitschriften u.ä.)	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Haus und Garten	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	weiß nicht																																																																																																														
Ich pflege einen gehobenen Lebensstandard	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Ich gehe viel aus	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Ich lebe nach religiösen Prinzipien	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Ich halte an alten Traditionen meiner Familie fest	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Ich genieße das Leben in vollen Zügen	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Mein Leben gefällt mir dann besonders gut, wenn ständig etwas los ist	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
L2 Wie oft lesen Sie folgende Arten von Tageszeitungen? Bitte für jede Zeile ein x <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th></th> <th>oft</th> <th>manch- mal</th> <th>selten</th> <th>nie</th> <th>weiß nicht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Eine Lokalzeitung (z.B. NN, NZ)</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Eine Boulevardzeitung (z.B. Bild)</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Eine überregionale Tageszeitung (z.B. SZ, FAZ; nicht dazu zählen Zeit, Spiegel u.ä.)</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> </tbody> </table>		oft	manch- mal	selten	nie	weiß nicht	Eine Lokalzeitung (z.B. NN, NZ)	☐	☐	☐	☐	☐	Eine Boulevardzeitung (z.B. Bild)	☐	☐	☐	☐	☐	Eine überregionale Tageszeitung (z.B. SZ, FAZ; nicht dazu zählen Zeit, Spiegel u.ä.)	☐	☐	☐	☐	☐	L4 Wenn Sie einmal in ein Restaurant richtig gut Essen gehen, wie viel Euro geben Sie dann maximal pro Person - inklusive Getränke - aus? Betrag Euro ☐ Gehe nie ins Restaurant ☐ Werde immer eingeladen ☐ Weiß nicht																																																																																										
	oft	manch- mal	selten	nie	weiß nicht																																																																																																														
Eine Lokalzeitung (z.B. NN, NZ)	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Eine Boulevardzeitung (z.B. Bild)	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Eine überregionale Tageszeitung (z.B. SZ, FAZ; nicht dazu zählen Zeit, Spiegel u.ä.)	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
L5 Wie oft haben Sie Kontakte mit Freunden, Verwandten oder privat mit Arbeitskollegen? (persönliche Treffen, telefonisch, E-Mail, Facebook ...) ☐ (fast) täglich ☐ mindestens 1 mal jede Woche ☐ mindestens 1 mal jeden Monat ☐ seltener ☐ nie	L6 Wenn Sie einmal daran denken, was Sie in Ihrem Leben eigentlich anstreben: Wie wichtig sind Ihnen persönlich die folgenden Dinge? <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th></th> <th>sehr wichtig</th> <th>wichtig</th> <th>teils/ teils</th> <th>eher wichtig</th> <th>un- wichtig</th> <th></th> <th>sehr wichtig</th> <th>wichtig</th> <th>teils/ teils</th> <th>eher wichtig</th> <th>un- wichtig</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>fleißig und ehrgeizig sein</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>sich politisch engagieren</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>einen hohen Lebensstandard haben</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>die guten Dinge des Lebens in vollen Zügen genießen</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Macht und Einfluss haben</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>sich umweltbewusst im Alltag verhalten</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>die eigene Phantasie und Kreativität entwickeln</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>sich für die Gleichberechtigung von Mann und Frau einsetzen</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>nach Sicherheit streben</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>Kontakte zu Menschen aus verschiedenen Ländern pflegen</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>sozial Benachteiligten helfen</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>auch andere abweichende Meinungen tolerieren</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>sich gegen andere durchsetzen</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Gesetz und Ordnung respektieren</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		sehr wichtig	wichtig	teils/ teils	eher wichtig	un- wichtig		sehr wichtig	wichtig	teils/ teils	eher wichtig	un- wichtig	fleißig und ehrgeizig sein	☐	☐	☐	☐	☐	sich politisch engagieren	☐	☐	☐	☐	☐	einen hohen Lebensstandard haben	☐	☐	☐	☐	☐	die guten Dinge des Lebens in vollen Zügen genießen	☐	☐	☐	☐	☐	Macht und Einfluss haben	☐	☐	☐	☐	☐	sich umweltbewusst im Alltag verhalten	☐	☐	☐	☐	☐	die eigene Phantasie und Kreativität entwickeln	☐	☐	☐	☐	☐	sich für die Gleichberechtigung von Mann und Frau einsetzen	☐	☐	☐	☐	☐	nach Sicherheit streben	☐	☐	☐	☐	☐	Kontakte zu Menschen aus verschiedenen Ländern pflegen	☐	☐	☐	☐	☐	sozial Benachteiligten helfen	☐	☐	☐	☐	☐	auch andere abweichende Meinungen tolerieren	☐	☐	☐	☐	☐	sich gegen andere durchsetzen	☐	☐	☐	☐	☐							Gesetz und Ordnung respektieren	☐	☐	☐	☐	☐												
	sehr wichtig	wichtig	teils/ teils	eher wichtig	un- wichtig		sehr wichtig	wichtig	teils/ teils	eher wichtig	un- wichtig																																																																																																								
fleißig und ehrgeizig sein	☐	☐	☐	☐	☐	sich politisch engagieren	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																								
einen hohen Lebensstandard haben	☐	☐	☐	☐	☐	die guten Dinge des Lebens in vollen Zügen genießen	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																								
Macht und Einfluss haben	☐	☐	☐	☐	☐	sich umweltbewusst im Alltag verhalten	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																								
die eigene Phantasie und Kreativität entwickeln	☐	☐	☐	☐	☐	sich für die Gleichberechtigung von Mann und Frau einsetzen	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																								
nach Sicherheit streben	☐	☐	☐	☐	☐	Kontakte zu Menschen aus verschiedenen Ländern pflegen	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																								
sozial Benachteiligten helfen	☐	☐	☐	☐	☐	auch andere abweichende Meinungen tolerieren	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																								
sich gegen andere durchsetzen	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														
Gesetz und Ordnung respektieren	☐	☐	☐	☐	☐																																																																																																														

L8

Gehören Sie einer Konfession oder Religionsgemeinschaft an?

☐ evangelische Kirche (einschl. Freikirchen)

☐ römisch-katholische Kirche

☐ andere christliche Kirche

☐ moslemische Religionsgemeinschaft

☐ andere Religionsgemeinschaft

☐ keiner

Wie sehr fühlen Sie sich dieser Kirche oder Religionsgemeinschaft verbunden?

☐ stark ☐ mittel ☐ nicht so stark

L10 **Gehen Sie wählen?**

☐ immer ☐ meistens ☐ gelegentlich ☐ nie

Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Neigen Sie allgemein einer bestimmten Partei zu?

Wenn ja, welcher Partei?

Bitte nur ein **X**

☐ CDU/CSU
☐ SPD
☐ Grüne
☐ FDP
☐ Linke
☐ eine andere Partei
☐ ich neige keiner Partei zu

Wie sehr fühlen Sie sich dieser Partei verbunden?

☐ stark ☐ mittel ☐ nicht so stark

L11	Man kann alleine leben oder mit anderen zusammen. Welche Wohn- und Lebensformen kommen für Sie in Frage? Bitte für jede Zeile ein x	am	gerne	eher	sicher
		liebsten		nicht	nicht
	allein in der eigenen Wohnung	☐	☐	☐	☐
	in einer Partnerschaft ohne Kind(er)	☐	☐	☐	☐
	in der eigenen Familie mit Kind(ern)	☐	☐	☐	☐
	in einer Wohngemeinschaft mit nicht verwandten Personen	☐	☐	☐	☐
	in einer Hausgemeinschaft mit Freunden, aber mit eigener Wohnung und Gemeinschaftsräumen	☐	☐	☐	☐
	als Senior/in in betreutem Wohnen, Seniorenwohnheim oder Seniorenstift	☐	☐	☐	☐
	mit Jung und Alt gemeinsam in einem Haus (Mehrgenerationenhaus)	☐	☐	☐	☐

L12	Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation: Welchen Wohnungstyp würden Sie bei einer Wohnungssuche bevorzugen?
Bitte nur ein X	
☐	Standardwohnen (<i>normale Ausstattung, normaler Grundriss</i>)
☐	Gehobenes Wohnen, großzügiges Wohnen (<i>Komfortwohnen</i>)
☐	Experimentelles Wohnen, besondere Architektur (<i>flexible Grundrisse, Loft</i>)
☐	Wohnen im Altbau, auch in historischer Umgebung
☐	Ökologisches Wohnen (z.B. <i>Niedrigenergiehaus</i>)

L13 *Unter Berücksichtigung Ihrer finanziellen Situation:
Wo in Nürnberg möchten Sie am liebsten wohnen?*

Bitte nur ein **X**

☐ Altstadt

☐ Nordstadt, Südstadt, Weststadt

☐ Stadtrand (z.B. Langwasser, Ziegelstein, Mögeldorf)

☐ ländlich geprägt (z.B. Kornburg, Großgründlach)

L14 Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten in Nürnberg? Bitte geben Sie zusätzlich an, welche dieser Aspekte für Sie persönlich besonders wichtig sind.							
Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz bei Zufriedenheit und wählen Sie die für Sie persönlich besonders wichtigen Aspekte aus							
	sehr zufrie- den	zufrie- den	teils/ teils	eher unzu- frieden	sehr unzu- frieden	kann ich nicht beurteilen	mir besonders wichtig
Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wohnungsangebot	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkaufsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Parks, Grünanlagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Stadtbild (z.B. Straßen, Gebäude, Plätze)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Umweltsituation (z.B. Luft, Wasser, Lärm, Natur, Sauberkeit) ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
öffentliche Sicherheit, Schutz vor Kriminalität	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Regelung des Radverkehrs	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Regelung des Autoverkehrs	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
öffentliche Verkehrsmittel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gesundheitsversorgung (z.B. Ärzte, Krankenhäuser)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bürgereinbindung / Bürgerbeteiligung Dienste der Stadtverwaltung (z.B. Standesamt, Kfz-Zulassung, Beratungen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Internetangebote der Stadtverwaltung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Öffnungszeiten/Terminvereinbarung (z.B. Einwohner-, Ordnungsamt, Bürgerämter)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Umgang der Stadt mit ihren Finanzmitteln	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kindergärten, Krippen, Horte	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schulen, Bildungseinrichtungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote für ältere Menschen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Ländern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sportanlagen, Schwimmbäder	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kulturelle Einrichtungen (z.B. Bibliotheken, Theater, Museen, Kulturläden)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kulturelle Höhepunktveranstaltungen (z.B. Bardentreffen, Klassik Open Air)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tiergarten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bildungszentrum, Volkshochschule	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

L15 Bitte beurteilen Sie, inwieweit die unten aufgeführten Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Nürnberg zutreffen.															
Bitte in jeder Zeile ein x															
	trifft völlig zu	trifft eher zu	teils/ eher zu	trifft eher nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	weiß ich nicht	beson- ders wichtig		trifft völlig zu	trifft eher zu	teils/ eher zu	trifft eher nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	weiß ich nicht	beson- ders wichtig
kinder-/ familien- freundlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	umwelt- freundlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
ausländer- freundlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	behinderten- freundlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
senioren- freundlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	gast- freundlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Angaben zu den Personen im Haushalt

D1	Zahl der Personen im Haushalt (mit Ihnen), einschließlich Kinder	
-----------	---	---

Fragen zu den einzelnen Haushaltsmitgliedern	Befragte(r) (Sie selbst)	weitere Haushaltsmitglieder			
		2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
D2 Geburtsjahr	1 9				
D3 Geschlecht männlich	☐	☐	☐	☐	☐
weiblich	☐	☐	☐	☐	☐
D4 Staatsangehörigkeit deutsch	☐	☐	☐	☐	☐
andere	☐	☐	☐	☐	☐
deutsch und andere	☐	☐	☐	☐	☐
D5 <u>eventuell:</u> welche andere, zusätzliche oder frühere Staatsangehörigkeit					
diese Felder bitte frei lassen					
D6 <u>eventuell:</u> Seit welchem Jahr sind Sie in Deutschland ? (Jahr)					
D7 Sind Sie, Ihre Eltern oder ein Elternteil nach 1949 in das heutige Gebiet Deutschlands zugewandert?	☐ ja ☐ nein				

D8 Ihr Familienstand (gemeint sind Ehen und gleichgeschlechtliche eingetragene Lebenspartnerschaften) ☐ ledig ☐ verheiratet, zusammen lebend ☐ verheiratet, getrennt lebend ☐ geschieden ☐ verwitwet	D9 Leben Sie in einer festen Partnerschaft? ☐ ja ☐ nein
---	--

Ihr höchster bisheriger Abschluss oder gegenwärtig besuchte Schule:					
	Sie selbst		ggf. Ihre Partnerin/ Ihr Partner		
	Ab- schluss	gegen- wärtige Schule	Ab- schluss	gegen- wärtige Schule	
kein Abschluss	☐		☐		
Haupt-, Volksschule, "Quali"	☐	☐	☐	☐	
Realschule, Mittlere Reife	☐	☐	☐	☐	
Gymnasium o. gleichw. Schule, Abitur, (Fach-) Hochschulreife	☐	☐	☐	☐	
D11 Berufsbildende Schule	Ab- schluss	gegen- wärtige Schule	Ab- schluss	gegen- wärtige Schule	
kein Abschluss	☐		☐		
Berufsschule / Berufsfachschule	☐	☐	☐	☐	
Fachschule (Meister-, Techn.-schule)	☐	☐	☐	☐	
Hoch- / Fachhochschule	☐	☐	☐	☐	

D12	D13	Was trifft überwiegend auf Sie zu? (Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Angabe)	
		Sind Sie erwerbstätig	ODER nicht erwerbstätig?
		☐ Vollzeit beschäftigt	☐ Schüler/in, Student/in, Bundesfreiwilligendienst Rentner/
		☐ Teilzeit 20 bis 35 Stunden pro Woche	☐ in, Pensionär/in, Vorruhestand
		☐ Teilzeit unter 20 Std./Woche	☐ Elternzeit, Beurlaubung
		☐ gelegentlich oder unregelmäßig beschäftigt	☐ Hausfrau, -mann
		☐ geringfügig beschäftigt (Minijob)	☐ arbeitslos
		☐ Auszubildende/r	☐ Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung/Kapitalvermögen
		☐ Praktikant/in	☐ Erwerbsunfähigkeit
		☐ Zeit-/Leiharbeit	☐ aus sonstigen Gründen nicht erwerbstätig
		☐ sonstige Erwerbstätigkeit	

D14	Falls Sie erwerbstätig sind: Ist Ihr Arbeitsvertrag befristet oder unbefristet?
	☐ befristet ☐ unbefristet
D15	Nur für Erwerbstätige und Arbeitslose: Ihre gegenwärtige bzw. letzte berufliche Stellung (Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!)
	☐ un-/angelernte/r Arbeiter/in
	☐ einfache/r Angestellte/r, Beamter/in einf. Dienst, Facharbeiter/in
	☐ mittlere Angestellte, Beamte mittl. Dienst, Meister/in
	☐ leitende/wissenschaftl. Angestellte, Beamte gehob./höherer Dienst
	☐ Selbständige, Freiberufler, einschl. mithelf. Familienangehörige

D16	Welcher Einkommensgruppe ist Ihr Haushalt nach seinem gesamten monatlichen Nettoeinkommen zuzuordnen?
+ Einkommen aus Erwerbstätigkeit (Gehalt, Lohn usw.), Rente, Pension + Kindergeld, Arbeitslosengeld, Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II) im Alter oder bei voller Erwerbsminderung, Sozialhilfe, Wohngeld, Unterhalt + Einkünfte aus Lebensversicherung, Vermietung und Verpachtung sowie Kapitaleinkünfte - <u>abzüglich</u> Steuern, Sozialversicherung	
☐ unter 500 Euro	☐ 2500 - 2749 Euro
☐ 500 - 749 Euro	☐ 2750 - 2999 Euro
☐ 750 - 999 Euro	☐ 3000 - 3249 Euro
☐ 1000 - 1249 Euro	☐ 3250 - 3499 Euro
☐ 1250 - 1499 Euro	☐ 3500 - 3749 Euro
☐ 1500 - 1749 Euro	☐ 3750 - 3999 Euro
☐ 1750 - 1999 Euro	☐ 4000 - 4249 Euro
☐ 2000 - 2249 Euro	☐ 4250 - 4499 Euro
☐ 2250 - 2499 Euro	☐ 4500 - 4749 Euro
☐ 4750 - 4999 Euro	☐ 5000 - 5249 Euro
☐ 5250 - 5499 Euro	☐ 5500 - 5749 Euro
☐ 5750 - 5999 Euro	☐ 6000 Euro und mehr

D17	Wie viele Personen tragen zu Ihrem Haushaltseinkommen bei? (ohne Kindergeld)
	☐

D18	Neben Beruf, Haushalt, Ausbildung oder als Rentner werden manchmal noch Nebentätigkeiten ausgeübt. Trifft das auf Sie zu?
	☐ ja ☐ nein

D19	In unserer Gesellschaft gibt es Bevölkerungsgruppen, die eher oben stehen und welche, die eher unten stehen. Wenn Sie an sich selbst denken: Wo auf einer Skala von 1=oben bis 7=unten würden Sie sich einordnen?
	☐ 1 oben
	☐ 2
	☐ 3
	☐ 4
	☐ 5
	☐ 6
	☐ 7 unten

D20	Gab es in den letzten 12 Monaten einmal eine Situation, in der es für Ihren Haushalt schwierig war, die Ausgaben für Lebensmittel, Miete und andere Rechnungen zu bezahlen?
	☐ ja ☐ nein ☐ weiß nicht

D21	Stellen Sie sich einmal vor, Sie kommen plötzlich in eine Situation, in der Sie innerhalb einer Woche 1500 Euro brauchen. Könnten Sie dieses Geld ohne fremde Hilfe aufbringen?
	☐ ja ☐ nein ☐ weiß nicht

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Mitwirkung!